#### STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:	
Autor:	
Purl:	https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19250515

#### **Rechtehinweis und Informationen**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

#### **Public Domain**

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de Mr. 133.

Freitag, den 15. Mai 1925.

39. Jahrgang.

SPD. Paris, 15. Mai. (Rundfunk.)

# Entlarvte Volfsbetrüger.

Am 25. März dieses Jahres spielte sich in der Hamburger Bürgerschaft bei ber Staatshaushaltsberatung folgender Borgang ab: Der sozialdemokratische Redner hatte erklärt, in der Aufwertungsfrage vertrete unfere Partei ben Standpunkt, baß ben Opfern ber Inflation geholfen werden muffe. Das könne aber nicht auf Rosten der Arbeiter geschehen, die selbst mit burch die Gelbentwertung geschädigt worden sind, sondern nur auf die Weise, daß die neuen Reichen, also die Inflationsgewinner, für die neuen Armen gahlen

Darauf ermiderte ber deutschnationale Dr. Roch: Der Gedanke, daß bie neuen Reichen für bie Berarmten Brot schaffen follten, sei ihm febr sympathisch und feine Bartei wurde ihn gern verwirklichen helfen, aber von ben Barmats und Konsorten werde schwerlich etwas zu holen sein.

Beigte schon biese motante Bemerkung, wie wenig ernft es ben Deutschnationalen von vornherein war, ben großen Gelbfäcken energisch auf ben Leib zu rücken, so hat bas Berhalten ber beutschnationalen Reichstagsfraktion am Donnerstag, wie ber heutige Bericht zeigt, erft recht keinen Zweifel mehr darüber gelaffen, daß die Worte Dr. Rochs in der hamburger Bürgerschaft eitel Heuchelei gewesen find. Seine Bartei benkt nicht im entferntesten baran, ben in ben Inflationsjahren von Spekulanten aller Art (nicht nur von Barmats) zusammengerafften Gewinn heute steuerlich so zu erfassen, baß baraus eine wirkliche Aufwertung für die rechtmäßigen Besitzer alter Sparguthaben herbeigeführt werden könnte.

Seit bem 7. Mai liegt bem Reichstag ein Antrag bes Aufwertungsausschusses vor, der die Regierung auffordert, einen Gesetzentwurf einzubringen, der zur Beschaffung von Aufwertungsmitteln bie Inflationsgewinnler einer Conber : befteuerung unterwerfen will. Genoffe Reil verlangte, baß dieser Antrag, deffen Erfüllung die Grundlage ber Aufwertung sein soll, schon heute (Freitag) auf die Tagesordnung gesetzt werden solle. Wie immer, wenn es sich um die Erfüllung ihrer wider besseres Wissen abgegebenen Aufwertungsversprechungen handeln soll, erhoben die Deutschnationalen leidenschaftlichen Widerspruch. Ihr Führer Schult - Bromberg versuchte sich damit herauszureden, daß diese Steuerfrage eine Aufgabe für ben Steuerausschuß, nicht aber für ben Aufwertungsausschuß sei. Der Reichstagspräsibent mußte ihn sachgemäß auf die Unhaltbarkeit seiner Darstellung aufmerkfam machen. Die Denkschrift ber Regierung über Inflationsbesteuerung sei ausdrücklich auf Beschluß des hauses bem Aufwertungsausschuß überwiesen worden. Reil belehrte Herrn Schult, daß der Aufwertungsausschuß unter dem Vorsitz des deutschnationalen Abgeordneten und unter Zustimmung bes beutschnationalen Abgeordneten Dr. Best biesen Steuerantrag beschlossen und dem Plenum des hauses zugeleitet habe. Die Deutschnationalen wollten diefen Antrag nur beshalb jest dem Steuerausschuß zuschieben, weil in diesem Steuerausschuß nicht der Aufwertungssachverständige Dr. Best sitt, ber in biesen Fragen immer mit ben Sozialbemokraten gestimmt hat.

Angewidert von der deutschnationalen Heuchelei, hat herr Dr. Best jett seinen

#### Austritt aus der Deutschnationalen Partei

pollzogen, und seinem Beispiel werden jest all die betrogenen Sparer und Sypothefengläubiger folgen muffen, bie alleu leichtgläubig den Versprechungen der deutschnationalen Demagogen bei ben vorjährigen Wahlfampfen gefolgt find. Bon bem beutschvölkischen Abgeordneten Seiffert ift gestern im Reichstag mit Recht gesagt worden, die Deutschnationalen hielten längst schon ben ganzen Aufwertungsausschuß für überfluffig. Darum haben die deutschnationalen und volksparteis lichen Bertreter bes Großkapitals ben Aufwertungsausschuß jett ausgeschaltet und bedauerlicherweise leistete ihnen auch die große Mehrheit des Zentrums dabei Gefolgschaft. So wurde der sozialdemokratische Antrag auf sofortige Beratung bes Ausschufantrages zur Erhebung einer Vermögenszuwachsund Vermögenserhaltungssteuer mit 155 gegen 148 Stim-

Aus diesen Vorgängen mag das Volk erkennen, was bei ben vorjährigen Reichstagswahlen burch die betrügerischen Versprechungen ber Deutschnationalen angerichtet worben ist. Ein elendes Kompromiß, das Gelegenheit zu neuer spekulativer Volksausplünderung schafft, aber die verarmten Schichten der Bevölkerung weiter darben läßt, wird alles sein, was bei der Aufwertungsgesetzgebung durch die sen Reichstag

aber die Beuchlermaste vom Gesicht geriffen werben, wo immer sie sich erdreisten, jetzt noch als Freunde ber Armen und Bedrückten aufzutreten. Wer es ehrlich mit ben Opfern der Inflation meint, wer ihnen durch eine gerechte ! Aermsten im Bolte verübte.

herauskommt. Den beutschnationalen Bolksbetrügern muß | und gute Cfeuerpolitik wieber zu ihrem Recht verhelfen will, der muß jett dem Entschluß des Abgeordneten Dr. Best folgen: feine Gemeinschaft mehr mit einer Bartei, die zugunsten ber Spekulanten und Schieber ben ärgsten Betrug an ben

# Das Tänschungsmanöver mit dem Auswertungstompromiß.

"1. Der Aufwertungsbetrag (§ 2 des Aufwertungsgesehentwurfes) wird für alle Hypotheten und andere dingliche Rechte auf 25 vom Sunbert erhöht.

2. Der Aufwertungsbetrag von 25 vom Hundert ist ohne Unterscheidung zwischen Auswertung und Zusabauswertung einheitlich an der alten Rangstelle des alten Rechts einzutragen. Soweit der nach dem Berhältnis des berichtigten Wehr beitragswertes zum gegenwärtigen Grundstückwert herabgesetzte Goldmarkbetrag der ersten Shpothek, deren Auswertungsbetrag übersteigt, ist bem Eigentümer eine Eigentümergrundschulb bot-zubehalten. Der Rang ber neu eingetragenen Keichsmarkhppo-theken, Feingold-, Roggenrenten und andern wertbeständigen

Sypothefen bleibt gewahrt. 3. Bezüglich ber Berginfung verbleibt es bei ber Re-

4. Der Rüdwirkungstermin wird bis zum 15. Juni 1922 zurückverlegt. Dabei ist die Harteklausel zwedentsprechend zu erweitern. Bei ber Rudwirkung findet die Aufwertung nicht nur zur Gälfte, sondern in voller Sohe des Aufwertungsbetrages

5. Der Aufwertungsfat ber Induftrieobligationen wird für Altbester, das heißt für Personen, die bereits am 1. Juli 1920 Inhaber der Obligationen waren, um 10 % auf 25.% erhöht. Die Erhöhung des Aufwertungsbetrages um 10 % wird in der Form bon Genußscheinen gewährt, die folgende Rechte haben: Rachdem bom Reingewinn zunächst ein Betrag bon 6 % an die Aftionäre als Dividende ausgeschüttet ist, wird der diesen Betrag übersteigende Reingewinn in folgender Beise berteilt: Bei jedem Prozent Ueberdividende auf die Aftien muffen 2 % auf die Genußscheine berwandt werden, bis zu einem Söchst-betrage von 6 % des Betrages, auf den die Genußscheine lauten Bon den auf die Genußicheine entfallenden Beträgen werden Ausschüttungen auf die Genußicheine in Höhe der alten Bins-sätze der Obligationen gemacht. Der verdleibende Rest wird zu Auslosungen zu pari verwandt, die mindestens jedes zweite Jahr erfolgen müssen. Die erhöhte Auswertung kommt auch den Altbesitzern zugute, deren Obligationen nach dem 14. Fesbruar 1924 eingelöst worden sind. Im übrigen findet eine Rück-

wirkung bei der Aufwertung von Industrieobligationen nicht statt.
6. Entsprechend der Höherauswertung der Hhot heten auf 25 vom Hundert erhöht sich auch das im § 12 Absat 1 des Entsprechen wurfs vorgesehene Maß für die Aufwertung anderer Bermögens= anlagen auf 25 vom Hundert.

7. Die Anleihen des Reiches werden durch eine neue Anleihe zum Sah von 2 vom Hundert abgelöft. Der Teil der Ablösungsanleihe, welcher gegen Markanleihen alten Keil der Absolungsanleihe, weicher gegen Achtinteihen alleit Besides ausgegeben ift, wird durch Auslosung zum doppelten. Kennbetrage (an Stelle des einfachen) zusüglich b vom Hundert des Aussolungsbetrages für jedes Jahr seit dem Beginn der Auslosung getilgt. Diese Tilgung soll innerhalb 60 Jahren (statt 40 Jahren) durchgeführt werden, sofern das Expedius der ichwestellen. benden Verhandlungen über die Steuerreform den Finanzausgleich und den Neichshaushalt dies nicht unmöglich macht. Die in der Regierungsborlage borgesehene Anleiherente fällt fort. Die Vorzugsrente für die bedürftigen Anleihebesitzer bleibt be-

8. Die Markanleihen der Länder werden in der gleichen Beise behandelt wie die Anleihen des Reiches. 9. Die Markanleihen der Gemeinden und Gemeindeberbände werden durch neue Anleihen jum Sate von Problem überhaupt ernstlich lösen will.

Die hinter der Reichsregierung stehenden Reichstagsfraktio-nen haben mit der Reichsregierung für die Beratung der Auf-wertungsgesetze die folgenden Richtlinien bereindart:

5 vom Hundert abgelöst. Der Teil der Ablösungsanleihen, wel-cher gegen Markanleihen alten Besitzes ausgegeben ist, wird durch Auslosung nicht zum einsachen, sondern zum zweieinhalbsochen der gegen Markanleihen alten Besites ausgegeben ift, wird durch Rennbetrag zuzüglich 5 bom Hundert des Auslosungsbetrages für jedes Jahr seit dem Beginn der Austosung getilgt. Die Til-gungsdauer beträgt nach näherer Festsetung der Obersten Landesbehörde 20 bis 30 Jahre. Die Gemeindeaufsichtsbehörde kann einen Treuhänder zur Wahrnehmung der Interessen der

Anleihegläubiger bestellen. Auf Antrag der Gemeinde oder eines Anleihegläubigers oder des Treuhänders ist der feste Ruckzahlungsbetrag bis auf 25 bom Hundert des Nennbetrages der abzuldsenden Markanlei-26 bom Hindert des Kenndertages der abzünseiwen Auftrümter hen zu erhöhen, sofern das dem Anleiheschuldner nach seiner finanziellen Leistungsfähigkeit und unter Verücksichtigung seiner öffentlichen Aufgaben zugemutet werden kann. Die Entscheidung über den Antrag erfolgt durch die von der Obersten Landes-kehörde zu bestimmende Stelle. Segen deren Intscheidung ist die Beschwerde an eine von der Obersten Landesbehörde zu beftimmende Beschlußbehörde innerhalb einer Frist von einem Wonat zulässig. Ueber die Unterscheidung zwischen Gemeindeanleihen alten und neuen Befibes Beftimmungen zu treffen, bleibt den Ländern vorbehalten.

Die Aufwertungsvorschläge ber Regierungsparteien zeigen beutlich das Beichen des Kompromisses. In Ihrer Struktur unter-scheiden sie sich wenig bon den beiden Auswertungsentwürfen der Regierung. Das geht besonders daraus hervor, das dem Gedanten der fogialen Aufwertung, der Gilfe für die wirklich Gechädigten, wie fie von der Sozialdemofratie gefordert wird, in keiner Weise Rechnung getragen wird. Wenn man bei der Messengigungsschuld des Reiches den Fortfall der Anseiherente in Betracht zieht, kann man sagen, daß die Vorschläge der Negierungsparteien das Unrecht noch verschäften.

Anderseits sind die Borichläge durchaus bedingt, das heißt sie sehen, gerade wie die Regierungsvorschläge, eine Reihe bon Möglichkeiten vor, die im gegebenen Augenblic dem Schuldner eine Sandhabe bieten, sich seinen Verpflichtungen zu entziehen. Machen die Regierungsvorschläge die Zahlungspflicht "bon der finanziellen Leistungsfähigkeit des Reiches" abhängig, so betonen die Vorschläge der Regierungsparteien immer wieder die Zas-Lungspflicht, "sofern das Ergebnis der schwebenden Verhandlungen über die Steuerreform, den Finanzausgleich und den Neichshaus-halt dies nicht unmöglich macht". Diese Boraussetzung ist die Brude, auf der die Rompromisparteien fehr wahrscheinlich im gegebenen Augenblid den Rückzug bornehmen werden. Die-jenigen im Lande, die für die Aufwertung in Frage kommen, tun flug, das im Auge zu behalten. Gerade das Renomme-Stüd in dem Aufwertungsborschlag,

die Obligationkauswertung, erweist sich dann als grobe Tausschung. Es ist nichts anderes, als ein Beruhigungsmittel für solche, die nicht alle werden. Ber sich auf diese Regelung verläßt, wird erleben müssen, daß es durch sie den Nuhnießern der Inflation, mühelos gelingen wird, an den Berpslichtungen borbeizutommen.

Der Mangel des ganzen Kompromisses liegt aber darin, daß man die Frage, wer die nötigen Auswertungsmittel ausbringen soll, nicht erörtert. Es ist ein Unding, Milliarden zu versprechen, ohne die Wege zu weisen, wie diese Williarden nun aufgebracht werden sollen. Jede Regelung, die die Auswertungsmittel aus den lausenden Steuererträgnissen nehmen will, wird Schiffbruch keiden. leiden. Man kommt eben nicht an der Erfassung der Inflations gewinne vorbei, und deshalb wird jich das Aufwertungsproblem nur auf der Basis des sozialdemotratischen Borschlages, der Er-fassung der Inflationsgewinne, regeln lassen, sofern man das

#### Neue Verschleppung der Räumungsfrage.

Briand hartnädig miftrauisch. / Und England?

Bir berichteten bereits gestern furz über die erhebliche Berschlechterung, die sich in den Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten bemerkbar macht. Die folgende Weldung unterstreicht den peinlichen Gindrud, den die Borgange der letten Tage

Die Blätter teilen heute gwar bie geftern abend erfolgte nene Bertagung ber Enticheibung ber Botichafterkonferens mit, für die

fie bie Berantwortung ber englischen Regierung guichieben, bagegen wirb bas geftern abend ausgegebene offizielle Communique ber Reuter-Agentur, bas bie Frage ber Räumung von Röln febr ftart unterftreicht, bon ber Morgenpreffe totgeschwiegen. Der frangofiide Botichafter in London hat geftern abend noch eine längere Unterrebung mit Chamberlain gehabt. Savas behauptet, baß fie ichlieflich bie Frage bes Sicherheitspattes behandelt habe. Dagegen gibt Betit Barifien gu, baß fid) in beren Berlauf Deinungsverichiebenheiten bezüglich ber Ranmung von Roln ergeben hatten, bie fich insbefonbere auch auf bie Bebingungen begogen, bie Deutschland auferlegt werben follen. England verlange, bag biefe pragis und ungweibeutig formuliert wurden. Die englischen Sachverftanbigen hatten feftgeftellt, bag bie Bragifion in ber an Deutschland gu richtenben Rote nach bem frangofischen Entwurf nicht vorhanden fei, fo bag im Augenblid ber Feftftellung, ob Deutschland bie ihm gemachten Auflagen erfüllt habe, bie Wefahr einer neuen Rontroverse entstehen mußte.

Die Berschlechterung der außenpolitischen Lage, eine ausgesprochene, wenn auch nicht bramatische Verschlechterung, fann nicht mehr geleugnet werden. Bas die Barner bor der Präsident schaft Sindenburg immer gesagt haben, ift eingetreten. Run muß das gesamte deutsche Volk wohl oder übel die Folgen tragen. Es muß fie tragen und gemeinsam nach Auswegen suchen. Dabei ift du beachten, daß die Abhängigkeit der außenpolitischen Vorgänge bon den innerpolitischen Greignissen in den einzelnen Ländern nach wie bor ungeschwächt fortbesteht. Sine Erleichterung der Situation ist letten Endes nur durch eine fräftig einsehende einksentwicklung in Deutschland, auf die jetzt alle Kraft und alle Arbeit zu richten ift, zu erwarten.

#### Harriman verhandelt mit den Sowjets.

BIB. Mostau, ben 14. Mai. Der Entwurf bes für einen Zeitraum von 20 Jahren abzuschließenden Harriman-Ver-Bajdinerke den Konzessionär, in dreieinhalb Jahren neue Bajdinerke zu bauen, den Grubenbetrieb zu mechanisieren, in 5 Jahren einen Elebator in Poti für 2 Millionen Tonnen jähr-lich zu errichten, die Cisenbahnlinien im Grubengebiet fertig auszubauen, worauf die Verfügung darüber an die Regierung übergeht, und nicht unter 4 Millionen Dollar für diese Anlage ausgugeben. Ferner binnen 20 Jahren mindestens 16 Millionen Tonnen Manganerz auszuführen, wobei ein jährliches Exportminimum fesigestellt wird, und der Regierung während der ersten 3 Jahre die Tonne Mangan zu 3 und später zu 4 Dollar, die Tonne Veroxyd für 8 Dollar abzulassen.

Biatatow erflärte, die Sowjetregierung hatte beschloffen, in bem jeht entstandenen Streitfall feine Zugeständnisse zu machen. Man erwartet jest auf die für das Schidfal der Konzession entscheidende Antwort Barrimans.

#### Berriot wieder Bürgermeister in Lyon.

In Ihon, wo bei den Kommunalwahlen die Sozialiften mit Stadtparlament erlangt haben, hat die sozialistische Fraktion gestern beschlossen, bei der am Sonntag stattfindenden Wahl des Bürgermeisters auf die Aufstellung eines eigenen Kandidaten zu verzichten und für die Wiederwahl Herriots zu stimmen.

#### Attentatsfurcht auch in Jugoslawien.

SBD. Belgrab, 15. Mai. (Rundfunk.) Im Zusammenhang mit den Attentaten in Bulgarien wur-den in Belgrad in den letzten Tagen insgesamt 25 Personen, in der Mehrzahl Mazedonier, verhaftet. Sie werden beschuldigt, im Solde der Somjetpropaganda zu stehen und den Auftrag zu haben, führende Regierungsmitglieder zu ermorden. Außerdem will die Bolizei wissen, daß ein Teil der Verhafteten Mazedonier beauftragt ist, das Ministerium des Aeußeren, das Finanzministerium und die ehemals kaiserlich-russische Gesandtschaft in die Luft zu sprengen. Der Polizeipräsident hat deshalb eine strenge Bewachung dieser Gebäude angeordnet. Die Nervosität der Polizeipräsident der Kolizeipräsident der Kolizeipräsiden zeibehörden ist so groß, daß bei Tag und bei Nacht in verdächtis gen Säufern fortgesett Razzien veranftaltet werden.

Sindenburg und die Amneftiefrage. Der Reichspräfident bon Sindenburg stattete dem Neichstagspräsidenten in dessen Bohnung am Donnerstag einen Gegenbesuch ab. Neichstagspräsident Loebe fragte den Reichspräsidenten nach bem Schidfal ber in Borbereitung befindlichen Amnestie. Die Erwiderung, durch den Staatssetretär Meißnet abgegeben, lautete dahin, daß das Kabinett schon zu Beschüssen gekommen ist, die aber noch nicht in Form eines Geschest dem Reichstag vorgelegt werden könnten, da die Verhandlungen mit ben Ländern und ben einzelnen entscheidenden Ministerien noch nicht zu Ende geführt wurden.

#### Bayrisches Ausnahmerecht. Berfaffungsänderung, um unbequeme Opposition gu beseitigen.

Dem babrischen Landtag ift am Donnerstag von der Regierung ein Gesehentwurf zur Abanderung der Verfaffung vorgelegt worden. In der Borlage wird unter anderm gesagt, daß auf Berlust der Mitgliebschaft des Landtages zu erkennen ist, wenn Abgeordnete in gewinnsuchtiger Absicht ihren Ginfluß als Abgeordneter mißbraucht haben, vorsätzlich geheime oder vertrauliche Mitteilungen aus Plenar- ober Ausschutzstungen unter Berletung ber Schweigepflicht zur Kenntnis eines andern bringen oder wegen Hochs beziehungsweise Landesverrats rechtsfräftig berurteilt wors den sind. Das gleiche soll eintreten, wenn sich ein Abgeordneter dum Awede der gewaltsamen Aenderung der Reichs- oder bahrischen Staatsversassung dum Gehorsam gegen andete verpflichtet. Dagegen heißt es in der Begründung der Borlage, daß ein Bervot der Uebernahme bon Aufsichtsratsstellen durch Abgeordnete bon der Regierung für praktisch undurchführbar gehalten wird.

Der Bormarts fagt zu biefem Plan: Die bahrifche Regierung plant unter ber beliebten Maste "Reinigung bes öffentlichen Lebens" ein Ausnahmegesetz. Der Entwurf zielt auf die Rommunisten, gestattet aber jeder Regierung, mit Anklagen und Schikanen gegen jede unbequeme Opposition borzugehen. Ein solches Geset ist unvereinbar mit einer wahrhaft parlamentarischen Berfassung.

Aber mochten auch die Pfleglinge, alle wie sie da waren,

#### Vor dem Rücktritt Chamberlains? Differenzen in der englischen Regierungsmehrheit.

GPD. Berlin, 15. Mai. (Rundfunt.) Aus London fommen Melbungen, die bon einem bebor-

stehenden Rudtritt des Augenministers Chamberlain sprechen. Dazu jagt ber Sozialbemokratische Pressedienft: Es ift tein Geheimnis mehr, daß Chamberlain bon den übrigen Mitgliedern des englischen Kabinetts bei außenpolitischen Entscheidungen wiederholt in die Minderheit verfest wurde. Er war es zum Beispiel, ber das deutsche Sicherheitsangebot Ende Februar zurudweisen wollte, aber im Rabinett mit allen gegen 2 Stimmen unterlag. Chamberlain erklärte baraufhin fofort feinen Rudtritt. Man beschwichtigte ibn, um die schwerwiegenden Differenzen innerhalb ber konserbatiben Partei nach den wenigen Monaten ber Regierungstätigfeit bes neuen Rabinetts nicht fo fehr bor die Deffentlichkeit treten gu laffen. Chamberlain erbat fich eine zweiftundige Bedentzeit und ftellte fich bann bedingungs. los auf die Geite der Mehrheit des Rabinetts. Der Rig innerhalb der Regierung hat sich aber seit dem ersten Zusammenstoß über die außenpolitischen Fragen ber Regierung Baldwin nicht verkleinert, fondern vergrößert.

# Ein stiller Helfer.

Roman von Ottomar Enting.

[11] An jedem erften Sonnabend im Monat, bes Bormittags, ging die gewöhnlich nur felten gerührte Schelle bes Lüttjohannhauses wohl an die vierzehnmal. Damit nicht das Unfaubere von der Menge Füße und auch nicht - ja, es muß gefagt werben, eine fo gute Chriftin fich die Sanitatsratin immer nannte - auch nicht der Armeleutegeruch burch bas ganze haus bis zu Arfs Stuben hinaufgetragen wurde, fo hatte Frau Lüttjohann ihrem Sohne für bas Ausgahlen bes Gelbes — obschon es ihr wiederum sauer genug wurde! — ihr eigenes Wohnzimmer unten am Flur eingeräumt.

Da erwartete Arf, vor einem Tische sitzend, worauf bie Reihe ber Beträge in fleineren ober größeren Saufen abge-

jählt lagen, seine Freunde. Und sie kamen . . . der lahme Schuster, der sich zu seinen zwei Talern noch ein paar wollene Unterjacken erbat - die Wittib, der schon die wenigen Stufen zur haustur bas schwache Berg in übermäßigen Aufruhr brachten, fo baß sie erft lange, mühevoll feuchend, ausruhen mußte, bevor fie mit ihrem bescheidenen Anliegen um einen Rock oder eine haube herausfommen konnte — die junge Frau, ein üppiges Geschöpf, die für ihren schwindsuchtig barnieberliegenden Mann, ben Glafergesellen, die Unterstützung holte . . . ihre schwarzen Augen brannten immer fo feltfam auf Arf hin, bag er ihnen nur ungern begegnete. Go gogen fie alle mit ihrem Glend an Dottor Lüttjohann vorüber — Rümmerliche und Gebrechliche, benen anderthalb Grofchen oft hinreichen mußten, bamit fie sich mittags sättigen konnten.

Die Luft des Zimmers wurde dumpf und schwül von all ben Worten des Jammers, der ftumpfen Armenklage.

in ihrem nie zu hebenden Mangel verdroffen und niedergebrückt von ber Verachtung, die ihnen als Almosenempfängern und also rechtlosen Leuten nicht erspart blieb - mochten sie mit noch so murrischen und finfteren Zügen an Arfs Tisch herantreten: es war eine wunderbar feine Kunst in bem jungen Menschen, die Traurigkeit von diesen verhärmten und leidzerstörten Zügen wenigstens für Augenblide zu vertreiben . diese trüben Augen heller zu machen. Und nicht barin allein bestand biese Runft, bag Arf bei fich einen Beutel liegen hatte, woraus er, und zwar oft reichlich, von bem Geinigen zu ben paar Talern zulegte, die die Stadt für ihre Armen aufbringen fonnte - o nein, bas Munder ruhte in der tiefinnerlichen Bute feiner Sand, die bas Gemahrte fo hinzustreden mußte, daß ben Nehmenden, ben Beschenkten ber Traum tam, als seien fie es felbst, bie etwas gaben, ober als hatten fie boch ein Recht auf das ju Empfangende, als seien fie nicht ber willfürlichen Wohltat ihrer Mitmenschen ausgesetzt, die ihnen je nach Laune auch einmal hunger auferlegen konnten.

Das war Arf Lüttjohanns Mitleid: ben freudlosen, unpolltommenen und nun auch bald ausgedienten und weggeworfenen Erscheinungen feines Gottes eine fleine Freude und bamit einen Funten göttlicher Bolltommenheit ins Berg au pflanzen.

Sein Ruhm ging burch bas Armenvolt Börffoms - alle Die Brefthaften, die nicht für fich felber zu forgen vermochten, hätten in seinem Begirt wohnen mögen.

Der alte verschliffene Teppich, ben Frau Lüttjohann jum Schute ihrer blanken Zimmerbiele an biefen Vormittagen binbreiten ließ, wurde gerknüllt und ftaubig und immer ftaubiger, je höher bie Sonne rudte. Arf fah biefe Spuren nicht ungern. Ihm waren fie wie ein Bilb: mochten bie Silflosen ihm | von neuem, auch bie Schlaffften nuglich ju machen.

nur etwas von ihrer Not hier laffen - so gingen sie besto |

Gelten nur bekam einer von ben Armen die Sanitatsratin zu sehen. Geschah es, so schaute er in ein zwar nicht unmilbes, aber boch ftrenges Antlit. Die alte Dame fühlte fich bann leicht in das Pfarrhaus ihrer Jugend zurückversett. Ihr Bater hatte nicht gern einfach Almosen gegeben. Er meinte, man entwürdige daurch den Menschen, man nehme ihm sein Bestes, bas Zutrauen zu seiner eigenen, wenn auch noch so geringen Kraft. Ramen Arme zu ihm — und welchem Pfarrer fehlen bie? - fo mußten fie ihm irgendeine Arbeit leisten, war sie noch so leicht: ben Hof fegen, ein paar Kloben bes faft von felber spaltenden Fichtenholzes zerkleinern, im Barten Beete faubern. Für biefe Arbeit betamen fie ihren Lohn und blieben freie Menschen. Das dunkte ihren Bater, ben tüchtigen, von früh morgens bis spät abends fleißigen Mann, im Sinne des heilandes gehandelt, und beshalb verursachte bas Kommen und Gehen am Armentage ber Frau Lüttjohann ein peinliches Empfinden; hier murbe gespendet, ohne daß etwas dafür geforbert warb - hier, so schien es ihr,

zerweichte man den Armen vollends Willen und Kraft. Arf Lüttjohann teilte ihre Gebanken nicht. Geiner Natur, ber die Arbeit, wie seine Mutter fie verftand, nichts unumgänglich Notwendiges, Segenbringendes war, genügte es völlig: nur immer schlichthin zu helfen. Er legte ein Markftud ju ben Almosen - Marie Luttjohann aber tonnte bem einen ober anderen alten Beiblein auflauern und ihm Bollgarn mitgeben: "Striden Gie mir ein paar warme Strumpfe — ich bezahl' Ihnen die Arbeit."

Das paßte ben Weiblein nun lange nicht immer, unb manches Rnäuel Wolle bekam die Sanitätsrätin niemals in Strumpfform wiederzusehen. Aber fie versuchte es immer

War der Zug vorüber, so wurde im Lüttjohannhause gelüftet und gereinigt, daß es Art hatte.

Auch heute. Gerade war die Magd dabet, Fenster wett aufzusperren. Da klingelte es nochmals. Arf sah auf seine Lifte. hinter jedem Namen der Almosenempfänger war das gebräuchliche Zeichen gemacht worden, daß der Betrag abgeholt worden sei. Also jemand anders. Und da stand auch schon im Hausflur, trot seiner Fülligkeit eifrig dienernd, in dem er den Arm mit dem Hute dabei weit hin und her pendeln ließ, ein Mann mit gedunsenen Wangen, fleinen Augen, sparlichem Bart. Das schüttere haupthaar klebte an ber Stirn. Er wischte fich heimlich die Innenfinger am Rack ab, wie Leute es tun, die wohl wiffen, daß es für den andern nicht an-

genehm ift, wenn ihm eine feuchte Hand gereicht wird. "Berr Bekrun," fagte Arf, "womit kann ich ...? Bitte ... - benn er sah, die Magd wollte in ihrem Aufräumungswerte nicht gern gestört werben, "laffen Sie uns in mein Zimmer gehen."

"Danke, banke, Herr Doktor, sehr gütig!" entgegnete ber bicke Mann mit eigentümlich gurgelnder, gepregter Stimme. Aus Leibeskräften wehrte er sich bagegen, daß ihn Arf wie einen Gast die Treppe hinauf vorangehen ließ. So blieb Arf, damit sie nur endlich nach oben tamen, nichts übrig, als ben Führer zu machen. Aber er schmiegte sich so eng an bas Beländer an und ging fo langfam, daß er immer höchstens nur eine ober zwei Stufen über Betrun mar und bag biefem fast die gange Breite ber Benbeltreppe gur Berfügung ftand. Dann, die Tür feiner Arbeitsstube öffnend, machte Arf eine so entschiedene Handbewegung, daß Petrun, obgleich er auch hier fein bemütiges Gebaren fortseben wollte, ihm gehorsam sein mußte. So stolperte er über die Schwelle. . . . Arf folgte und bot ihm Plat.

(Fortsehung folgt.)

## Deutscher Reichstag.

Donnerstag, 14. Mai, 1 Uhr.

Präfibent Bobe gebenkt junächst des Ablebens bes Abge-ordneten Sievers (Disch, Hann.). Die Abgeordneten erheben fich gu Ghren des Berftorbenen von ihren Blaten. Das Baus tritt bann in bie

Beratung der internationalen Arbeiterabkommen

— Lambach (DRP.) erklärt, daß seine Fraktion bem Bafbingtoner Nebereinkommen über die Arbeitelofigkeit, dem Genueser Nebereinkommen über die Stellenbermittlung der Geeleute und dem Genfer llebereinkommen für Roalitionsrecht und Entschädigung der Landarbeiter zu ft im men werde, weil da durch keine Aenderung der deutschen Gesetze herbeigeführt wird Bezüglich des Gesetzes über den Verwaltungsrat des internatio nalen Arbeitsamts, in dem Deutschland noch nicht bollwertig ber-treten sei, musse die Regierung darauf dringen, daß auch die deutsche Sprache dort als Amissprache gleichwertig anertannt wird. Der Redner fest fich dann dafür ein, daß nicht nur be-ftimmte Gewertschaften, sondern alle Arbeitnehmer und auch piemmie Gewersschaften, sondern alle Arbeitnehmer und auch die Arbeitgeber im Berwaltungsrat vollwertig vertreten sein müßten. Seine Fraktion würde dann auch diesem Cessese sehr wurf-zustimmen. — Rödel (K.) erklärt, obwohl die Kommunisten einer internationalen Kartei augehörten, lehnten sie das internationale Arbeitsamt ab, weil es nur zur Täuschung der Arbeiterklasse bestimmt sei. (Zustimmung bei den Komm.) — Erkelenz (DDK.) glaubt, die Gegnerschaft gegen die Reparationsbestimmungen des Friedensbertrages würde zu Unrecht übertragen auf den Teil des Vertrages, der sozial-volitische Beisimmungen enthält, die school ishreehvelang von politische Bestimmungen enthält, die schon jahrgebntelang vor Sozialpolitifern gefordert wurden. Der Redner besurvortet die vorliegenden internationalen Arbeiterübereinfommen. Es fei be dauerlich, daß man bon deutscher Seite nicht viel früher an das internationale Arbeitsamt herangetreten fei; daraus erfläre fich auch, daß nun die besten Blate bereits bejetzt seien. Deutsch-land tomme leider immer zu spät. Das habe sich anderwärts, 3. B. bei dem Kolonialerwerb, auch gezeigt. Internationale sozialpolitische Uebereinkommen und Kongresse wie der, der demnachft in Genf stattfindet, mußten auch von Deutschland, wie von andern Ländern schon langst geschieht, zu propaganbistischen Zweden ausgenützt werbey. Deutschland musse vor allen Dingen darauf brängen, daß es als gleichberechtigtes Land behandelt wird.

In der Abstimmung nimmt das Saus fämtliche vorliegenden internationalen Uebereinkommen an, ebenso einige Ent-schließungen, die die Regierung auffordern, für die gleichberechtigte Behandlung Deutschlands energisch einzutreten.

Der Rampf um die Aufwertung.

Reil (GD.) beantragt dann, ben Antrag bes 18. Ausichuffes, ber die Reichsregierung ersucht, zum Zwede der Beschaffung bon Mitteln für die Aufwertung dem Reichstage einen Gesehentwurf vorzulegen, durch den die Vermögen, die in der Kriegs- und Nachfriegszeit einen Zuwachs ersahren haben, durch eine Son der steu er zu ersassen, als ersten Kuntt auf die Tagesordnung der Freitag-Situng zu setzen. Es ergibt sich aus muß. Der Aufwertungsausschuft muß sich bald ein Bild von dem niöglichen Ertrag einer solchen Soudersteuer machen können, um sich schlissig zu werden, in welchem Maßitabe die alten Forderungen der Reichsgläubiger anerkannt werden sollen. Es sei sogar möglich, wenn vorher eine Verständigung getroffen wurde, den Antrag ohne Debatte zu erledigen.

Es entspinnt sich über diesen Antrag eine lebhafte Ausein= andersetung, in der Schulg-Bromberg (DRK.) den Borschlag macht, den Antrag auf Sonderbesteuerung morgen dem Steuerausschuft, der dafür zuständig sei, zu überweisen.

Reil (GD.): Herr Schulg-Bromberg hatte ichon gang offen erklärt, daß, wenn ein solcher Antrag ins Plenum täme, er ihr mit allen geschäftsordnungsmäßigen Mitteln zu verhindern sucher wurde. Gein Ginwand it nicht stichhaltig; benn ber Aufmertungsausschuß hat sich als berufener Ausschuß fur bieje Dinge mit der Frage befaßt, und er hat in geschäftsordnungs-mäßiger Beise unter dem Vorsis eines Fraktionskollegen des Herrn Schulz den Antrag angenommen. Lediglich deshalb möchte Herr Schulz den Antrag dem Steuerausschuß überwiesen wissen, weil in diesem kein Mitglied der Deutschnationalen sitzt, das Dr. Best heißt, kein Mitglied des Zentrums, das Dr. Koß heißt und somit eine Wehrheit für den Antrag nicht vorhanden ist.

Schlieglich wird ber Antrag Reil (SD.) zur Abstimmung gebracht, deren Ergebnis zweifelhaft ift. Kommunisten, Sozial venderden, Demokraten und zwei Zentrumsbertreter sowie die Bölkichen stimmen für, das übrige Zentrum, die Deutsche Bolkspartei, Wirtschaftliche Vereinigung und Deutschnationale stimmen gegen den Antrag. Es folgt eine Abstimmung im Hammelsprung. Das Ergebuis ist: 148 Ja-Stimmen, 155 Kein-Stimmen. Der Antrag Reil ift also mit 7 Stimmen Mehrheit abgelehnt

Dann bertagt fich bas Saus auf Freitag, 2 Uhr. Auf ber Tagesordnung steht u. a. Beiterberatung des Saushalts bes Ernährungsministeriums und des Sausbalts für die Ausfilbrung des Friedensvertrages.

Shluß 3¾ Uhr.

#### Abbau der Lohnsteuer.

Im Steuerausschuß des Reichstages gab die Regierung am Mittwoch einen Ueberblick über die Höhe des Steuerausfalles, der bei Erhöhung des steuerfreien Lohneinkommens eintreten wurde. Aus der Erffärung ergeben sich folgende Zahlen: Bon rund 63 Mlionen deutschen Staatsbürgern sind zirfa 28 Millionen steuerpflichtig (21 Millionen Arbeitnehmer und 7 Millionen Ber-anlagte). Der Gesamtlohn beträgt 30,2 Milliarden Mark im anlagte). Der Gesamtlohn beträgt 30,2 Milliarden Mark im Jahre. Davon sind 18 Milliarden steuerfrei. Es verbleibt also ein steuerplichtiger Gesamtlohn von 17,2 Milliarden Mark der pro Jahr 1500 Millionen Mark Steuern abwirt, da die Verssteuerung im Durchschnitt 8,7% beträgt. Jede Erhöhung des steuerfreien Einkommens um 9% pro Monat würde einen Steuerausfall von rund 94 Millionen Mark bedeuten.

Die Berminberung des Gesamtsteueraufsommens bei gleichzeitiger Erhöhung des steuerfreien Einkommens würde sich nur vermeiden lassen, wenn die Löhne eine entsprechende Erhöhung erführen, und zwar müßte die Steigerung bei einem steuerfreien Lohnsah von 840 N 7,6 % betragen, steigend bis auf etwa 28 % bei einem steuerfreien Lohneinkommen von 1200 N.

Gegenüber diesen Ausführungen des Regierungsbertreters betonte Abgeordneter Hert (SD.), daß vor einer Ermäßigung irgendwelcher Besitzsteuern ein Abbau der Lohn- und Umsabsteuer erfolgen musse. Eine Milderung der Umsabsteuer steuer durfe unter teinen Umstanden abhängig gemacht werder von den Ergebniffen der Ginkommen- und Bermögenssteuerr oder anderer tariflicher Einnahmen. Das steuerfreie Einkomnen müsse auf 100 N im Monat sestgeseht werden. Die sozialdemostratische Partei würde es nicht mehr bulden, daß die Lohnsteuer wie bisher die ftartite Ginnahmequelle ber gangen Steuerwirtseien falsch. Die auf die Braxis gestüste Berechnung ergäbe, daß eine Erhöhung des steuerfreien Einkommens auf 100 M nur einen Aussall von 25 bis 28 Millionen im Monat oder 300 bis 330 Millionen Mart im Jahre zur Folge haben würde

Um Donnerstag erklärte Finangminifter bon Schlieben im Steuerausschuß, daß die Reichsregierung über einen steuerfreien Betrag bon monatlich 80 N und über 2 % Ermäßigung ichon für das zweite Kind nur für Einkommen bis zu 3000 M nicht hin-ausgeben könne. Diese "Bergünstigung" würde einen jährlichen Ausfall von über 500 Millionen Mark ergeben. In ausführlicher Rede begründete Genosse Hert dann einen Antrag, der die Reichstegierung ersucht, sofort einen Gesetzentwurf unter Berudsichtigung folgender Gesichtspunkte vorzulegen: 1. Bom Arbeitslohn bleibt für den Arbeitnehmer ein Betrag

bon 100 M monatlich ober 24 M wöchentlich steuerfrei. 2. Der Betrag von 100 M monatlich erhöht fich für die Ge-frau sowie für das erste Kind um 10 M monatlich oder 2,40 M möchentlich, für das zweite und folgende Kind um 20 M monat-lich oder 4,80 M wöchentlich.

3. Wird der Arbeitslohn nicht für eine bestimmte Arbeitszeit gezahlt, so ermäßigt sich der lovrozentige Abzug um 8 %. 4. Die vorgesehenen Ermäßigungen sollen mit Wirtung ab 1. April 1925 in Kraft treten, sofern die Neuregelung des Zarifs

biefem Beitpuntt an Birlung erhalten. Die Regierungsvertreter und bie Rebner ber Rechtsparteien befämpfen diese sozialdemotratischen Antrage und bezeichnen sie als undurchführbar. Sie bekundeten damit aber nur ihren Mangel an gutem Willen, die Steuergesete fogial gu geftalten.

#### Vertagung des Preußen-Landtages. Borläufig feine Berbreiterung der Regierungsbafis.

Der preußische Landtag hat sich am Donnerstag bis zum 9. Juni vertagt. Aus diesem Entschluß, der bei keiner Kartei auf Widerstand gestoßen ist, ergibt sich das Eingeständnis der Opposition, daß ihre frühere Geschlossenbeit durch den Sieg des Kabinetts Braun bei der letten Abstimmung über die Vertrauensfrage gesbrochen ist und sie sich nicht in der Lage sieht, an Stelle des jetigen Ministeriums ein anderes Kabinett zu setzen. Diese Genugng dürfen die Roalitionsparteien mit in ihren Pfingiturlaub

Es ist zu erwarten, daß der preugische Landtag bei der Bieder aufnahme seiner Verhandlungen am 9, Juni die Regierung Braun in ihrer jetzigen Zusammensetzung wieder vorsindet. Auf diese mehr als wahrscheinliche Möglichkeit glauben wir deshalb besonders hinweisen zu mussen, weil bestimmte Kreise immer wieder Meldungen über eine Erweiterung der Regierung Braun und eine Aenderung in ihrer Busammensehung der Deffentlichkeit übergeben Aber weder Braun noch der Interfrattionelle Ausschuß der Koalitionsparteien haben bisher zu einer Erweiterung des Rabinetts Stellung genommen. Damit erweisen sich vorläufig auch die An gaben über personelle Aenderungen innerhalb der preußischen Regierung als falich. Un der grundfaulichen Bereitschaft des preufi-den Ministerpräfidenten und der Roalitionsparteien, Die Regierungsbasis zu erweitern, hat sich inzwischen natürlich nichts geändert. Im Einberständnis mit der sozialdemokratischen Fraktion hat Otto Braun in seiner Erklärung vor dem Landtag anläglich des Regierungsantritts ausdrücklich darauf verwiesen, daß er bereit ist, sobalb als möglich die Basis seiner Regierung zu vergrößern. Aber das kann und darf nicht geschehen, wie sich die Volksparteiler das vorstellen. Ihrer Beteiligung an dem jetigen Kabinett entssprechend ihrer Stärke, sieht nichts im Wege. Das ist die Auffassung der sozialbemokratischen Landiagsfraktion. Aus ihr ergibt sich u. E. auch, wie weit Braun bei Verhandlungen gehen kann und wo seinen Verhandlungen eine Grenze gesetzt ist.

Die lette Stung des preußischen Landtages vor den Pfingit-ferien war ausgefüllt mit einer Debatte über die Städte- und Landgemeindeordnung, die damit endete, daß die hierzu gestellten Anträge des Zentrums, die das ganze bisher im Ausschuß vorbereitete Reformwerf wieder in Frage stellen, dem Ausschuß zur näheren Prüfung überwiesen wurden. Nachdem das Haus dann noch in zweiter und dritter Lesung den Gesetentwurf des Beamten-Nachdem das Haus dann Diensteinkommens und mehrere andere Gesehe angenommen hatte, vertagte sich der Landtag auf den 9. Juni.

## Deutschnationaler Etappenkrieg.

"Saben wir Preugen, jo haben wir Dentichland." SPD. Berlin, 15. Mai. (Rundfunt.)

In der heutigen Ausgabe des offiziellen Berliner Organs ber Deutschnationalen heißt es:

Bon ben vier Machtpositionen, bie bie Beimarer Roalition feit 1918 inne hatte, find nunmehr brei erobert.

Im Reichstag ist schon durch die Wahl am 4. Mai die Beimarer Roalition aufs Saupt geschlagen worden. Es ift heute unmöglich, im Deutschen Reiche mit diefer Roalition zu regieren. Die Reich Bregierung, die nach langem bergeblichen Bemuhen endlich noch von dem verftorbenen Reichspräsidenten gebildet wurde, hat diefer Tatsache Rechnung getragen. Die Reichspräsidentenwahl hat den Gesundungeprozes weiter gefordert, indem Sindenburg fiegte; aber einmal muffen wir noch ringen in einem Endfampf gegen die Beimarer Roalition, der fich um die herrichaft in Breufen dreht. Haben wir Preugen, fo haben wir Deutschland.

Es ist immerhin anerkennenswert, daß die Deutschnationalen jo offenherzig das lette Biel ihrer etappenweisen Vorstöße gur Rüderoberung der politischen Macht enthüllen. Es fragt sich nur, ob fie fich ben Endfieg nicht gar zu leicht borgeftellt haben. Gerade im Rampf um Preugen wird fich erweisen muffen, ob die Barteien der Beimarer Roalition der fo frech auftretenben Reaftion gegenüber nicht die Stärferen bleiben werden. Bas an der Sozialbemofratie liegt, wird ficher geschehen, um den angefündigten Sturmangriff auf das Ministerium Braun auch diesmal wieder abzuschlagen. Wie steht es aber mit den Demo-Reichsregierung und ständige Berater des Reichstanzlers a. D. Marg, Ministerialdirettor Spieder, schreibt eben jest zu dem Thema Bentrum und Sozialdemofratie:

"... Die Sozialbemokratie hat seither eine nationale Poli-tik befolgt und die Zentrumspartei hat daher nie Anstand ge-nommen, in der Sozialdemokratie ihren Kampf- und Weggenossen In Deutschlands schwerften Zeiten ist die Zentrums partei mit der Sozialdemofratie den steinigen Beg der Rettung vor dem Untergang gegangen, und wenn das Zentrum mit Recht von sich sagen darf, daß es in diesen Jahrent das Vaterland stets über die Kartei gestellt hat, so erfordert Recht und Billigkeit gleiche Feststellung für das Tun und Lassen der Sozialdemokratie. Der Sozialdemokratie soll es bor allem unvergessen bleiben, daß sie durch wahrhaft uneigennühige Politik das Nettungswert des Neichslanzlers Marx ermöglicht Unbergeffen sei ihr vom Zentrum auch, daß fie sich mil

aller Kraft für die Präsidentschaftskandidatur Marz eingesetzt hat. Bas ist nun vorgegangen, was hat sich in der Einstellung der sozialdemokratischen Partei geändert, daß heute immer stärker die Forderung der Ausschaltung der Sozialdemofratie aus den Regierungsgeschäften laut wird? Vergeblich suchen wir nach sachlichen Gründen, die das Beiseiteschieben der Sozialdemokratie aus der Verantwortung am Staat und seinen Geschiden rechtsertigen wurden? Die einzige Begründung, die vir während des letten Bahltampfes immer wieder und bis zum Neberdruß zu hören bekamen, war weltanschaulicher, ja rein konfession eller Art. Man führt Bischofsworte an, um unser Zusammengehen mit der Sozialdemokratie anzubrangern und als verwerslich hinzustellen. Aber gerade diese Art der Begründung beweist klar, daß sie verlogen und falsch ist, und solange und keine andern wichtigeren Erlinde vorgetragen wer-den, dürfen wir wohl die eigentlichen Gründe der Gegner einer Beteiligung der Sozialdemokratie an der Regierung darin er-bliden, daß ihnen die Sozialde mokratie gefellschaftlich zu unsein und in wirtschaftlichen Dingen zu unbequem ist ... Wenn das Zentrum ber politischen und kulturellen Mission, die es bestüt, treu bleiben will, bann darf es nicht seine Hand bazu bieten, die Sozialbemokratie wieder in bie Opposition gurudbrangen gu laffen."

#### Wiederum zwei Kommunistenprozeste.

Vor dem Staatsgerichtshof zum Schube der Republik in Leipzig hat am Mittwoch ein größerer Hochverraisprozeß gegen Württemberger Kommuniften stattgefunden. Es hatten sich wegen Hochverrates, Beihlife zum Hochvern, Epengkoffber-brechen, undefugten Wassenstein und ichweren Diebstahls der Dreber Bechtle aus Freudenstadt und 4 Genossen zu verants Dreher Bechtle aus Freudenstadt und 4 Genossen zu berantworten. Im Jahre 1928/24 haben die Angeklagten gemeinschaftlich Sprengstoffe gestohlen und daraus Handgranaten hergestellt. Unter anderm wurden bei dem Angeklagten Richard Bechtle größere Mengen Handgranaten, Jünder und Konservendüssen gefunden. Der Angeklagte Spesiser hat an dem Diedstahl eines Maschinengewehrs in Freudenstadt teilgenommen. Die Faschisten hatten auf dem dortigen Bahnhof mehrere Maschinengewehre und Wassen vorsiehen Bahnhof mehrere Maschinengewehre und Wassen vorsiehen dem dortigen Bahnhof mehrere Maschinengewehre und Wassen vorsiehen dem der Vergehens und Freugehens wurden wegen Sprengstoffverdrechens und Vergehens nach Freis Abenblikschungesches berurteilt. Es erhielten Richard Bechtle und Wilhelm Bechtle je Zahre Gefängnis und

und der Borausgahlungen bei der Gintommenfteuer ebenfans bon | Die Gelbstrafe angerechnet murden, Schittenhelm 1 Jahr Gefangnis und 100 M Geldstrafe, wovon ebenfalls 7 Monate und die Gelbstrafe angerechnet wurden. Speifer und Neinhold Bechtle erhielten je 8 Monate Gefängnis und 100 M Gelbstrafe. Bei ihm gilt die Strafe als verbüht. (Und was geschieht den faschistischen Baffenhehlern?)

Bor bem 4. Straffenat des Reichsgerichts hatten fich gleich zor dem 4. Straffenat des Neitigsgerichts hatten sich gleichzeitig in zweitägiger Verhandlung drei Medlen burger Kommunisten wegen Vorberreitung zum Hochverrat, Vergehen gegen das Republitschutzelet und unbefugten Waffenbesitzes zu verantworten. Es waren angellagt der Landwirt Daniel Plats und zwei Genossen aus Neustrelit. Im September 1923, als die faschistische Gefahr in Medlenburg besonders groß war, hatte Plat in einer kommunistischen Bersammlung zur Bildung von Hundertschaften aufgefordert. Auch sollten von den Arbeiten von Hundertschaften ausgesordert. Auch sollten von den Arpeitern Brandkommandos gebildet werden, um Bauerngüter und Benzinianks in Brand zu sehen. Dadurch sollte die Schupo aus der Kaserne gelodt und die Kaserne darauf von den Kommunisten besetzt werden. Auch hatten die Kommunisten Sicherheitsmaßnahmen zu einem Putsch getroffen. Sodald die Faschisten lossischungen, wollten sie zwei Minister und den Bürgermeister von Verstaufte als Aleisten werden. Reuftrelit als Geiseln wegbringen. Der Plan wurde durck Spihel der Polizei verraten; die Angeklagten wurden verhaftet Gie sind jeht wegen Verbrechen nach §§ 5 und 7 des Republit-ichutgesets verurteilt worden. Es erhielten Plat 3 Jahre Gefängnis und 300 M Gelbstrafe, Schönemann 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, Rehnscherper 1 Jahr Gefängnis und 100 M Gelbstrafe. Bei ben beiden letteren gilt die Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft als berbüßt.

#### Arbeiter- und Angestelltenbewegung.

## Bamburg und Umgegend.

Schwedischer Seemannsstreit.

Beim Niederichreiben diejer Zeilen find die Burfel im ichwedischen Seemannsftreif noch nicht gefallen. Gin Urteil fann deshalb heute wegen des Refultats noch nicht gesprochen werden. Und boch ift es notwendig, einiges darüber zu jagen, speziell vom deutschen Gesichispunkte aus betrachtet, wenn man Umichau halt, wie fich die deutschen Geeleute bisber in diejem Rampfe benommen baben.

Bei Ausbruch bes Streifs legte fich auch uns die immerhin etwas bange Frage auf: Wie werden fich die beuischen Geeleute verhalten? Werden fie ihr Schild bewahren bor Schmut, damit ihnen nach Ablauf bes Streife nicht nachgejagt werden tann, falls Diefer Buungunften der ichmedischen Geeleute ausläuft, bie deutichen Geeleute feien ichuld an der niederlage ber ichwedischen Geeleute?

Bar diese Fragestellung berechtigt? Jawohl, sie war es. Barum? Die ich wed ifchen Geeleute erhalten bereits jest eine um ungefähr 80% bobere Beuer. Un fich etwas Berlodendes für Leute, die fein Solidaritätsgefühl besitzen. Noch bedeutungsvoller wird die Gache, wenn man bedenft, daß unter ben deutichen Seeleuten eine ungeheuer große Arbeitelofigfeit herricht. Geit Monaten treibt fich eine große Angahl Geeleute auf ben Stragen herum, weil Arbeit für fie nicht vorhanden, nicht zulett lediglich durch die Schuld ber deutschen Reeder, die ihre Landsleute von den deutschen Schiffen bertreiben, um billigere und willigere farbige Arbeitsfrafte gu beidäftigen.

Da ift befondere beachtenswert, festzustellen, bag beutiche Seeleute, mit gang geringen Ansnahmen, fich als Schanber feemannifder Ehre nicht hergaben, um ben ichwedischen Brubern in in ben Rüden gu fallen.

Die in Deutschland fich umbertreibenden schwedischen Agenten haben bisher, ihrer eigenen Aussage gemäß, bei ben beutschen Geeleuten fein Glud gehabt. Bas fie fonft aufgetrieben haben, ist ihnen zu gönnen, aber auch den schwedischen Reebern. Bon dieser Stelle aus warnen wir jeden deutschen Ar= beiter, fich für bas icandliche Sandwert eines Streitbrechers herzugeben. Denn fobald der Streit beendet, wird er irgendwo wegen Nichtberwendbarkeit an Land geseht. Den schwedischen Reedern ift es gleichgültig, wo das bor

Deshalb, beutider Scemann, beutider Arbeiter überhaupt. halte bas Schilb ber Arbeiter rein, gib Dich nicht als Streitbrecher

her. Soch bie Solibarität! Deuticher Bertehrsbund. Reichsabteilung Geeleute.

Bespannte Lage in der Margarineindustrie.

In einer ftart besuchten Versammlung ber Funktionare aus ber Hamburger Margarineindustrie am 14. Mai, an ber auch Bertreter der Sarburger und Elmshorner Betriebe teilnahmen. wurde von den Mitgliedern der Lohnkommission über das Ergebnis ber am 13. Mai in Berlin gepflogenen zentralen Lohn. verhandlungen Bericht erstattet. Es kam dabei zum Ausbruck daß die Arbeitgebervertreter der Margarineindustrie keine Rei gung bekundeten, den Lohnforderungen der Arbeiterschaft in auß reichender Weise Rechnung zu tragen. Die schließlich im Schlich tungsausschuß der Industriegruppe zustande gekommene Verein barung fieht vor, daß der bisherige Spikenlohn von 74 & die Stunde bom 18. Moi an um 3 & erhöht werden foll. Bon ben Arbeitnehmervertretern der Betriebe wurde dies minimale Zugeständnis als für Hamburg und Schleswig-Holstein untragbar erklärt. Es wurde beschlossen, den Belegschaften das Angebot nicht zur Anahme zu empsehlen. Das Verhalten der Lohn-kommissionsmitglieder wurde von der Junktionärversammlung gebilligt, und gleichzeitig festgelegt, die Forderung den 80 3 die Stunde unter allen Umständen aufrechtzuhalten. Weiter wurde beschlossen, am Sonntag, 17. Mai, eine Bollversammlung für alle in der Industrie beschäftigten Arbeiter einzuberufen. Diese Versammlung soll endgültig zu der Lohnfrage Stellung nehmen. Einstimmig wurde ferner der Beschluß gefaht — borbehaltlich anderweitiger Entscheidungen durch die Vollversammlung — bom 18. Mai an jede Mehrarbeit in den Betrieben bis zur Erledigung ber Lohnfrage abzulehnen. Es liegt jest an ben Arbeitgebern in ber Margarineindustrie, ihre bisherige Einstellung zur Lohn-frage zu korrigieren, wenn sie wollen, daß der Wirtschaftsfriede

#### SPD.-Maler.

Am Dienstag, 19. Mai, wird bie allgemeine Mitgliederbersammlung unserer Organisation im Gewerkschaftshaus bie Ranbibaten jur Berbands-Generalberfammlung aufftellen.

Für alle SPD.-Rollegen Hamburgs ift es eine felbitverftanbliche Pflicht, in biefer Berfammlung in Massen zu ericheinen. Es gilt, ein uneingeschränktes Bekenntnis für die Amsterdamer Richtung der Gewerkschaftsbewegung abzulegen und jedem noch so berhüllten Versuch bolschewistischer Gewerkschaftsbeeinflussung entgegenzutreten. Alle SPD.=Kollegen müssen dur Stelle fein. Der Attionsausichut ber GBD.-Maler.

Nichtsnußige Verleumder.

Bom Deutschen Berkehrsbund wird uns ge-schrieben: Kommunisten und Unionisten, die sich sonst unter-einander start befehden, finden sich immer dann auf einer gemeinsamen Linie zusammen, wenn es sich um die Bekampfung der freien Gewerkschaften handelt. Es ist ihnen dann teine Berleumdung zu start und keine Lüge wird gescheut. Wenn man auch im allgemeinen darüber hinwegsieht, weil es sich nicht ver-lahnt, sich mit diesen "Klassenkämpfern" auseinanderzusehen, so bedürfen die gröbsten Entstellungen bin und wieder boch einer Berichtigung.

In einer ihrer letten Nummern behauptet unter anderm Die Ginheitsfront, das Organ der Unionisten, daß der

freigewerficafiliche Vertrauensmann Giebers bei ber Schlee fischen Dampfer-Companh, Berliner Llond A. G. in Gemeinschaft mit einigen andern Gewerkschaftern einen unionistischen Arbeiter aus dem Betrieb gebracht hat, eben weil er Unionist ist. An der ganzen Angelegenheit ist kein wahres Wort. Der betreffende Arbeiter wurde von der Firma entlassen, weil sie ihm Nachlässigigkeit im Dienst vorwarf. Der Unionist hatte als Schutenführer für einen Augenblick sein Fahre zundnist haus als Schutensuger sur einen kuchendich sein Fahrs zeug verlassen. In dieser Zeit wurde das Fahrzeug von einem Seedampfer gedrückt und start beschädigt. Die Firma klagte gegen den Dampfer, verlor aber den Prozeh, und auf Erund dieses Urteils wurde der Arbeiter als nach Meinung der Firma schuldiger Teil für den Schaden wegen Nachlässigkeit enklassen, abne das der Ketriebsahmann Schwediger dern beteiliet war ohne daß der Betriebsobmann S. irgendwie daran beteiligt war. Senso unwahr ift die Behauptung, daß S. aus besonderen Gründen im Betriebe abancierte. Wahr ist lediglich, daß er infolge eines Betriebsunfalles und einer starten körperlichen Bernfolge eines Betriebsunfalles und einer starten körperlichen ichädigung eine anderweitige Beschäftigung erhielt. Zu al sonstigen Lügen ist nur eines zu sagen: Riedriger hängen!

#### Deutsches Reich.

25 Jahre Berbandsvorsitzender.

Ein in der Arbeiterbewegung nicht oft borkomemndes Jubiläum kann am 15. Mai der Reichstagsabgeordnete Genosse Foset Simon feiern. An diesem Tage sind es 25 Jahre her, daß er gum Vorsitzenden des Zentralberbandes ber Schuhmacher gewählt worden ift. Im Jahre 1885, noch unter dem Sozialistengeset, hat sich Simon als junger Schuhfabritarbeiter ber Gewerkschaft wie der Sozialdemokratischen Partei angeschlossen, und seit dieser Zeit, also seit 40 Jahren, war ein unermüdlicher Kämpser für die Befreiung der Arbeiterklasse aus den Fessell des Kapitalismus. In Offenbach, in Mainz, in Ersurt, überall wirkte Simon für seine Berufskollegen, ebenso für die allgemeinen Interessen der Arbeiterklasse. Seit 1907 ist er Gekretär der Internationalen Schuh- und Lederarbeiterorganisation. Anfang dieses Jahrhunderts siedelte Simon nach Nürnberg über. Her wurde er 1907 in den bayrischen Landtag gewählt, dem er dis 1918 angehörte. Seit 1912 ist er Mitglied des Deutschen Reichstags, auch der verfassungsgebenden Rationalbersamme ung hat er angehört. Nach der Revolution war er einige Monate lang als Sandelsminister Mitglied ber babrifchen Regierung.

Go entfaltete er neben feiner Arbeit für den Schuhmacherverband auch eine intensive öffentlich politische Tätigkeit. Trot einer fast 60 Jahre gehört er zu den pflichteifrigsten und treuesten Arbeitern am Werk des Sozialismus. Der Glaube an die hohe Mission des Proletariats hat ihm Geist und Körper frisch und rege erhalten. Mit den engeren Berufskollegen münscht ihm die ganze Arbeiterklasse, daß er noch lange seine Lebens= arbeit fortsetzen moge, den Alten, die mit ihm arbeiteten und litten, gur Ehre, den Jungen aber gum leuchtenden Borbilb!

Bericharfte Lage im rheinischemeftfälischen Bauarbeiterstreit.

SPD. Roln, 15. Mai. (Mundfunt.) Das Reichsarbeits. minifterium unternahm am Donnerstag einen letten Berjud, den Arbeitsstreit im rheinisch-westfälischen Baugewerbe zu schlichten. Der Bersuch verlief nach mehrstundiger Aussprache ergeb. nislos. Es ift damit gu rechnen, daß das Reichsarbeitsminifterium den Schiedsspruch nun als verbindlich erklären wird, boch fann man baraufhin nicht hoffen, daß ber Greit beigelegt wird. Die Arbeitgeber lehnen die Lohnforderungen der Bauarbeiter nach wie bor ab und fpielen mit bem Gedanken einer allgemeinen Aussperrung. Die Situation hat sich bericharft und im Laufe des Freitag wird fich der Bauarbeiterstreit auf bas gange rheinisch-westfälische Gebiet ausbehnen.

#### Verbindliche Schiedssprüche im baprischen Bergbau.

Im bahrischen Bergbau drohten in den letzten Bochen Bersplitterungen, nachdem im Pechtohlenbergbau die Grubenbesitzer das feit Anfang Mai durch Schiedsspruch zustandes gekommene Lohnabkommen zum 31. Mai gekündigt hatten. Um Streif und Aussperrung zu bermeiden, hatte der Landesschlichter die Vertreter der Organisationen zusammengerusen und fällte im Anschluß an diese Beratungen einen neuen Schiedsspruch. Danach bleibt der Mai-Schichtlohn von 4,40 M weiterhin beftehen. Gleichzeitig erklärte der Landesschlichter die im Stein = und Brauntohlenbergbau gefällten Schiedsfprüche, die eine Erhöhung des Schichtlohnes um 20% bringen, für verbindlich, so daß auch hier der Arbeitsfrieden gesichert ist. Der Schichtlohn im Steinkohlenbergbau beträgt wunmehr 3,10 K und im Braunkohlenbergbau 2,80 K. Durch die gleichzeitige Verbindlichkeitserklärung im Erzbergbau ist das bisherige Wehrarbeitsabkommen bis zum 31. August verlängert worden.

#### Internationales.

Der angefündigte Transportarbeiterstreit in Danemart laut Melbung des MIB. aus Robenbagen beute früh eingesett.

#### Volkswirtschaft.

Die deutschen Borfen am 14. Mai.

Am Devisenmarkt ift Oslo, Mabrid, Burich und Baris fester; Mailand etwas schwächer, London etwas fester. Buenos Aires unberändert. London gegen New York 4,85. Paris gegen Lon-

Umtliche Berliner Devijenturje (alles in Billionen Mark): London 1 Biund 20,858. Rew York 1 Dollar 4,195. Holland 100 Gulben 168.67. Athen 100 Drachmen 7,79. Belgien 100 Fr. 21,215. Danzig 100 Gulben 80,77. Helfingfors 100 finnl. Wark 10,567. Italien 100 Live 17,20. Kopenhagen 100 Kr. 78,95. Liffas bon 100 Escubo 20,375. Oslo 100 Kr. 70,71. Paris 100 Fr. 21,90. Brag 100 Kr. 12,43. Schweiz 100 Fr. 81,19. Sofia 100 Leva 3,055. Spanien 100 Peieten 60,87. Stocholm 100 Kr. 112,15. Budapejt 100 000 Kr. 5,887. Wien 100 Schilling 59,055.

Die Effektenbörse durchweg freundlicher, vor allen Dingen regte die leichte Berfassung des Geldmarktes an. Erneute Hoff-nung auf glatte Räumung des Ruhrgebtietes taten das Jhrige. nung auf glatte Käumung des Kuhrgebtietes taten das Jhrige. Beiterhin regten an die vorgestrige Erklärung des Kalishnbikats und der Rückgang der Arbeitslosenzisser um 70 000 in einem halben Monat. Am Montanmarkt Harpener Khönig und Deutschen Monat. Am Montanmarkt Garpener Khönig und Deutsche Ung gebessert. Schlesische Zink lebhaft gesucht. Elektrowerke unseinheitlich. AG. still. Akkumulatoren und Bergmann schwäcker. dagegen elektrische Liebast besetzungen fest. Schissansisserte lebhaft besetzigt. Am Geldmarkt tägliches Geld reichlicher, 7½ dis 9 %. Monatsgeld 9½ dis 11 %. Der Kassamarkt überwiegend sest. So gab Gewinne dis zu 5 %. Im weiteren Verlauf hielt die freundliche Stimmung an. Am Bahnmarkt gewannen Lübeckswichen 1½ %. Besonders der Montanmarkt gewann gegen Schlukder Börse ein immer festeres Aussehen. Harpener 130, Kheinstahl 99, Kriegsanleihe gesestigt mit 0,61 gesucht.

Berliner **Probuttenbörse.** Die Tendenz war ruhig. Das Angebot in Roggen ist berstärkt und nur zu ermäßigten Preisen unterzubringen. Weizen unberändert. Mehl nahezu geschäftslos. Die Forderungen der Mühlen sind um 70 bis 75 z ermäßigt. Hafergeschäft klein, das Angebot schwach. Am Martt der Zeitgeschäfte rückläufige Tendenz und wenig Geschäft. Mai-Weizen 267, Juli-Weizen 260, Mai-Roggen 222, Juli-Roggen 219, im weiteren Verlauf speziell für Roggen weitere Abschwächung.

## Soziale Rundschau.

Die Deutsche heimarbeitsausstellung in Berlin ift um brei The Ventige Peinarveitsaussteunug in Serim ist um drei Tage verlängert worden. Sie wird nunmehr endgültig am Mon-tag geschlossen werden. Das Interesse der behördlichen und politis schen Kreise ist dis in die letzten Tage hinein äußerst lebendig ge-blieben. So hat der Preußische Landtes die Ausstellung am Mitts woch besucht, während der Reichstag sie am Donnerstag besichtigt. Gleichzeitig mit dem Reichstag gedenkt auch Reichskanzler Dr. Luther die Ausstellung zu besuchen.





## Hafen und Schiffahrt



Wiederanslegung der Sommerfeezeichen und Aenderung der Bezeichnung von Seezeichen in der Elbmundung.

Die Wiederauslegung ber Sommerfeezeichen ist beenbet. Gleichzeitig ist die in der Bekanntmachung vom 18. Februar dieses Jahres — Amtlicher Anzeiger Seite 181 und N. f. S. \* 738/25 — angezeigte Aenderung der Bezeichnung von Seezeichen am Mittelgrund, im Rugelbalensahrwasser und bei Westertill ersolgt. Demnach sühren jeht die auf den Ausläusern des Mittelgrundes auslätigenden Kreuztonnen die Bezeichnung "Mittelgrund O" und "Mittelgrund W" und bie nordwestlich von ihm ausliegende rote Leuchttonne den Namen "J", die Steuerbordtonnen des Augelbalensahrwassers heißen jest "KA", "KB" und die Leuchttonne "KC", die Backbordtonnen "K1" und "K2", die Westertillheultonne trägt das gleiche Toppzeichen wie bie Bakentonne "Beftertill N".

#### Secamtsberhandlungen.

Das Seeamt hamburg berhandelte am 14. Mai über ben Tob der am 21. Februar 1908 zu Blankenese geborenen Matrofen Heinrich Bustorff von dem Fischbampfer "Senator von Berenim Fischereihafen von Curhaven am 4. September 1924. Nach der Ansfage des als Zeuge geladenen Kapitans Plennis fehlte am Morgen bes 4. September borigen Jahres bet ber Abfahrt des Schiffes der Matroje Bustorff, der am Tage borher feinen freien Tag gehabt hatte und an Land gegangen war. Da dies häufiger vorkommt, wurde ein Ersasmann geholt und die Reise angetreten. Nach Rudfehr hat ber Rapitan bann erfahren, daß die Leiche des Matrosen Bustorff im Fischereihafen gefunden worden Das Seeamt verkundete folgenden Spruch: "Der Matrose Seinrich Bustorff des Fischdampsers "Senator von Beren-berg-Goßler" ist am 4. September 1924 im Cuxhavener Fischerei-hafen ertrunken. Der Unfall ist anscheinend dadurch herbeigeführt, daß der Berunglücke, als er in betrunkenem Zustande auf der vom Dampfer nach dem Kai führenden Leiter an Bord zurudkehren wollte, nut der Leiter ins Wasser gefallen ist. Die Schiffsleitung trifft feine Schuld an dem Unfall."

Daran anschließend murde verhandelt über die Grund. ber ührung des der hiefigen Firma D. Fuhrmann, Nißle & Günther Aflg. gehörenden Dampfers "Fuhrmann", Kapitän Klamann, bei Red Head auf der Insel Stroma in Pentland Firth am 8. April 1925.

Nach Beratung wurde folgender Spruch verkündet: "Der Dampfer "Juhrmann" ist am 8. April 1925 bei Red Gead auf ber Insel Stroma gestrandet und nach turzer Zeit mit schwerem Bodenschaben wieder flott geworden. Der Unsall ist auf eine außer-gewöhnliche südöstliche Strombersehung zurückzuführen. Der Kapitan Klamann hätte richtiger getan, bei der Unsicherheit des Schiffsortes bei Dunnet Sead und bem herrichenden Rebel feine Fahrt nicht über Dunnet Sead fortzuseten, sondern das Schiff auf Gegen-kurs zu legen. Beim Passieren des Pentland Firth ist wegen der Unficherheit und Stärke der dortigen Strömungen die größte Bor-

#### Umtliche telegraphische Schiffsmeldungen.

	Cughaven melbe	t 14. Mat, 5 U	thr nachmittags. § Mai:	Angekommen:
30		Von:	Beit: Schif	f: Bon: ber Nordsee
		Immingham	N. 3. — FD Hat 3,05 D Carolin	e —
R. 1	2,25 d. Dreim. Scho. Johanna Splan		8,15 D Sorrent 8,50 SD Wibbe	er ber Weser
	1.15 D Fridus	Selgoland	Los SD Stier	1u. 169 bo.
		har Masor	Ocht Mr 19	27 tt. 168 hn.

Retrier auf: 3,15 Uhr Schleppbampfer Norbenham mit Anhang; 4 Uhr hollandicher Schoner Zeehound. Gingefommen: 12,16 Uhr Kliddampfer Curhaven. Wind. N.W., ichwach. – Wetter: heiter. – Barometer: 764,4. – Thermosmeter: + 15,0° C.

	Holienau meide	i. In ven	. seamai	eindeinnieir				
	14. Mai:							
Beit:	Schiff: Vot	u I	Beit:	Schiff:	Don:			
	MEgl.	19	1. 12,10 9	Schiff: D Otto Jppen 20	Stolpmunde			
	Catharina Karrebefs	minbe	. D.	M.=Sal. Winds	braut Narhus			
10,10 b.	M. Sal. Bertha Obeni	e	, D.	M. Sgl. Heinri	d Gullernp			
. b.	M. Sgi. Anna Koldin	3						

-	D. Dr Odi. come	20000000		
	Cughaven melder	15 Mat,	7,30 Uhr vormittags.	<b>E</b> Ungeommen:
-	4:51.	march	14. Mai:	er. me

275	3,25 D Rold Lulemoning Plana	200		2 Leurite		annic.	
	4,15 3weim. = Scho.		9.55	D Regal		-	
	Eltsabeth -		11.40	Dhorben	(	Sunberlan	di
	6,55 D John Sauber England			D Caleboni	a 5	Rotterban	1
	15. 9					7 2-77 -3	19
93	12,40 D Rhein Amfterbain			D Tynemoi	tth s	Bull	
20.	1.30 D Britis Onfar Rotterdam	1~		KD Karpfan		der Morbfe	9
	1,50 D Stilling Sullet Stolletount			D Grete Co		-	
	1,50 D bel. Blumenseld Newcastle		0,00	Daronprin	S CHAR	Otiva	
	2,05 D Diana Aniwerpen	1	2000	2) Ktompin	2 Reen	erit a	
	2,40 D hameln -	1		D Albert S			100
	2.50 D Resolute New York	1		D Recar		b.Schw. M	
	3 05 D General Haveloct -			D Tiitanbi		Australien	
	Wind: AND., leicht Better bei	ter,	leich!	ter Dunft	- Barc	meter: 76	4,3.
	Chammanak w 1 10 AD B						

Curhaven meldet 15. Mat, 11 Uhr vormittags. Angekomme?				
	15.	Mal:		
Beit: Schiff:	Von:	Beit: Schiff:	Don:	
23. 6.15 D Leo	Mormegen	23. 7,40 D Teal	London	
6,40 D Denis	Brasilien	D Alasta	Mordamerika	
6,55 D Aquarius	Morda merifa	7,45 D Caftorp	London	
7,15 D Ult	-	" D Wildenfels	Bremen	
7,20 D Rio Panuco	Merito	8,15 D Pilbum	Bremen	
Wind: EW., leicht.	- Wetter: h	eiter. — Barometer: 76	6,5. — Thermos	

	d) ottenn	a mercer.	5 90	at:	cessi & cession	
Beit.	Sätff:	Bon:		Bett:	Ediff:	Bon:
23. 6,20 €	D Fairplay 1	Lübect	7		MSgl Wilh.	
. 0	. M. Sgl. Juftis	sia Obense	100		Lühring	Sabersleber
, 0	. M Sgl. Geem	iowe Holbat			MSgl. Canni	
, 1	. MSal. Marg	aretha Kori	30		Sgl. Silvana	
- 5	an - Sal mara	arote Oninin	CY I	. 0	(SA) WINATTOS	WHITCHITTEN

#### Neberseeische Schiffsbewegungen.

Damburg-Amerita Linie. Deutschland beimf. 14. 5. ad Newyork. — Eudatoria beimf. 14. 5. an Amsterdam. — Voledo ausg. 14. 5. ad La Coruna. — Westerwald heimf. 15. 5. Ousgant vast. — Volsatia heimf. 18. 5. ad Banama. — Preußen ausg. 18. 5. Suez past. nach Solombo. — Refolute 15. 5. an Jamburg. — Weliance 14. 5. an Newyork. — Edivarywald ausg. 14. 5. Fernando de Noronha past. — Weister ausg. 14. 5. ad hamburg.

Karlsruhe heime. 14. 5. an Ruhrort. — Straftburg ausg. 14. 5. an

Deutscher Levante- und Drient-Dienft, Samburg. Deutsche Levante-Linie, damburg. Deutsche Orient-Linie, Ctettin-Hamburg Koland - Linie - Aktien - Gesellschaft, Bremen. Bremer Dampserlinie Atlas Bremen.

Albessinia, rück. 14. 5. in Patras angel. — Acgina rück. 13. 5. von Sorento nach Balermo. — Alpha rück. 14. 5. von Smyrna nach Sertohos. — Altiika rück. 11. 5. von Kaval nach Hoet von Holland. — Bospotus ausg. 14. 5. von Alexandrien nach Jassa. — Cattaro ausg. 14. 5. Curpaven vas. — Delta ausg. 14. 5. Dover pass. — Kreta rück. 14. 5. von Areti nach Benedig. — Lagos tück. 14. 5. von Areti nach Benedig. — Lagos tück. 14. 5. von Annburg. — Maxmara rück. 14. 5. von Matta nach Cran. — Meine land rück. 14. 5. von Matta nach Gran. — Abeim land rück. 14. 5. von Matta nach Gran. — Ehra ausg. 15. 5. Bissingen pass. — Baterland ausg. 14. 5. von Setsa nach Werstina.

Damburg-Sübameritanifche Dampfichiffahrts-Gefellichaft. Vigo ausgeh. 14. 5., 10,80 Uhr vorm., Bitffingen pass. — MS Monte Sarmiento 14. 5., 7 Uhr abbs., von Hamburg nach bem La Blata, 12 Uhr mittern. in See. — Madeira ausg. 14. 5., 2 Uhr nachm., in Florianopolis

Rordbeuticher Lloyd, Bremen. Fractiontor hamburg &. m. b.S. und Lloydpaffagebureau Wilh. Lazarus Frachtfontor hamburg G. m. b.h. und Lloudpassagebureau Wild. Lazarus.

Sintigari 14. 5., 4,15 Uhr morgens, ab Mymouth nach Cherbourg. —
Kefer 13. 5., 12 Uhr mitt., ab Coruna nach Villagarcia. — Sterra Cordoba
18. 5. ab Buenos Aires nach Monteolbeo. — Hands 18. 5., vormitt., an
Rio de Janeiro. — Nienburg 12. 5. ab Santos nach Rio de Janeiro. — Vienburg 12. 5. ab Santos nach Rio de Janeiro. — Vienburg 12. 5. ab Cantos nach Rio de Janeiro. — Peffan 12. 5., vormittags, an Sbangdai. — Elberfeld 12. 5., nachmitt., an
Sbangdai. — President Parding 14. 5., worm., ad Bumouth nach Cherbourg. — Republic 13. 5., mittags, ab New Yort nach Vennerhaven. — President Roofebelt 18. 5., 425 Uhr nachm., ad Gebrourg nach New Yort.

— Sierra Worena 13. 5., 4 Uhr nachm., ad Bildao nach Boulogan.— Köllen 14. 5., 1.30 Uhr nachm., ad Handm., ad Badang nach Penang. — Santbridgen 14. 5., 11 Uhr vorm., ad Bedaman nach Sadang. — Landwigshafen 14. 5., 11 Uhr vorm., ad Bedaman nach Sadang. — Landwigshafen 14. 5., nachm., ad Bott Sweitenham nach Manisa. — Handle Bannisa. — Handle Bannisa. — Handle Bannisa. — Banneln 15. 5., 7,45 Uhr vorm., an Damburg.

Deutsche Dampfichiffahrts-Gefellichaft "Sanja". Argenfels 18. 5. in Rangoon. — Wartenfels 15. 5. van Hamburg nach imen. — Rolandseck 14. 5. von Hamburg nach Oporto.

Deutscher Ufrita-Dienft. Wadei, WL., heimf. 14. 5., 2,30 Uhr nachm., an Hamburg. — Wahebe, WL., ausg. 18. 5., 6 Uhr vorm., an Fernando Boo. — Wigbert, HUL., ausg. 14. 5., 8,45 Uhr vorm., an Kotterbam. — Wolfram, HUL., ausg. 18. 5. ab Boma.

Deutsch-Auftral- und Rosmos-Linien, Samburg. Eimhorn heimf. 14. 5., nachm., Gibraltar paff. — Nitotris ausgehend 13. 5., vorm., Azoren paff. — Rhodopis ausg. 14. 5. ab Banama.

Sugo Stinnes-Linien. Olivia heime. 10. 5. Teneriffe vass. — Otto Hugo Stinnes beime. 10. 5. St. Vincent pass. — Enda ausg. 11. 5. Abaco vass. — Artus ausg. 12. 5. in Montevideo. — Paragnah ausg. 12. 5. Olinda vass. — Erni Hugo Stinnes heime. 12. 5. Usant vass. — Carl Legieu heime. 12. 5. von Mrt. — Pavenstein ausg. 18. 5. Blissingen pass. — Sindenburg ausg. 18. 5. in

Oldenburg-Bortugieffice Dampfichiffs-Reeberei, Samburg. Alhamonte 12. 5. von Bilbao nach Santander. — Melilla 12. 5. von Kotterdam nach Funchal. — Brake 12. 5. in Oporto. — Angust Schulze 12. 5. in Oporto. — Pasajes 13. 5. in Oporto.

Reederei R. M. Faber & Co., G. m. b. S. Carla 14. 5. von Rotterdam. — Defira 14. 5. von Wick. — Elina 12. 5. in Abo. — Greia 13. 5. von Kopenhagen. — Leona 14. 5. in Helfigfors. — Phila 12. 5. in Leningrad.

Seereeberei "Frigga" Aftiengefellichaft, Samburg. Negir 13. 5. ab Narvit nach Emben. — Baldur 13. 5. in Naertan von 1. — Obin heimt. 13. 5. ab Teneriffa. — Thor 12. 5. ab Huelva nach

Ippen-Linie. Bertrauen 14 5. von Samburg nach Stettin, - Sans Otto Ippen 11 5. in Riel von Svendborg. - Rudolf Otto Ippen 16 14 5. in Riel von

Berholt haben: Niels Madfen nach der Norderwerft, Fionia nach dem Segelschiffhasen, Stockholm nach Schuppen I, Holten nach dem Reiherstieg, Minos nach Schuppen 21, Helene nach Schuppen 84 (Mathies), Virgilia nach Schuppen 76, Yone Maru nach Bulcandock 4, Hima Bismark nach dem Kuhmärderhasen, Ndriana nach dem Kaltershofer Hasen, Cairo nach Janisen & Schmilingty, Baumwall nach bem Segelschiffhafen, Albabi nach bem Segelichiffhafen, Sinrich nach Schuppen 84, Bictoria nach bem Strandhafen, Albanian nach Schuppen 37, Ulanga nach Schuppen 27, Wilhelm Delfiner nach Schuppen 44, Huditsvall nach dem Kirchen pauerhafen, Frig Hugo Stinnes 5 nach Schuppen 57, Rolandseck nach bem Segelschiffhafen, Effen nach Schuppen 52, Jrmgard

(5. B. U. L.) nach Schuppen 29, Boscan nach Stülden. Basserstände. Elbe: Leitmeris + 1,40, Aussig + 1,47, Dresden — 0,32, Wittenberg + 2,50, Roßlau + 1,92, Magdeburg + 1,48, Wittenberge + 2,13, Dömis + 1,62, Voizenburg + 1,48. Saitenberge + 2,13, Dömis + 1,62, Voizenburg + 1,48. Saale: Grochlit + 1,30, Trotha + 2,20, Vernburg, Unterpegel + 1,40, Salbe, Unterpegel + 1,03, Grizehne + 1,06. Handenburg, Unterpegel + 1,10, Rathenow, Unterpegel + 0,56. Samelberg + 2,12 Havelberg + 2,12.

Der Dantpier "Frauffurt", der zur Zeit für die Rheinhafe labet, fahrt am 16. Mai ab.

Unfall. Der Zeughausmarkt 3 wohnhafte Schauermann Dietrich Claafen stürzte auf bem japanischen Dampser "DakarsMaru" in einen Schiffsraum, erlitt erhebliche Beinverletzungen und mußte ins Hafenkrankenhaus geschafft werben.

Für unsere Leser in Barmbed, Uhlenhorft und Gilbed liegt eine Empfchlung der Firma Karftadt, Barmbed, Sam= burgerstraße 70, bei.

Die Firma Karftadt, Altona, Am Robistor, lätt für St. Bauli, Altona, Ottensen, Bahrenseld, Civelstedt, Lurup uiw. einen Profpett beilegen.

#### Lette Nachrichten.

Die Jahrtausend-Seier der Rheinlande.

BDB. Röln, 15. Mai. Bur Jahrtaufenbfeier der Rheinlande hat die Stadt Röln in ber Jahrtaufendausstellung, die am 16. Mai feierlich eröffnet wird, eine einzigartige Schau geschaffen, in der bor allem Berte ber Golbichmiedetunft, ber Malerei und ber Blaftit bereinigt find und die wirklich in diefer Zusammenftellung einer Jahrtaufendfeier murbig ift; benn mohl faum durften fich ber öffentliche Besit, die Kirchen, Schlösser und Privatleute noch einmal fo leicht bon ihren Schapen trennen, die fie jett biefer Musftellung geliehen haben. Fünfzehn große Reliquienschreine aus rheinischen Rirchen find borbanden, darunter der Dreitonigenfcrein aus der Schattammer des Rölner Domes, ringsherum eine Fulle bon Roftbarkeiten der firchlichen Rleinkunft, bon Monftrangen, Relchen und Leuchtern, einer mahrer Schat ber Ribelungen. In der reichhaltigen Bilberabteilung fällt besonders bas altberühmte Altargemälde bon Stephan Lochner aus ber Rolner Domfirche auf.

Bon ben Saupträumen ftrahlen feitlich bie einzelnen Räume für kirchliche und bürgerliche Kultur aus. So find Bürgerhaus, Boltstunft und Möbelfunft in besonderen Räumen bereinigt. Stadtmodelle und Plane mit Bilbern geben eine Borftellung bon dem Werdegang und dem Aussehen der alten Städte. In den oberen Räumen ift die Abteilung für Wirtschaft untergebracht, die die staatlichen, kommunalpolitischen, wirtschaftlichen und fozialen Tatjachen barftellt.

#### Die fleine Bollvorlage fommt. Brotwncher und fein Ende.

SPD. Berlin, 15. Mai. (Runbfunk.) Die sogenannte kleine Bollvorlage wird zu Beginn der nächften Boche bem Reichstag borgelegt werden. Gie enthält bie Ugrarzölle, die alten Bolle bon 5 M für Roggen und 5,50 M für Weizen und foll am 1. August 1926 in Kraft treten. Am 1. August 1925 aber sollen bereits die Getreidezölle eingeführt werden, und zwar in Söhe der Sälfte der gesamten Zollsäte. Besonders schwerwiegend ist die Bestimmung, daß die Getreidezölle als Mindestzölle gesten sollen, so daß sie auch in künftigen Sandelsbertragsberhandlungen nicht ermäßigt werden fonnen. tenswert ist, daß in der Berlage der Megierung der Gifenzoll in alter Sohe aufrechterhalten werden foll.

Das Cange ftellt fich dar ols die Rudlehr gum Schubsollfhiten zugunften der Großagrarier und der Schwerinduftrie, als ein Siegeszug gegen die arbeitende Bebolkerung, als eine Erschwerung der Hanadelsbertragspolitik, als berhängnisbolle Wirfung der Rechtsregierung und der Wahl Hindenburgs.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Des Hauses Zierde - Reinlichkeit. Wo Schmutz sich immer mag verstecken, In Küchenschränken, Dielenecken, An Porzellan, Glas und Kristall, Bestecken, Tischen, an Metall, An Holzgestellen, Bänken, Kannen, An Ausguß, Fliesen, Badewannen -Nimm Ata! Und im Handumdrehn Ist alles rein und wunderschön!

Internationales Weisterringer-Turnier im Flora-Theater-14. Tag. Das Treffen Janos Cjaja - Ungarn gegen Strenge-Berlin endete unentichieden. Der hamburger heinrich Stange tonnte feinen erften Sieg über Servanne . Chriftenfen buchen. Im Entscheidungstampf zwischen Paul Beftergaard Schmidt = Altona und dem Dortmunder Heinrich Menerhans fiel der Lettere nach einer Gesamtzeit von 56 Minuten Rampfes einem Armzug aus dem Stande zum Opfer.



Mie Kameraden, welche per Rad nach Lauenburg fahren, treffen sich um 53 Uhr Hochbahnhof Berliner Tor. Absahrt präzise

Bezirt I (Mitfindt). Connabend, 16. Mai, Monatsversammlung bei Jonny Drews, Eilienstraße 9. Jeder Genosse hat zu ericheinen (Dienit). Armbinden und Abzgeichen, wo noch sehlen, empfangen! Beitragsmarten für

1925 heim Bezirksführer. -Kameradichaft St. Banli (6). Antreten Sonnabend, 16. Mai, abends 9 Uhr, Neuer Pferdemarkt. Radjahrer erscheinen mit Rad. Die bestimmten Melder sind heute abend punktlich 8 Uhr beim

Sportriege Stadt (5). Antreten am Sonnabend, 16. Mai, um 9 Uhr abends, Neuer Pferbemarkt. Rabfahrer mit Rad. Alles muß pünttlich da sein. Einheitsanzug.

Kameradicaft 16, Damm-Horn. Sonnabend, 16. Mai, abends 7 Uhr, Gewerfschaftshaus. Wimpelweihe mit nachfolgendem Ball. Alle Ramerabschaften werben um Entfendung von Fahnendeputionen gebeten. Alle Republikaner find freundlichft eingeladen.

Kameradichaft 17 (Rotenburgsort). Alle Kameraden, die gewillt sind, am 24. Mai an der Bannerweihe in Lübec per Auto teilzunehmen, haben sich dis zum 17. Mai bei ihren Gruppen- oder Bezirksführern zu melden.

# Partei-Betanutmachungen

Achtung! SpD.-Staatsarbeiter! Die Aftionsausiduffe, Betriebsrate und Bertrauensleute am Montag, 18. Mai, 74 Uhr, Gewertichafthaus, Café. Henferft wichtige Berfammlung. (Stellungnahme gur Randidatenaufftellung gum Berbandstag. Der Sanptattionsausiguig.

Renstadt. Wichtige Distriktsverwaltung & situng, Sonnabend, 16. Mai, abende 7 Uhr, bei Bestedt. Distriktsleitung eine halbe Stunde irüher. Renftadt, St. Pauli-Sud und Rord. Gemeinsame Feft. ausichussigung, Connabend, 16. Mai, abends 8 Uhr, bei

Begirte 54 und 55. Alle Teilnehmer an ber Gasmertbefichtis gung treffen fich Sonntag, pormittags 9,15 Uhr, bei Schröber,

Bezirk 106. Sonntag, morgens 74 Uhr: Treffen zur Wanderung Bahnhof Hellfamp. Fahrkarten bis Hellfamp.

Bahnhof Hellfamp. Fahrkarten bis Hellfamp.

Darvestehudeshoelust, 137. Bezirk. Sonntag, 17. Mai, Wanderung nach Friedrichsruh. Treffen 5,45 Uhr, Bahnhof Sternsschause, Karten bis Friedrichsruh.

Motenburgsvet. Für die Lüneburgsahrt des Districts am

himmelfahrtstag muffen die Fahrgelder bis Conntag, 17. Mai, beim Bezirtsführer oder Genossen Einholdt, Bilh. Deich 21, 4. St., entri htet fein. Diejenigen Fahrtgenoffen, Die Mittagessen munschen im Boltshaus Luneburg (Gebed 1.20 M.), muffen fich ebenfalls bis Sonntag melden. Treffen 6 Uhr in der Halle des Hauptbahnhofs. Sonntagskarte dis Lüneburg. Bardowiek aussteigen. Absahrt 6,18 Uhr. — Die Karten von der Filmaufführung muffen sofort abs

gerechnet werben. Urbeitsgemeinichaft fogialbemofratifder Beamter und Ungestellter, Gruppe Geiängnisbeamte. Berjammlung, Sonnabend, 16. Mai, 8½ Uhr abends, bei Daum. Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstr. 709. Bortrag des Genossen Knödel, Lichtbildervortrag. Frauen und Gafte willfommen,

Bildungsausichuß. Samm. Sorn, Borgfelde. Heute, Freitag, abends 7} Uhr, Frühlingsfeier, Aula Breckelbaumspart.

Parteibildungswefen. Kurins hellmann. Die Besichtigung des Bersorgungsheims findet Sonntag, 17. Mai, statt. Treffpuntt: Bahnhof Farmsen, 9 Uhr. Für gute Führung ist gesorgt. Gäste willtommen.

Jungiozialiften. Der Ausschuß beteiligt sich geschlossen an der Fahrt der Leiter und helser des U. J. am 21. Mai (himmelfahrtstag) nach Groß-hansdorf-Friedrichstuh. Tressen morgens 6. Uhr Bahnhof Barm

Rahrfarte nach Groß-Bansdorf lofen. Delegiertenversammlung am 22. Mai, abends 8 Uhr, im Gewertschafishaus, Zimmer 3. Jebe Gruppe muß unbedingt ver-

Eruphe Eimsbüttel, Heute Außenspiele im Bollspark. Sonn Banderung zur Bendesdorfer Schleuse. Absahrt: 6,18 Uhr Sternschanze. Sonntagssahrkarte nach Hitseld. Mittwoch: ab Sternschange.

Bruppenabend, Beibenftieg. Gruppe Aftona. Fahrt nach Anmühle. Treffen 5,20 Uhr, Holstenbahuhof. Nachzügler treffen sich am Großen See, Wasser

Ottensen. Sonntag Außenspiele. Treffen 2 Uhr vormittags, Jugendheim. Dienstag kommt Forst zu uns. Fortsehung unseres

Sozialdemofratifder Berein Altona = Ottenfen, 8. Diftrift, Um Sonnabend, 16. Diai, abends 7½ Uhr, bei John, 2. Bornsftraße 9. (Sigung ber Bezirtsführer und ber Beitragstaffierer. U. a. Ausgabe der Pfingstfestkarten.)

## Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Hambura

Beichäftsftelle:

Geschäftsfielle: Geografic 2000 pon 9 bis 1 und 4 bis 7 uhr

Delegiertenversammlung, Dienstag, 19. Mai, 7½ Uhr, Hörsaal. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Kaffenbericht, 8. Die weltliche Schule, 4. Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft für Arbeiterbildung, Funttionarversammlung und Diftriftsver sammlung Südost. Freitag, 22. Mai, 71 Uhr, Görsaal. Vortrag von Dr. Biensfeld "Das Arbeitsrecht der Jugendlichen". — Bur Banderung der Leiter und Gelfer am himmelfahrtstag. Treffen 6½ Uhr, Bahnhof Barmbeck. Fahrkarie nach Gr. Hansdorf vorber lösen. Kücksahrt von Friedrichsruh. — hafen. Sonntag, 17. Mai, Diffritiswanderung nach dem Dänenteich. Treffen, 64 Uhr, Millerntor (Linie 1). — Horn. Sonntag, Wanderung. Treffen 64 Uhr bei den Schneisen. Sonntagskarte dis Aumühle.

#### Weffentlieber Wetterdienft.

(Dienststelle Hamburg. Deutsche Seewarte.) Borheriage für den 16. und 17. Dai 1925. Meist heiter, aber stellenweise Morgendunft ober Morgennebel, warm, troden, Gewitterneigung.

Ebbe: 11,14 Uhrom., 11,58 Uhr nm. Flut: 6,21 Uhr om., 7,— Uhr nm. Gintritt der Chbe und Flut in Curhaben.

Ebbe: 7,04 Uhr vm., 7,48 Uhr nm. Flut: 1,21 Uhr vm., 2,— Uhr um



# Unser Pfingst-Angebot moderner Herren-Bekleidung

Nur beste Qualitätswaren 3u niedrigsten Preisen

Sacco-Anstige aus elegant ge-musterten Stoffen in Sübschen modernen Macharien 39.- 33.- 29.-Sacco-Angüige aus guien blauen
Wollstoffen in bewährten Qualitäten, 1- und
2reißige Form
89.- 57.- 45.-

acco-Angüige aus besonders guten Stoffen in besier Verarbeitung 76.- 65.- 54.-Sacco-Angüige aus besonders guten

Sport-Angüge aus besonders miderstandsfäßigen Stoffen in modernen Macharten, 4 ieilig mit Breeches- u. langer Hose 93.- 79.-

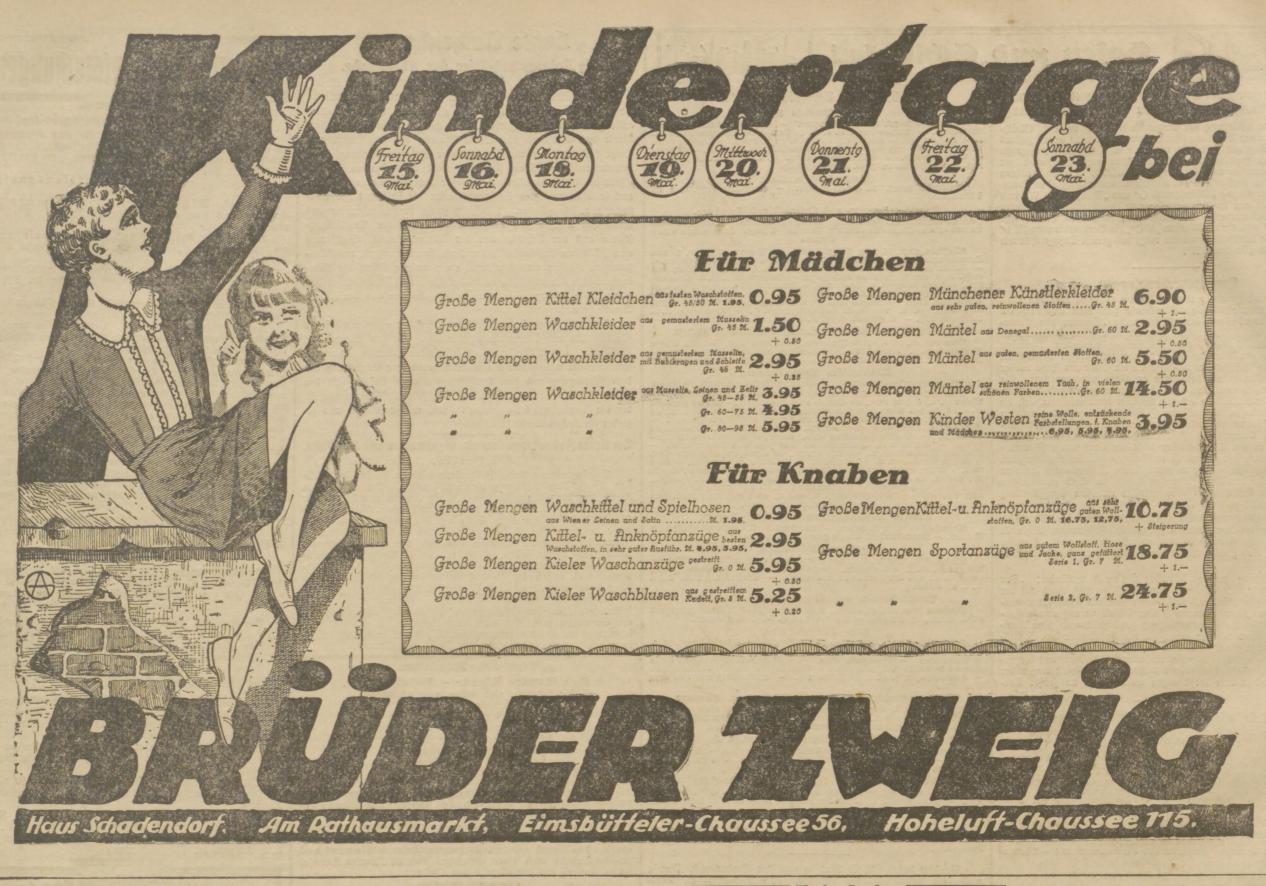
Gummi-Mäntel, la Gummierung, in vielen Stoffen und Ausführungen 36.- 23.- 1650 Loden-Mäniel aus guien impräg-

nierien Codensioffen in braunen, grünen 27 - und grauen Farben 45 - 35 - 27 -Herren-Mäntel aus modernen Cheviolstoffen, in Ulster- und Schlüpferform 29.-

Herren-Mäniel aus bestem Gabar-

Sport- und Leder-Kleidung in größter Auswahl Verkauf im zweiten Stock

ERG-STRASSE







# Tapefen,

ftreichfert., Leinölfarben, wie bekannt, billig und gut,
wie bekannt, billig und gut,
Wichaelisfitraszc 14.
Verleihe Deckenbörsten gratis.

Anzüge u. Mäntel la Bare, la Berarbeitung, billige Breise, bietet Jonen gegen drei-monatliche Ratenzahlung die Ginfaufsstelle für Beamte, An= gestellte, Arbeiter u. Bereine von

Wilh. Seidel Altona-Ottenien, Al. Brunnenitr. 18. Auf Teilzahlung:

Anzüge Wäsche

Gummimäntel Berufskleidung

Hamburg-St. Pauli Friedrichstr. 57/59

Größtes Entgegenkommen bei

#### Lassen Sie sich nicht täuschen

durch marktschreierische Reklame von Firmen, die den Schein der Billigkeit erwecken wollen. Die seit über 40 Jahren bestehende Firma

50 Gr.-Neumarkt 50, 1.-4. Et.

ist das Vorbild eines reellen Waren-Kredithauses, das seinem Prinzip: Gute Ware,

leichte Bedingungen, größte Rücksicht bei Arbeitslosigkeit und Krankheit

treu geblieben ist. Zum Pfingstfest empfehle besonders:

Herren-Garderoben Damen-Garderoben

Gardinen :: Steppdecken - Sportkarren -

Das Möbellager zählt mit zu den größten

## Wir räumen weiter

große Posten Leib- und Bettwäsche zum Teil leicht angestaubt

viele einzelne Musterstücke zum Aussuchen = Fabelhaft billig = Ein Posten Damensirumpie, alle Farben und K.-seidene Damensirumpie, Größen m. Naht 175 und Doppel-Sohle Ein Posten baumw. Schlafdecken ...... Posten Satin-Zierschurzen

Posten Prinzesröcke m. Festongarnierung
Posten Prinzesröcke u.val.-Spitz. 5,-, 4,50, Fachgardinen, Stores, Scheibengardinen Wäschehaus Marabu

Admiralitätstr. 84, 1. Etage, Ecke Ellerntorsbrücke

## Ochäfer Ast Magenbitter.

Kein Laden

Rezept seit 1910, hergestellt nach der beglaubigten Zusammenstellung von Schäfer Ast. Kein Geheimmittel, sondern altbewährtes Hausmittel bei Magen- und Darmbeschwerden. Durch seine erprobte Zusammenstellung auserwählter Kräuter wirkt dieser Bitter appetitanregend, nervenstärkend, blutreinigend und belebend. Preis: 1/1 Flasche 5,60, 1/2 Flasche 3,10, Probeflasche 1,15 inkl. Flasche.

Käuflich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Erstklassige Verarbeitung Fertig und nach Maß Verkauf an jedermann. Festangestellte und Be-

#### amte ohne Anzahlung gegen Ausweis Bis 5 Monate Kredit!

Großes Lager in Straßen-, Sport-, Manchester- und Gesellschaftsanzügen / Neue Modelle in Schwedenmänteln eingetroffen Anfertigung auch bei Stoffzugabe

# Joseph Reinthal - Moderne Bekleidung

Wexstr. 9, 1. Etg., 3. Haus von der Kaiser Wilhelm-Straße

zahlung erhalten Sie sofort geliefert.

Regenmäntel, Bett- und Leibwäsche, sowie Waren aller Art auf Teilzahlung.

Jugend-Liederbuch Arbeiter-Liederbuch Buchhandlung

AUER&CO.

Fehlandstraße Nr. 11

am Platz. Zwanglose Besichtigung erbeten. Generalvertreter: Bernhard Thoele, Hamburg, A. Massmann Krankheit und Arbeitslosigkeit. Hansdorferstraße 31. Merkur 3071. Steinstrasse 131,I.



Generalvertreter Groß-Hamburg

HANS THOMSEN & C? Hamburg 1., Banksstr. 57 Merkur 545 + Alster 2419 Propaganda-Tag in Hamburg!

Verteilung von Gratis-Kostproben am 22. Mai. Beachten Sie unsere nächste Anzeige! Pralinen Schokolade Kakao

# 1. Beilage zum Hamburger Echo.

# Tages=Bericht. Hamburg.

Eine neue großstädtische Erholungsstätte.

Gewiß ift schon jeber einmal burch bie Lohmühlenstraße gegangen. Wenn man bom Steindamm tommt, jo schaut man rechts die lange Front des Lohmühlenkrankenhauses. Links foliegt fich an eine großstädtische Häuserreihe eine Reihe Heiner, freundlicher Bauten an. Inmitten ber Großstadt findet sich hier boch so ein Kleinstadtidhu. Plötlich tritt an der Rostoder Straße bie Bauferfront gurud. Go entfteht ein weiter, freier Raum. Diefer Raum, zwischen ber Lohmühlenstraße und Bulauftraße gelegen, hat lange Jahre eine Baumschule getragen, in der mancher Baum, ber heute Stragen und Alleen unferer Stadt ein freundlicheres Ansehen gibt, als es graue Säuserreihen bermögen, herangezogen wurde.

Der Vorbeispazierende hat zumeist nur mit geringer Anteil= nahme diese Anlage geschaut. Sie war ihm wohl sichtbar, aber fonst begreiflicherweise verschlossen. Diese Abgeschlossenheit wurde dazu noch allzu nachdrücklich, wenn auch wohl notwendig, betont durch ein hohes Eisengitter, das die Baumschule umgab. Umgab? Nein! Das Gitter ist auch heute noch da. Man darf wohl sagen: leider. Denn die Anlage selbst ist einer neuen und feinen Bestimmung zugeführt worden, die mit gutem Recht den Beifall und die Dankbarkeit der hier spazierenden oder in der Umgebung wohnenden Menschenkinder gefunden hat.

Aus der Baumschule ist eine gerade in diesen Tagen farben= frohe und feine Anlage geworden, die den Menschen so recht einläb, bor Blumenbeeten und den Blid nach außen angenehm berhindernden Sträuchern, die teils im Blütenschmud fteben, teils ihn in aufbrechenden Anospen kunden, auszuruhen. Gine Anlage, die Mütter und Rinder auffordert, aus dem Saften, bas die umliegenden Strafen immerhin erfüllt, herauszutreten und fich bem stillen und leuchtenden Frieden anzuvertrauen, den die neue Anlage atmet. Wenn man die neue Dase in der Buste Großstadt von außen schaut, dann stört das Eisengitter wohl ein wenig. Aber ein Blid in ben weiten Garten berfohnt, ja erfreut und lenkt von diesem wohl notwendigen Schutz ab. Man tritt in den Garten, nun, und dann sieht man auch nichts mehr dabon. Nun beherrscht das blumige, farbige Bild, in das man eingestreut eine gange Reihe wirklich einladender Banke findet. In der Mitte des Gartens liegt ein Beet, das Aftern trägt. Ein Teil ber Anlage ift eine Rasenfläche, in die ein Kreuzpfad, mit Platten belegt, eingelegt ist. Eine ruhige und friedvolle Anlage, die einem Bauerngarten gleicht. Ein anderer Teil trägt Rosen. Durch bie Anlage ziehen sich Heden hindurch, die die Einzelanlagen trennen, ohne das Gesamtbild zu stören.

So ist an der Lohmühlenstraße eine wundervolle groß= ftädtische Erholungsstätte erstanden, für die die Bebolkerung dem hamburgischen Gartenwesen Dank weiß. Daß diese Schöpfung einem lebendigen Bedürfnis entgegengekommen ist, der eifrige Besuch, die besetzten Bänke bezeugen es.

#### Rechtsparteien und Reichspräfident. Aus feemannischen Areisen wird uns geschrieben:

Es ift an fich berftänblich, daß bie Rechispresse in den höchsten Sonen ichwelgte, als Berr bon Gindenburg in das Umt bes Reichspräsidenten der Deutschen Republik eingeführt wurde; ber-ftändlich eben deshalb, weil hindenburg ja ihr Kandidat war. Man wird sich daher auch mit der schwarz-weiß-roten Flaggenbemonstration abfinden können, die bon den Rechtsparteien aus Anlaß der Amtseinführung des neuen Reichspräsidenten beran-

Es muß natürlich grotest wirken, wenn die Rechtsparteien ben Keichspräsidenten, ber auf Schwarz-Rot-Gold den Gid leistet, mit Schwarz-Weiß-Rot begrüßen. Das sompromittiert gewiß die Republik, vielmehr aber noch die Rechtsparteien und den neuen Reichspräsidenten. Vornehmlich im Ausland.

Wie haben die Rechtsparteien und ihre Presse ben verstorbenen Reichspräsidenten Gbert mabrend seiner Amtsführung gefomaht und verleumdet! Noch beim Tode des Reichspräsidenten zeigten gewiffe rechtsbürgerliche Kreise ein recht unwürdiges Benehmen, was im Interesse des Ansehens der Deutschen Republik bem Ausland gegenüber hatte bermieden werden müffen. war am 28, februar, dem Todestage des Neichspräsidenten Friedrich Ebert. Der Funkendienst hatte die Todesnachricht in wenigen Stunden über Länder und Meere getragen. Ueberall wußte man, daß das Oberhaupt der Deutschen Kepublik gestorben war, nur auf manchen deut ich en Schiffen, die sich gerade auf einer Auslandsreise befanden, ichien man bon biefem Er=

eignis nichts zu wissen ober wollte es nicht wissen.
So war es beispielsweise auf dem Alonddampfer "Sierra Morena" Als den Passagieren schon die Todesnachricht bekannt war, ließ sich die Schiffsleitung noch nichts merfen. Sie ließ ruhig weiter konzertieren und das Schiff mit hoch gezogener Flagge in den Haffen von Lissabon einsaufen. Erst nachdem die Schiffsleitung von Passageren auf das Ingehörige eines solchen Verhaltens aufmerksam gemacht worden war, wurde im Hafen von Bigo die Flagge auf Halbmast gesetzt, das Kon-zertprogramm während des Abenddiners aber underfandert durch-Am 5. Märg, bem Lage der Beifehung und allgemeinen Landestrauer berließ die "Sierra Morena" morgens 11 Uhr sogar mit klingendem Spiel den Hafen von Boulogne. Aehnlich berhielt sich auch die Schiffsleitung des Hapag-Dampfers "Zanganjika" in Mar-

Was mag wohl die ausländische Bebölkerung und was mögen sich die ausländischen Passagiere dabei gedacht haben? Muß diese Nichtachtung des deutschen Staatsoberhauptes, auch wenn es

beschämend wirken? Aber dafür hat das Rechtsbürgertum und seine Presse kein Empfinden. Empfindlich sind sie nur, wenn es sich um ihren Kandidaten, um ihren hindenburg handelt. Vergleicht man das unterschiedliche Verhalten dieser Leute von Ebert bis Sindenburg, dann bleibt für diese Empfindlichkeit nichts anderes übrig als die Bezeichnung: elende Beuchelei,

#### Fahrblanänderungen.

Gifenbahnberbindungen Samburg-Lübed-Stettin und Samburg-Lübed-Barnemiinde (Kopenhagen)-Sagnig-(Walmö), Schnellzug D 1 ab Hamburg hbf. 820 vorm. und Schnellzug D 2 an Hamburg hbf. 822 abends verfehren ab 18. Mai nach und

Schnellzug D 19 ab Hamburg Hbf. 647 abends verkehrt ab 14. Mai nach und Schnellzug D 20 an Hamburg Hbf. 1048 vorm. ab 15. Mai von Barnemunde (Ropenhagen)=Sagnig=(Malmö). Die Personenzüge 334 an Hamburg Hb. 924 vorm. und 317 ab Hamburg Hbf. 725 abends versehren ab 17. Mai auch Sonnstags zwischen Kleinen und Hamburg. Für die Richtung Stettin wird besonders darauf hin-

gewiesen, daß der Schnellzug D 7 ab Hamburg Hbs. 838 vorm. ab 15. Mai in Büzow nicht mehr hält. Stettin er Reisende müffen deßhalb von Hamburg usw. den Zug D 1 (820) benutzen.

#### Die Arbeitslosigteit in Samburg.

Am letten Tage der Berichtszeit vom 1. bis 7. April 1925 waren bei ben Arbeitsnachweisen im Stadtgebiet Samburg 17 197 (18068) mannliche und 4155 (3988) weibliche nicht unterzubrin gende Arbeitslose gemeldet. Bon 6852 (5687) mahrend ber Berichtszeit gemeldeten offenen Stellen für männliche und 1974 (2043) für weibliche Personen wurden 6180 (4995) und 1540 (1600) befett. An Erwerbstofenunterstützung wurde an 10 740 (10 478) Unterftützungsempfänger 98 046 20 M. (95 991,06) gezahlt. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Vorwoche.

#### Der Gefundheitszustand im Reich und in Samburg.

Die auf Grund ber Berichte von 111 der bedeutendsten Krantertaffen aus allen Teilen bes Reiches zusammengefaßte Uebersicht über ben Kranfenbeftand vom 1. April 1925 zeigt gegenüber dem 1. Märg 1925 eine leichte Verschlechterung des Gesundheitszustandes im Deutschen Reiche. Bei einem Mitgliederstande von 4591950 (im Bormonat 4551089) betrug die durchschnittliche Arbeitsunfähigenzisser 4,21 (gegen 4,10 am 1. März 1925) auf je 100 Mitglieder. In Hamburg ist die Krantenzisser von 3,97 auf 3,98 gestiegen. 3 Kaffen hatten einen niedrigeren, 46 Kaffen einen höheren Krankenstand. Brandenburg a. d. H. steht mit Hamburg gleich. Den un-günftigsten Krantenstand melden Tutilingen mit 5,65, Magdeburg mit 5,64 und Berlin (Stadt) und Porzheim mit je 5,58 v. H. Niedrige Krantenziffern werden aus Plauen i. B. mit 2,19, Ersurt und Herdenheim mit je 2,52 und Saarbrücken (Stadt) mit 2,53 v. H. der Mitgliederzahl gemeldet.

Mach der Uebersicht der Allgemeinen Oristrantenkasse betrug in der Woche vom 3. Mai bis 9. Mai 1925 bei einem Mitgliederstande von 335 837 (gegen 336 826 in der vorhergehenden Woche) die Zahl der Krankmeldungen 15 061 (12 965), avon Mitglieder 10 964 (9430), Angehörige von Mitgliedern 4097 (3585). Mit Arbeitsunfähigkeit verbundene Krankheitsfälle wurden 8183 (2789) gemeldet. Gefamtzahl der Arbeitsunfahigen, aus schließlich der Wöchnerinnen, 11 854 (12 181) glend 3,53 (3,62) vom Hundert der Mitglieder. Auf je 100 männliche Mitglieder kommen 3,22 (3,88), auf je 100 weibliche 3,93 (3,92) arbeitsunfähige Kranke.

Bei der Betriebstrantentaffe für staatliche Ung e ste blit e betrug bet einem Mitgliederstande von 29565 (29481) bie Zahl der Krantmeldungen 2097 (1667), davon Mitglieder 1099 (855), Angehörige von Mitgliedern 998 (812). Gelamtjahl der Arbeitsunsähigen 1126 (1130) gleich 3,8 (3,8) vom Hundert der Mitglieder, Auf se 100 männliche Mitglieder sommen 3,01 (3,0), auf je 100 weibliche 6,3 (6,6) arbeitsunfähige Kranke.

Der Wochenbericht bes Gefundheitsamtes weift 235 (265) Todesfälle auf, davon an Tubertulose 16 (43), an Lungensenigündung 83 (33), an Gruppe (Institution 3) (3), an Krankheiten der Almungsorgane 12 (15). Gemeldete Ertrantungen: Kindbettssieber 3 (2), Scharlach 3 (7), Majern 50 (16), Diphtherie 14 (9), Reuchhusten 8 (5), Typhus 2 (—) Fälle. Geburtsfälle von Lebender albarensen murken in der narharackenden Mache 890 (312) gemeldet geborenen murben in der vorhergehenden Boche 320 (312) gemeldet.

#### Tener bezahlter Gigenfinn.

Der Schneiber R. auf Belgoland follte, wie andere Leute auch, Cin-tommenfteuer gablen und gu biefem Broecke fich felbst einschäpen. Diefe Notwendigfeit jah er jehr wohl ein und ficher ware er dieferhalb niemals por Gricht gefommen, wenn ihn nicht ein angeblicher Formfeh'er aufgebracht hatte. Er betam nämlich vom Finanzamt die Aufforderung, iich leibst einzu chägen. Da er aber ber M. inung war, daß auf Grund bes Bertrags swischen dem Deutschen Reich und der Gemeinde Belgoland nur die Gemeindevertreiung berechtigt fei, die Steuererklärung zu forbern, gab er feine Steuererklärung ab. Der bei jedem Steuerzahler aufsteigende Aerger, wenn die Steuer zu gahlen ift, hatte ihm einen Streich gespielt und ihn zu einer unrichtigen Auslegung des erwähnten Vertrages geführt. Rur, und gut, er zahlte nicht. Die Folge war, daß er zwangsweise gepfändet wurde. Das wollte er erst recht nicht zu assen. Er setzte ben Bollziehungsbeamten und ben Poliziften Biberftand entgegen, und als diese sich mit den gepfandeten Sachen entternten, nief er ihnen nach: "Sie haben est gestohlen." Auch seine Frau beteiligte sich, wenn auch weniger, an dem Widerstande, zu dem sie sich besugt hielten, weil sie überzeugt waren, daß die Beamten zu der Pländung nicht be-rechtigt seien. Die weitere Folge dieses Eigenstinns war eine Anflage und fo mußten der Schneider A. und feine Frau von Helgoland nach Altona kommen und sich vor dem Schöffengericht verantworten. Das Ende vom Liede ift, daß R. zu einer Geldftrafe von 130 M. und seine Chefrau gu einer folchen von 20 M. verurteilt murben.

Wo muß die deutsche Alrbeiter= jugend bei ihrem 4. Reichs= jugendlag Unterfunft finden? Bei der organisierten

Die neuefte Nummer von "Lachen links" ift erschienen und burch unsere Buchhandlung und die Austräger bes "Hamburger Echo" au beziehen.

Gine Berordnung über ben Gefchäftsbetrieb ber Auftionatoren ist im Geseth= und Verordnungsblatt vom 16. Mai veröffentlicht.

Kartoffelnotierung. Die bei ber Sandelskammer bestehende Notierungskommission hat am 14. Mai 1925 folgende Notierung festgestellt: Preise für Speisekartoffeln handelsübliche Ware, wie sie vom Großhandel an den Grzeuger ab Station bezahlt werden, wozu Fracht, Kommission usw. hinzukommt: Speisekartoffeln, weiße, 2 bis 2,20 M per 50 Kilogramm, Speisekartoffeln, gelbe, 2,80 bis 3.40 M per 50 Rilogramm.

Die auf Grund ber Gefellenprüfungsorbnung für Telegraphenbauhandwerker in Samburg ausgestellten Brufungszeugniffe haben, laut Berordnung des Senats, die Wirkung der Zeugnisse über das Bestehen der orbentlichen Gesellenprüfung für Elektrotechniker

Die Einfuhr von Pferben aus Rumänien, Bulgarien und Gubflawien ift wegen Seuchengefahr berboten

Einziehung der 50-Mart-Nentenbantscheine. Die Deutsche Rentenbant weist darauf hin, daß die Rentenbantscheine zu 50 M. mit dem Aussertigungsdatum vom 1. November 1923 durch Bekannimachung vom 20. März 1925 zur Ginziehung aufgerufen worden find. Die aufgerufenen Scheine werden von den öffentslichen Kaffen nur noch bis zum 31. Mai als Zabslungsmittel angenommen, bei den Kaffen der Reichsbank aber bis zum 30. September 1925 gegen anderes Geld umgetauscht. Die Einziehung der 50-Markscheine geschieht um der vielen Nachbildungen willen, die gerade von diesem Bertabschnitt von Fälschern in Umlauf gesetzt werden.

Der Wohlfahrteberein für bie Madchenschnle Löwenftrafe bringt am Dienstag, 19. Mai, abends 8 Uhr, in der Aula der Dberrealschule Gimsbuttel am Raifer-Friedrich-Ufer, das Lied von der Glocke von A. Romberg für gemischten Thor, Sopran, Tenor, Baßsolo und Orchester komponiert, zur Aufführung. Der Ueberschuß ist für erholungsbedürftige Kinder bestimmt.

Dampfer "Arabie" ber Bhite Star Line trifft vorausfichtlich am Sonntag, 17. Mai, von New Yort in Hamburg ein. Die Passagiere werden vormittags 11 Uhr an den St.-Pault Landungsbrücken (Brücke 7). mittels Tenders ausgeschifft. Nähere Auskunft erteilt die Passage-Abteilung ber Bhite Star Line, Hamburg, Neuer Jungfernstieg 5, Bernsprecher Alfter 5749.

Mit der "hamburg-Süd" nach Norwegen! Bor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Presse, daß die Hamburg-Südsamerikanische Dampsschiffahrtsgesellschaft ihr neues 14 000 Bruttoregistertons großes Motorichiss "Monte Sarmiento" sür eine gang preiswerte Mordlandreife gur Berfügung geftellt habe. Der Preis von 200 M. (Minimumrate) bis 390 M. (Magimumrate) für eine fechzehntägige Fahrt nach dem Nordkap und aurück, einschließlich voller Verpstegung, ist in der Tat billig. Kein Bunder, daß die Nachsrage nach Plätzen eine gewaltige wurde. In wenigen Tagen nach Ankündigung war das Schiff ausverkauft, und noch täglich gehen Anfragen und Bestellungen ein.

Es ift daher zu begrüßen, daß sich die Hamburg-Südamerikanische Dampischiffahrts Gesellschaft entschloffen hat, in Diesem Jahre noch eine zweite Nordlanbreife mit bemselben Schiff ausnoch eine zweite Nordlandreise mit demselben Schiff auszusschieren. Diese Fahrt, der das gleiche Programm und die gleichen Bedingungen zugrunde gelegt sind wie bei der ersten Reise, sindet in der Zeit vom 8. bis 28. Aug uft statt. Die Organization der Landausstlüge liegt wieder in den Händen des Reise, bureaus Bamberger, hamburg.

Sin ausführlicher Prospest ist erschienen und kann durch die Hanzburge-Südenmerkanische Dampssichischer Kondburg Kolzeitellen und kann durch die Hanzburger Samburg Kerrdemarkt 15.

bruche 8, durch Reisebureau Bamberger, hamburg, Pferdemarkt sowie durch sämtliche Vertretungen ber "Hamburg. Güd" und die

bekannten Reisebureaus toftenlos bezogen werden. Beibefahrten mit ben Winfener Aleinbahnen. Der ab heute gültige Sommersahrplan der Kleinbahnen Binfen-Evendorf-Sützel und Binfen-Riedermarschacht ist erschienen. Bon heute ab (15. Mai) gelangen auch Sonntagsfarten im Bertehr ber Hauptstation Binfer mit allen Zwischenstationen beider Streden zur Ausgabe. Für die Strede Winsen-Hühel werden die Sonntagskarten Sonnabends schon ausgegeben für die Benutung des abends um 7 Uhr in Richtung Sützel abfahrenden Zuges Nr. 6, und sind Sonntags-rückschrarten, sofern diese am Sonnabend gelöst werden, gültig für Benutung des Buges Rr. 1 am Montag. Begen Ginfül birekter Fahrkarten von Samburg-Altona, Harburg und Wil-helmsburg nach den für die Wanderungen in die Geide in Frage kommenden Stationen steht die Betriebsleitung mit den zuständigen Eisenbahndirektionen in Verhandlungen und sie hofft, auch diese Berkehrserleichterung in Kurze einführen zu können. Bekanntlich führt die Kleinbahn Winsen-Hützel direkt an die an Naturschönheiten so überaus reiche Bentralheibe und die herrlichen fiskalischen Walbungen bei Garlstorf und Toppenstedt sind von diesen Stationen aus und das bekannte Naturschutzparkgebiet bei Wilsede von Döble aus am nächften burch bequeme Fußwanderungen zu erreichen. Die Beibebesucher follten es auch nicht berfäumen, bas herrlich gelegene Beidedorf Bispingen mit den in der Rähe liegenden Luhequellen und die bei Sugel belegenen Riefelgurwerke bon der Station Sugel aus aufzusuchen. An Wochentagen gewährt die Kleinbahn Gefellschaftsfahrten mit einer Teilnehmerzahl bon minde-ftens 10 Bersonen einen Nachlaß bon 25 b. S. auf die regulären Kahrpreise und stellt für Vereine usw. auch Sonderzüge zu mäßig= ften Breisen.

In ber Generalversammlung bes Gemeinnutigen Bestattungsvereins e. B., die dieser Tage stattsand, waren vertreten die Allgemeine Ortstrankenkasse, der Ortsausschuß des Allgemeinen eutschen Gewerkschaftsbundes, das Wohlfahrtsamt und die Handels: gesellschaft "Broduktion". Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß trot der geringen Sterblichkeit im Jahre 1924 ber Verein 308 Bestattungen mehr ausgeführt hat als 1923. Die Gefantzahl der ausgeführten Bestattungen betrug 5303. Angestellt im Bestattungsberein sind 18 Bersonen. Die Söchstahl der ausgeführten Bestattungen betrug an einem Tage 42. Der Berein ist heute technisch in der Lage, alle Bestattungen von Samburg ausführen zu können. Der Umsatz betrug 561 000 M. Der Reinüberschuß beträgt 19464 M. Auf Borschlag des Borftandes beschlieft die Generalbersammlung 5200 M wie folgt zur Verteilung zu bringen: Die vier vertragsmäßigen Kindererholungsheime je 1000 M, dem Berein für Ferienkolonien 500 M, dem Wohlftätigen Schulberein 300 M, dem Hamburger Bund zum Schutz der Familien 200 M, dem Kindererholungs-heim der Arbeiterwohlssahrt 200 M, die restliche Summe wird zur einem Teile des deutschen Boltes als politischer Gegner galt, nicht

schäftsbericht geht hervor, bag bas neue Gesellschaftsauto, betimmt für einen Sarg und 20 Leidtragende, so in Anspruch ge-nommen wird, daß zum 1. Oktober ein neues in Betrieb gestellt verden muß. Auch die Begräbniskasse, mitbegründet vom GBR. hat in den 4 Monaten 16 000 Mitglieder aufgenommen, Durch diese große Zahl war es nicht möglich, den Mitgliedern die Mitgliedsbücher rechtzeitig auszustellen. Wie man von privater Seite aus dem Gemeinnützigen Bestattungsverein die größten Schwierigkeiten bereiten wollte, die nutslos waren, so geht es auch ber Begräbnistaffe, die trot allen Anfeindungen von allen Seiten fich gut entwickelt. Von privaten Versicherungen wird die Besaräbniskasse als sozialdemokratisch versichrien. Der Bevölkerung einen Dienst zu erweisen, ist Aufgabe aller Parteien, nicht nur der Sozialdemokraten, deshalb ist diese Verrusserklärung von diesen Leuten für die Rasse eine fehr gute Reklame.

Deffentliche Berfammlung ber Sioniftischen Bereinigung. Der Abend am 18. Mai in der dicht gefüllten Aula des Seinrich Bertse Realgymnafiums war dem Problem der Oftjuden in Deutschand gewidmet. Dr. Baldmann, Berlin, felbst ein Oftjube und gründlicher Kenner seiner Stammes- und Deimatgenossen, stellte zunächst sest, daß Ostjuden sich nur zeitlich von Westjuden unterscheiben. Trotz der Schickscheidenlich der nichtjüdischen Umwelt gleich negativ zu West- und Ostjuden. Nach der Statistis des Verliner Arbeits-Fürsorges amtes hätten etwa 150 000 vertriebe, verelendete Juden während des Krieges und nach demselben eine Zuflucht in Deutschland gesucht. Entsprechend der Lage der einst eingewanderten Franzosen, die zum großen Teile dauernd in Deutschland blieben, wird auch von den Offinden nur ein ganz geringer Prozentsatz in die Heimat zurückehren oder nach Uebersee auswandern können. Wichtig erscheint daher die Stellungnahme der Westinden zu den Ostjuden in ihrem Durchgangsashl. Denn die Antisemiten beschäftigen sich nicht mit den mageren Ostjuden, sondern mit den scheinbar setten Westjuden. Ersterer gilt als zivilisatorisch minderwertig, hat jedoch ungebrochene, chöpferische Kraft und Energie, den Drang, sich geistig und wirt-chaftlich emporzuarbeiten und die Fähigkeit, das verkrüppelt religiöse geben der Bestjuden einer Wiedergeburt entgegenzuführen höheren Lebensformen das entwurzelte und materialisierte fübliche Heim. Daß eine gegenseitige segensreiche Wirkung menschenfreund-liche Entgegenkommen folgen kann, lehrt die Tatsache, daß vor un-gefähr einem halben Jahrhundert verjagte Juden aus Vosen nach Berlin einwanderten und dort die Schöpfer der deutschen Ronfektion und Förderer deutschen Gewerbes und Sandels wurden. Zu den Gelfern in der äußersten Rot der westjüdischen Gemeinden in den Kriegsjahren gehört sodann der — Bruder in Amerikal Und wer ist er? Der einstige Ostjude aus Lodz oder Kowno. In dem Appell an ein Berständnis für die innere und äußere Tragik der heimaklosen, die, wie zum Beispiel die russischen suden noch von qualvoller Sehnsucht nach der ruffischen Erde verzehrt werden, wies der Nedner zum Schluß auf das kleine, verarmte Griechenland hin, das jüngst 100 000 Verjagte aufgenommen und ihnen eine Stätte milder Fürsorge bereitet hat.

Malabaren-Truppe in Carl Hagenbed's Tierpart. Die vor einigen Tagen im Stellinger Tierpart eingetroffenen braunen Söhne Sidafiens werden sich am Sonntag zum ersten Mal den Besuchern des Tierparts zeigen. Dem seit 30 Jahren in Diensten der Firma Carl Hagenbeck stehenden Reisenden Kapitan Johansen ift es gelungen, eine größere, außerordentlich difziplinierte Gingeborenens ruppe von erfttlaffigen Runftlern, Artiften und Sandwerkern an der Malabarküfte zusammenzustellen und nach Deutschland zu bringen. Nach einem prunkhaften Umzug, in dem mächtige Elefanten und besons ders die eigenartigen Originaltrachten Interresse erregen, werden die Leute verschiedene Proben ihrer Tanzkunst ablegen. Die Eigens art dieser Tange liegt im Namen: es gibt Götters, Teufelss, Silbers und Affentange. Weiter follen fich Afrobaten auf bem trans. portablen Bambusmast praientieren, neben Künstlern, die die feltsamsten Zaubertunststücken vorsühren, unter benen sich auch der beliebte Korbtrick befindet. Feuerspeier, Schlangenbeschwörer und Bahrfager vervollständigen die Runfte diefer mertwürdigen und intereffanten Gefellschaft. In eigens bagu erbauten Hütten aber können die Handwerker bei ihrer Arbeit in Augenschein genommen werden, Die immer wieder durch ihre Geschicklichkeit und Gemandheit Bewunderung erregen: Töpfer, Maler, Brenner, Drechster, Stricker und andere befinden fich unter den Handwerkern der Truppe. Die äußerst fauber gearbeiteten Erzeugniffe ihrer rührigen Tätigfeit tonnen für ein geringes Entgelt erworben werden. Einige Arbeitselefanten werden gleichfalls eine Probe ihres Könnens ablegen. Besonbers sei auf die mit neuangekommenen Tieren reich besehten Anlagen und Säufer bes Barts bingewiesen.

#### Was ist "Prosa"?

Jeder, der ein künstliches Gebiß trägt, wird die Trockenheit im Munde, Brennen und Rötung der Mundschleimhaut als sehr lästig empfunden haben. Der Gebißträger übt dauernd, bewußt oder unbewußt, auf die Platte einen Saugdruck aus, der obige Uebelstände hervorruft. Außerdem bewirken die auf der Gummiseite der Platte sich festsetzenden Speisereste und Speichelniederschläge Zersetzungsvorgänge im Munde. Diese wieder rufen Uebersäuerung hervor, d. h. starken sauren Mundspeichel, der seinerseits wieder mit den zersetzenden Stoffen eine dauernde Ueberlastung des Magens im Gefolge hat. Haben Sie eine schlecht sitzende, schaukelnde Platte, so lassen Sie sich möglichst eine neue anfertigen. Im übrigen verwenden Sie auch bei gut sitzenden künstlichen Gebissen unsere Gebißsalbe Prosa, welche obige Uebelstände sicher beseitigt. Sie reiben mit etwas Salbe die Gaumenseite der Platte ein und setzen diese darauf wieder in den Mund. Die Salbe bildet ein elastisches und weiches Polster zwischen Gaumen und Platte und erhöht die Saugfähigkeit der Platte bedeutend, ohne zu reizen. Preis einer Tube 1.- RM.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien oder direkt bei der Dental-Pharmaceutischen Gesellschaft m. b. H., Hamburg, Admiralitätstr. 9/10.

# 3 Tropfen Kaol

Metall-Oel-Tolitur
besser als Sutzwasser

## Kunst, Wissenschaft und Leben.

#### Jugendherbergswoche und "Was nun"?

Die Jugendherbergswoche ift berrauscht, berklungen ift Gefang und Lautenspiel, und nur noch leise zittert die Erinnerung an all das Schöne und Eble, an alle die Jugendkraft und Freude, was wir und die wir schauen dursten, in uns nach. Was ist nun das positive Ergebnis dieser Berbewoche gewesen? Vorläufig noch bitter wenig; aber hoffentlich die Erkenntnis bei Senat und Bürgerschaft, endlich einmal diesem schönen Werke mit Staatsmitteln zu helsen. Mitzuhelsen, ein Seim sir die mandernde deutschaft zu wuseren bier in unseren lieben Vaterstadt zu wandernde deutsche Jugend hier in unserer lieben Baterstadt zu ichaffen, das Hamburg würdig ift, ein Seim, das die Jugend unabhängig macht von den Wirtshäusern und teuren Gaststätten. Es wird so viel geredet von Wiederausbauarbeit; hier ist ein Stück Ausbauarbeit und wahrlich nicht die schlechteste. Das keine Altona hat es uns gezeigt, wie es gemacht wird, und das reiche Hamburg, das Hamburg, das auch heute noch reich ist und ber vielen, vielen Gelegenheiten seinen Opfersinn bewiesen hat, soll bas eiwa zurücktehen? Nimmermehr! Also, Soher Senat, Hohe Bürgerschaft, schafft ein Heim, für Ausgestaltung desselben forgt die Jugend schon selber; denn die Jugend, mit der man wieder jung wird, wenn es rechte Jugend ist, muß uns die liebste wieder jung wird, wenn es regie Jagent in, sie ist nun einmal sein zur Mitarbeit am Wiederaufbau; denn sie ist nun einmal Walter Ohl. Deutschlands Zukunft.

Samburger Stadttheater. "Falftaff" bon Berdi in

neuer Einstudierung. Berdis "Falstaff" gehörte bisher nicht zu den Lieblingen des Publikums. Seine bestrickenden musikalischen Reize ber-langen ein gebildetes Ohr; die Komik des Stoffes hat in Nicolais Wert den historischen und populären Borläuser, und seine Philossophie ist so, daß sie sich über "mittelmäßige Menschlichkeit" nicht

fter, herzlichster Menschenliebe, die nun einmal den Grundzug Berbis bilbet, hat in feinem seiner Werke stärferen, zwingenderen Ausbruck gefunden, als in biesem unbergänglichen Juwel, dem seherischen Kraft des Genies. Sie trifft das junge Liebespaar wie die närrischen Diener, die Eifersucht des Gatten wie Falstaff felbst in seiner Sinnlichkeit und Intellektualität. Daß Berdi biese retten konnte, ist das, was seinen Falstaff über den Nicolais emporhebt. Bor ihm berschwindet ber Schatten bes Parallelismus, ben beide Berte bei oberflächlicher Betrachtung annehmen. Das Glück der Narrheit, die Tränen der Weisheit hat niemand tiefer gekostet als der Schöpfer dieses unsterblichen Werkes, das in seinem Schaffen allgemach den Rang einnimmt, den die "Zauberslöte" in demjenigen Mozarts inne hat.

Bei der ausgesprochen Ihrischen Anlage hängt alle Wirkung letzten Endes an dem Einklang der szenischen mit der musikalischen Stimmung. Die gestrige Aufsührung löste die zwiesachen Schwierigkeiten der Aufgabe in glänzendem Stile. Es waltete über allen Akten und Bildern die ruhige Harmonie der musikalihen Grundstimmung in der Regieführung des Herrn Intendanten Leopold Sachse wie in Egon Pollaks tausendfältig beseeltem, Nanglich aufs feinste ausbalanziertem Orchester. Die einzelnen Gestalten lösen sich aus dieser Oper nicht mit ber ablich gewollten Freiheit des Lebens, ihnen allen bleibt eine lette, feine, ffulpturahnliche Gebundenheit, und fo übermutig und ausgelaffen fich ber humor ber erften beiben Atte geberden mag, die melancholisch lächelnde Resignation des dritten kompenfiert und überwindet ihn, um in der Schluffuge in Regionen zu munden, die in der Welt der Oper zu den Gipfelpunkten letter Möglichkeit gehören. In der Titelrolle gab herr Julius

gefanglich und darftellerisch erschöpfende Leistung. Frau Aiba Votthardt = Montes entwickelte als Frau Alice Ford eben= soviel darstellerische wie gesangliche Grazie. Frau Kalter stattete die groteste Partie der Wrs. Quidly mit überlegenem Humor aus. Um das Liebespaar Aennchen und Fenton (Fräu-lein Jen sen und Herr Schwarz) wob sich alle Zartheit, mit der Verdi sie gezeichnet hat. Die lustige Mrs. Merh Page der Frau Somann - Lange, die derbe Draftit der Falftaff. Diener Bardolph und Piftol (Kreuder und Gutmann) stimmten fein in den Rahmen des Ganzen. In der Rolle des Ford schuf Eroenen einen bedeutenden Thy hoher Realität, zu der gerade sie die stärksten Wöglichkeiten bietet. Herr Paul Reinede and sich mit dem Dr. Cajus amüsant und doch natürlich ab Steigerung der Ballettdynamif entwicklte sich unter der Leitung bon Frau Olga Brandt-Knack in bewußter Stufung und schöner Wirkung. Die Aufführung fand eine begeisterte Aufnahme seines eines gutbesuchten Sauses. S. S.

Lieberabend. Das Abschiedskonzert von Sans Seinz Bol-mann wurde des schönen Wetters wegen sehr schwach besucht. Was erschienen war, es waren naturgemäß fast ausschließlich Damen, bereitete dem Sänger stürmische Empfänge und rauschende Abgange, ver Töne Macht entsprach der Blumen Pracht. Die schöne, wenn auch nicht sehr große, Tenorstimme Bollmanns entfaltet sich am gunftigften im ausgesprochenen Beleanto. Er bot hier zwei hymnisch gesteigerte Liebeslieder des hamburger Schaub, die bom Publifum zwei- und dreimal verlangt wurden, da fie dem allgemeinen Geschmack sehr entgegenkommen, was in diesem Falle ein zweifel. hafter Vorzug sein dürfte. Zwei Lieder des Wiener Komponister Foseph Mary geben mehr an eigenem Vermögen, obschon sie ziemlich fest in der Wolfschen Tradition verharren. Söchst erfreu-lich waren zwei Arien aus Massenets "Manon", die inner-halb des französisichen Opernstils mit formaler Sauberkeit und rhythmischem Schwung sehr beachtenswert find. Ponchiellis Momange aus "La Cioconda" ist gefälliges Ohrenschmalz. Lei-der übernahm sich Bollmann im Forte bisweilen um einiges. eingeborener Ariftofratie der Berjonlichfeit mit gleichzeitig echte- bom Sheibt eine prachtige, die Bielfeitigfeit feiner Aufgabe Die Schubert- und Brahmslieder wurden gart gegeben, blieben aber

etwas kihl in ber Empfindung. Carl Gotthardt begleitete tüchtig und geschmadvoll.

Im 24. Bolkstonzert, Freitag, 22. Mai, abends 71/2 Uhr, im Conventgarten, bringt der St. Georgs-Kirchenchor ältere und neuere geistliche und Bolkslieder zum Bortrag.

Altonaer Rirchendjor (Dirigent Brof. Felig Bohrich). Motette in der Hauptfirche, Freitag, 15. Mai, abends 8 Uhr. listin: Fräulein Emmy Betri (Alt), Orgel: Herr Leopold Broderfen. Eintritt frei. Vortragsfolge: 1. H. Schüt: Wer will uns scheiben. 2. Händel: Orgelkongert (F-Dur). 3. Händel: Am Grabe des gefallenen Gelden, Trauerchor aus "Camfon". 4. Mendels ohn: Altarie aus "Baulus". 5. Max Regert Gloria in excelsis, für Orgel. 6. J. Seb. Bach: Zwei geift-liche Lieber für Alt. 7. F. E. Roch: Zwei beutsche Motetten.

Aleine Rotizen. Samburger Stadttheater. Rose Aber seht ihr Saitspiel als Margarethe in Gounods "Margarethe" am Conntag, 17. Mai, fort. Die übrigen Hauptpartien sind mit den Herren Günther (Faust), Lohfing (Mephisto), d'Antone (Balentin) besetzt. Die Direktion hat für den 19. Mai und Juni zwei Mozart-Opern (Don Giovanni und Cosi fan tutte) zu volkstümlichen Preisen bei aufgehobenem Abonnement angesett. Buerst geht "Don Giobanni" in der Neuinszenierung am 19. Mai in Szene. In den Hauptpartien sind beschäftigt die Damen: Fall (Donna Anna), Bieber (Donna Elvira), Bod (Zerline), die Herren: Degler (Don Giovanni), Günther (Octavio), Bohfing (Leporello), Marowsti (Masetto), Gitowsth (Comthur). Lohfing (Leporello), Marowsti (Majetto), Gitowsth (Comtzur). Die erste Wiederholung des neueinstudierten "Falstaff" ist für Mittwoch, 20. Mai, angesett. — Altonaer Stadthesi" ist für Mittwoch, 20. Mai, angesett. — Altonaer Stadthesier. Hir die Abendvorstellung am Sonnabend, 16. Mai, 7½ Uhr, "Moland, der Zimmergesell" (Festspiel für das deutsche Sandwert), sind an der Theaterlasse Sintritistarten in beschränkter Anzahl erhältlich. — Carl Schulke-Theater. Die Operettenneuheit "Die Frau ohne Schleier" mit Prosig in der Titelrolle bleibt diese Woche die einschließlich Sonntag auf dem Spielplan. Am sommenden Dienstag, 19. Mai 1925, sindet die Uraufführung der Operette "Bibi amüsser sich" statt Uraufführung ber Operette "Bibi amufiert fich" statt,

nende Chefrau Gniffte mit ber Gertigstraße wohnenden Chefrau Rau aus ber Matthäusfirche fommend, die Opipftrage paffierte, wurde Frau G. Ede Opititrage und Maria Louisenstrage bon einem Manne, der den Frauen gefolgt war, ins Geficht geschlagen. Der Mann versuchte, der Frau G. die Sandtaiche zu entreißen, Frau G. wehrte fich und fturgte gu Boben. In biefem Augenblid ließ der Mann von ihr ab und versuchte jest der Frau R., die laut ichrie, die Sandtasche zu nehmen. Auch hier hatte der Buriche fein Blud, er gab fein Borhaben auf und eutfam in Richtung Stadtpart. Der Täter ift etwa 19 Jahre alt, 1,70 Meter groß, folant, ichmächtig, irug braunen Manchesterangug, schwarzes Jadett und Schirm-

Unfälle. Der in der Bauftrage 19 wohnende Reifende Abolf Böttcher wurde auf der Kreuzung Bausiraße-Landwehr von einem Auto angesahren. B. erlitt Oberschenkelverletzungen und wurde in seine Wohnung geschafft. — Der 3 Jahre alte Paul Ranowsti fturgte aus dem Genfter der Korntragergang 46, III. gelegenen elterlichen Bohnung, erlitt Beinbrüche und eine Gehirnerichitterung. Der Kleine wurde ins Hafenkrankenhaus transpor-tiert. — Im Grindelhof kam gestern der 40 Jahre alte, Kurzefiert. — Im Beindelhof tam gestern ber 40 gagte uite, Rutge-jirafe 23 wohnende Sandler hermann Bornfelb infolge von Krämpfen so unglüdlich zu Fall, daß er schwere Kopfverlehungen davonirug und ins Krankenhaus Eppendorf überführt werder mußte. — Der Bogenstraße 23 wohnende Kaufmann Deinrich Pröhl wurde beim Willerntordamm, auf seinem Rade sitzend, von einem Aufo überjahren. B., der eine Gehirnerichutterung und Schulterverletzungen erlitten hatte, wurde ins hafentrantenhaus geichafft, woselbst er, noch nicht vernehmungsfähig, daniederliegt. Der Alfterdorfer Straße bei ben Eltern wohnende Anabe Hugo Freh wurde bor der elterlichen Bohnung von einem Rollwagen überfahren und mußte, da er auscheinend innere Verletzungen erlitten hatte, ins Rrantenhaus Barmbed geschafft werden

Drei **Renidenleben vernichtet.** Der Profurift Alfred Wegner aus hamburg erschoß am 13. Mai, abends, auf der Promenade in Niendorf den dort zur Kur weisenden Post-inspettor Warn de und seine Tochter. Danach erschöß er sich selbst. Da man bei Wegner einen Absagebrief von Fraulein Barnce fand, wird auf ein Eifersuchtsbrama geschloffen.

Gine Rinbesleiche geborgen. Beim Abhlbrand wurde die Leiche eines 5 bis 6 Jahre alten Mädchens geborgen und ins Safert-frankenhaus geschafft. Die Leiche dürfte längere Zeit im Wasser gelegen haben. Mitteilungen über die Personalien des Kindes nimmt die Kriminalpolizei, Stadthaus, 2. Stock, entgegen.

Schidt Rinder nicht mit größeren Gelbbetragen fort. Die 8 Jahre alte in Eimsbüttel wohnende Liefelotte G. wurde von ben Eltern mit einer 5-Dollarnote gum Bechfeln fortgefdidt. Das Kind wurde auf der Straße von einem Manne angesprochen, ber erklärte, die Rote schnell dei seinem Bruder einwechseln zu wollen. Der Mann erhielt das Geld und verschwand. Später wurde er in Altona festgenommen. Es handelt sich um den obdachlosen Frit K., der den Betrag bis auf 42 3 in Alfohol umgeset hatte.

Ungetreuer Angeftellter. Der Wjährige, bei einer in ber inneren Stadt befindlichen Firma seit 1. Mai angestellte Bote August 2. machte sich des Betruges, der Unterschlagung und der Urkundenfälschung in mehreren Fällen schuldig. Der junge Mann hatte an Kunden der Firma Stoffe, Hemden und dergleichen abzuliefern. L. fälschte die Unterschriften der Kunden in dem Lieferbuch und verlaufte die Sachen an unbekannte Personen beziehungsweise gab er die Gegenstände bei Geschäftsleuten in "Pfand". I., der festgenommen wurde, ist in einer Reihe don Fällen geständig und fonnte auch ein Teil der Bare wieder herbeigeschafft werben.

Durch einen Rachschlüffelbieb wurden am Donnerstag in ber Zeit von 12 bis 5 Uhr nachmittags aus einer Wohnung der Detmerstraße Bettwäsche, Damen- und Herrenunterwäsche sowie berren- und Damenbefleidungsftude im Gesamtwerte bon 2000 M gestohlen. Die gestohlene Basche war teilweise ge= seichnet M. B., an den Anzügen befand sich die Firmenbezeich-nung "Helm, Hohe Bleichen". Als Täter dürfte ein Mann in Frage kommen, der in dem Hause anfragte, ob Alkmöbel zu berfaufen seien. Der Mann war 1,75 Meter groß, hatte starken Schnurrbart und trug dunkelblauen Jadettanzug. Sachdienliche Mitteilungen nehmen die Polizeiwachen, Kriminalrebiere und die Inspettion I der Kriminalpolizei, Stadthaus, entgegen.

Gin Ginfteigebieb abgefatt. In ber Racht jum 15. Mai ftieg der in Borgfelde wohnende Sandlungsgehilfe Serbert M. durch die Luftklappe einer Auf den Blöden gelegenen Birtschaft ein und entleerte die Ladenkasse. In diesem Augenblick wurde er ergriffen und ber Polizei übergeben. M., ber anscheinenb im Mugenblid seiner Festnahme Beronalfabletten einnahm, erkrankte und mußte ins Safenfrantenhaus geschafft werben.

Fahrrabbiebftable. Aus dem Sausflur Gartnerftrage 72 wurde ein Fahrrad, Marke Dürkop, Nr. 7010 555 und gleichsfalls in Eppendorf ein Fahrrad, Marke Ibeal, Nr. 485 251, eniswendet. Vor Ankauf wird gewarnt.

#### Altona und Umgegend.

Kirche und Politik.

Angeblich übt die evangelische Kirche politische Neutralität. Dag es damit nicht weit ber ift, hat fich schon häufig erwiesen. Benn fich die Gelegenheit bot, irgendwie ben politischen Rechtsparteien einen Dienft zu erweisen, haben namhafte und offizielle Bertreter der evangelischen Kirche nicht gezögert, solche Gelegenheiten auszunuten. Bei ber Reichspräsidentenwahl hat man in dieser Beziehung allerlei erlebt. Solange firchliche Bertreter für die Rechtsparteien agitieren, ift alles in fconfter Ordnung. Reine kirchliche Zentralbehörde findet fich, die daran Anstoh nimmt, benn, so wurde sie gegebenenfalls auf Beschwerden antworten, nach der Reichsverfassung steht jedem bas Recht ber freien Meinungsäugerung gu. Bebe aber, wenn fich ein Mann, ber gu ber Rirche in nabere Begiebungen ftebt, erfühnt, etwa für bie Linksparteien feine Stimme gu erheben. Dann fest eine sustematische Bete ein und nicht selten folgt auch eine offisielle Verwarnung burch die Rirchenbehörden.

Ein solcher Fall liegt jett wieder bor. Bekanntlich hatte in einer Versammlung bes Bolfsblodes am Sonntag bor ber Reichspräfidentenwahl neben andern Rednern auch der Professor der Theologie D. Baumgarten, Riel, gesprochen und fich für die Bahl bon Mary eingesett. D. Baumgarten hatte fich besonbers bemüht, bie in evangelischen Rreifen herrichenben religiöfen Bedenten gegen ben Ratholifen Mary zu zerstreuen, indem er darlegte, daß es sich hier nicht um eine religiofe, sondern um eine politische Enticheidung handele. Das pafte natürlich ben parteipolitisch rechts eingestellien Rirchenfreisen nicht. Flugs wurde gegen D. Baumgarten ein Borftog unternommen und ihm bom Landesfirchenamt ein Ruffel erteilt. Im Anschluß an eine Gingabe der Baftoren und des Synodalausschusses der Propitei Altona, in der gegen dies Berhalten Baumgartens Ginipruch erhoben wurde, hat das Landestirchenamt der Theologiichen Fakultät gegenüber jum Ausbrud gebracht, daß fie von bem Professor der praktischen Theologie, bem die Borbildung der Pastoren zum Dienst an der Kirche zu einem guten Teil anvertraut fei, mit gutem Grund erwarten durfe, daß er den landesfirchlichen Behörden in dem "gegenwärtigen besonbers nötigen Rampf für die Beilighaltung des Conntags und für die Freihaltung der gottesdienftlichen Zeiten von andern Beranftaltungen" zur Seite trete und nicht felbst der "Geringschätzung ber firchlichen Ordnungen Borschub leifte". Ohne auch nur entfernt die personliche politische lleberzeugung bes Redners antaften zu wollen (!!), halte das Landesfirchenamt es ferner doch für ichlechterbings unbereinbar mit ber Stellung eines Professors ber ebangelischen prattischen Theologie, daß er als einer der Hauptredner in öffentlicher Bahlberfammlung ebangelische Chriften auffordere, bem Führer ber Deutschen Bentrum 3 = partei, einer Bartei, die ihre politifche Machtftellung wie überall in unserm Baterlande, so auch in unserer schleswig-hol-

Raubüberfall. Als am Donnerstag abend die Dehnhaide Dob- | bes ichulbig, mit biefer Erklarung an die Deffentlichteit gu | ber ihm einen Schlag berichte, hinausgeworfen. Da das Gericht

Aus dem letten Teil der Erklärung ergibt sich gang klar, daß die religiösen Bedenken lediglich ein Borwand sind, um die politische Stellungnahme Prof. D. Baumgartens zu treffen. Bir wiffen nicht, ob Prof. D. Baumgarten auf diese Erklärung des Landeskirchenamts geantwortet hat. Nach unferer Meiung erfordert sie eine ganz energische und unmisverständliche Antwort. Es geht das Landeskirchenamt gar nichts an, welche Stellung der Professor zur Reichspräsidentenwahl einnimmt. Die Erflärung verdient beshalb icharfite Burudweisung.

Gine Frühlingsfeier für die Arbeiterfrauen veranftalten die Genoffinnen ber GPD. Altona Ottenfen am nachften Dienstag im "Alten Gafthof" zu Bahrenfeld. Das um 5 Uhr nachmittags beginnende Fest zerfällt in zwei Teile. Zuerft tommen mufitalische und gefangliche Darbietungen, Rezitationen und Tanzvorführungen und baran anschließend folat eine gemeinsame Raffeetafel. Die Beranftalter haben bafur Sorge getragen, daß bas Fest einen schönen Berlauf nehmen wird. Die Teilnehmertarte toftet 1 M. Raffee und Ruchen ift in biesen Preis mit einbegriffen. Karten find bei ben attiven Genoffinnen erhältlich. Natürlich find auch die Benoffen auf bem Refte willtommen.

Auszeichnungen auf ber Sandwerker- und Gewerbeichan. Das Preisrichter-Kollegium der Gandwerks- und Gewerbeschau zu Altona, bestehend aus den Gerren Museumsdirektor Professor Leh-Senator Rirch, Direttor Dahme, Direttor Stiehler, Obermeister Schommer und und Stadtverordneter Ruppert, hat eine ganze Reihe von Auszeichnungen verliehen. Es erhielten Ehren= ganze Reize von Auszeichnungen verliegen. Es erzielen Ehren preife die Klempnerinnung zu Altona, der Berband für das Töpfer- und Ofensehergewerbe, Schlachterinnung zu Altona, Friseurinnung zu Altona, Bäckerinnung zu Altona, Tischlerinnung zu Altona, Buchdruckerinnung zu Altona, Kupferschmiedemeister E. Sölter, Konditorinnung zu Altona, Berein der Putzbetaillisten Froß-Hamburg, Ortsgruppe Altona, Bereinigung selbständiger Böttchermeister zu Altona, Schubmacherinnung zu Altona, Frau Sablit-Lindemann, Ihehoe, Bund ber Steinhauer- und Steinfehmenster von Hamburg, Altona und Umgegend. Außerdem erhielten Ehrenpreise für besondere Berdienfte um die Ausstellung Otto Schommer, Conz Elektrizitätsgesellschaft m. b. S., Stellmachermeister und Stadtverordneter Auppert. — Mit tobenden Anerkennungen wurden etwa 100 Aus-

Gebührenfreiheit polizeilicher Ausfünfte an Ingend-pflegeorganisationen. Mit Rudficht barauf, bag bie Tätigteit Interesse liegt, ift nach einem Runderlaß des Ministers des Innern bei Erteilung polizeilicher Auskünfte für Zwecke der Jugendpflege (Neberlassung von Anschriften Jugendlicher usw.) von der Erbebung einer Berwaltungsgebühr abzusehen.

Mechanifc betriebene Mufifinftrumente durfen nach einer Regierungspolizeiverordnung vom 19. Marz in Birtschaftslotalen nach 10 Uhr abends nur mit Genehmigung der zuständigen Polizeibehorde zu mufifalischen Darbietungen verwendet werden.

Freikonzert veranstaltet der Ottensener Orchesterverein von 1869 am Sonntag, 17. Mai, nachmittags ab 4g Uhr im Altenheim Babrenfeld.

Gin neuer Führer burch Altona ift foeben im Berlag Hammerich & Lesser erschienen. Das kleine, 64 Seiten umfassende Bilchlein mit einem reichlich expressionistischen Titelbild, entwirft in einer Neihe knapp gehaltener, übersichtlicher und instruktiver Artikel über die Stadtgeschichte, das Altonaer Stadtbild, die Umgebung, Handel, Juduftrie, Fischerei, soziale Einrichtungen, städtebauliche Entwicklung und anderes mehr, ein bis auf die neufte Zeit ergänzles Bild vom Werben und Leben Altonas, wobei auch die mannigsaltigen Beziehungen zu hamburg nicht unberucffichtigt geblieben find.

Begen Betruges und Urfundenfälichung wurde ein Steward festgenommen. Er war bei einer Frau in Hamburg, herrengraben, erschienen und hatte vorgegeben, ihr bas Geschäft abkausen zu wollen, das die Frau einem Matler jum Bertauf angesiellt batie. Die Frau ging auf das Anerbieten ein und beide einigten fich über ben Kauspreis. Das Geschäft sollte unter Zahlung des Kauspreises noch an demselben Tage endgültig jum Abschluß gebracht werden. Ehe der Mann wegging, erschwindelte er sich einen kleinen Geldbetrag von der Frau. Dieser stiegen erst nachher Bedenken auf, weshalb sie sich bei bem Makler auf telephonischem Bege er fundigte. Hier ersuhr sie nun die Unrichtigkeit der Angaben des Stewards. Gleichzeitig erfuhr fie aber, daß der Mann bei dem Matler gewesen war und fich unter ber Angabe, bak er einen Reflestanter ür ein zu verkaufendes Geschäft wüßte, mehrere Namen solcher Gechafteinhaber hatte aufschreiben laffen. In der Unnahme, daß der Steward fein Betrugsmanover auch auf anderen Siellen versuchen wurde, begab sich die Frau zu einer Geschäftsinhaberin in der Abolistraße, deren Name mit angegeben war. Sie hatte sich nicht getäuscht, denn furz darauf erichien der Betrüger um auch hier seine Betrügereien fortzuseten. Die Frau veranlaßte baraufbin die Schwindel gewerbsmäßig betreibt.

Der geftohlene 5-Dollaricein. In einem Grenglofal murbe ein Rutscher festgenommen, der beschuldigt wird, in hamburg einem Rinde auf ber Straße einen 5-Dollarschein, für den es Waren einfausen follte, entwendet zu haben.

Brennendes Bengol. Um Donnerstagmittag geriet in ber mühlenstraße auf ber Strecke zwischen Beiden- und Burgerstraße Benzol in Brand. Aus einem undichten Benzoltankwagen mar Benzol in großer Menge ausgefloffen. Durch ein von einem Baffanten meggeworfenes Streichholz entzündete fich die Flüssigfeit und lauffeuer-artig breitete sich der Brand aus. Die Feuerwehr löschte ihn jedoch

Kreis Pinneberg.

Stellingen-Langenfelde. Funttionarfigung morgen, Sonnabend, 16. Mai, abends 8 Uhr, beim Genoffen B. Scheffler, Basselweg. Die Mitgliederversammlung bes Ortsvereins ber SPD. sindet umständehalber am 20. Mai statt.

## Wandsbek und Umgegend.

Arbeitsgemeinicaft der Rinderfreunde. Rinderman: berung am 17. Mat. Gruppe 1, Turngruppen Königstand und Feldftraße. Banderung nach Oejendorfer Moor. Treffen: Morgens 7½ Uhr, Ede Felds und Lesseriste. Preis der Karte 10 1½. — Gruppe 2, Tungruppe Langereihe, nach Reinbet, Tressen: Morgens 6½ Uhr. Banderung Friedrichsberger Bahnhof. Preis der Karte 40 A. Kartenausgabe am Freitag in den Turngruppen und Sonn-tags auf den Sammelplägen.

Bum Gemeindebeftimmungsrecht in der Alfoholfrage veranstaltet der Orisausschuß für das Gemeindebestimmungsrecht in Wandsbef am Sonntag, 17. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Marktplatz vor dem Gymnasium eine große öffentliche Volksversammlung. Er hat für diese Kundgebung einen Aufruf erlassen, der u.a. von solgenden besamten Personen und Organischen fationen unterftüt wird: Stadtrat Delle und Stadtrat Bimmermann, Regierungsrat Bentker, Sozialiftische Arbeiter-Jugend, KPD. Wandsbekt, Wandsbeker Herbergsverein, Berein gegen den Alkoholismus, Bereinigte Logen L. O. G. T. usw.

Bom Baben. Die Erweiterungsarbeiten in ber neuen Flußbadeanstalt am Demühlenweg sind soweit fortgeschritten, das tie gesamte Anlage am Himmelfahristag, 21. Mai, dem Ber tehr übergeben werden fann. Reu hinzugefommen sind außer bem Erweiterungsban der Rabinen und dem Neuban des Erfrischungsraumes die Inbetriebnahme des Connen- und Lichtbades sowie der Planschwiese.

Unter bem Berbacht ber Difhanblung mit toblichem Ausgang hatte fich ber Arbeiter Dr. aus Banbabet bor bem Al. naer Schwurgericht zu berantworten. Er wurde bechuldigt, den mit ihm im gleichen Hause zusammenwohnenden Schuhmacher Stodulka am 27. Dezember vorigen Jahres schwer mißhandelt zu haben, daß der Tod bald darauf ein-at. St., der an dem betreffenden Abend start angetrunken war, wurde am nächsten Morgen tot aufgefunden. Die Beweis-aufnahme ergab, daß zwischen St. und Dr. zwar ein eiwas gespanntes Berhältnis bestand, weil sich St. an die Braut des Dr iterall in unserm Vaterlande, so auch in unserer schleswig-holsteinischen Heimat, für ihre klar erkannten kirchlichen Ziele benute und entschieden ausnute, ihre Stimme zu geben. Das
Landeskirchenamt sei es den ebangelischen Gemeinden des LanAbend in das Zimmer der Wishandlung, die dem Tod zur
Folge haben könnte, nicht in Frage kommt. St. wollte an dem
Abend in das Zimmer der W. eindringen, wurde aber don Dr., nicht feststellen konnte, woher St. die tödliche Ropfwunde er-halten hat, beschloß es, das Berfahren gegen Dr. einzustellen und ihn auf freien Bug gu feben.

Kreis Stormarn.

Schiffbet. In der Frauenber jammlung ber SP D. referierte Genoffe A. Brandt. Nach einer kritischen Beleuchtung bes neuen Reichspräsidenten beklagte er, baß der Bolksblock nicht bereits zum ersten Wahlgang einen gemeinsamen Kandidaten ufgestellt hatte. Er zeichnete die voraussichtlichen Folgen des Wahlausganges und wies eindringlich auf die Notwendigkeit bin, besonders fest zur Nepublik zu stehen. Unter "Berichiedenes" wurde darüber geklagt, daß der Arbeiterjugend kein geeignetes Zokal zur Verfügung steht. Dann wurde noch auf die am 24. Juni rei Frau Koch stattfindende große Frauenversammlung hin ewiesen. Ein Kassentechniker wird dabei über "Wochenhilse und ürsorge" und ein Argt über "Gesundheitsregeln unter higieder Berudfichtigung der Frauenfrankheiten" fprechen. Bei der Bichtigkeit der zu behandelnden Themen wird zahlreicher Besuch er-

wartet. **Kirchsteinbek.** Gemeindebertretung. Der Antrag bes Hern Brage jr. betreffs Bau einer Werkstatt auf dem Grundfüd seines Vafers wurde nach längerer Debatte gegen die Stimmen der Bürgerlichen abgelehnt. Unsere Genossen stimmten dagegen, um eine spätere Enisernung der lebensgefährlichen Kurve der Landstraße bei Kitscher nicht unmöglich zu machen. Der Gemeindevorsteher soll durch Verhandlungen mit der Kirche vermeindevorsteher soll durch Verhandlungen mit der Kirche bet stuchen, den hohen Kachtzins für die Wiesen zugunsten der kleinen Kächter zu drücken. Der Regierungsbaumeister soll beauftragt werden, eine neue Zeichnung und Kostenanschlag für das zu ersbauende Sprizenhaus zu machen. Der Ausbau des Marktplates soll als vorläufig abgeschlosen gelten und der nächste Markt wird zeigen, was praktisch geleistet worden ist.

hamburger Landgebiet.

Bergedorf. Bum Rathausbau ber Stadt erfahren wir, daß der Rat, um geeignete Entwürfe und Vorlagen zu be-kommen, ein Preisausschreiben veranstaltet hatte. Das Mestorsiche Haus foll bekanntlich jum Rathaus umgebaut werden. Das Preis gericht sprach dem Architekten Schneider, Hamburg, den ersten Preis von 1500 A.M. zu. Den zweiten Preis von 1000 A.M. etc. Pen zweiten Preis von 1000 A.M. etc. Pen zweiten Preis von 1000 A.M. erstellen die Architekten Henry Grellund Pruter, Hamburg. Der dritte Preis wurde nicht verteilt, da sich das Kollegium über den Wert der übrigen Entwürfe nicht einigen konnte. Nur einige andere Entwürfe erhielten fleinere Geldpreife. Der erfte Preis ift angefauft und foll ausgeführt werden. Die gesamten Entwürfe find im großen Saale bes Stadthauses ausgestellt und zur Besichtigung freigegeben. Der Bau foll so schnell gesorbert werden, daß er noch vor der Gartenbau-ausstellung hochgesuhrt ift. — Für die Gartenbauausstellung hat nun auch der Rat der Stadt noch mehrere größere und fleinere

Bergeborf. Babean ftalten. Die beiben Flugbabean. ftalten in Bergedorf und in Sande find ab Freitag, 15. Mai, ge-

Bergeborf. Bur Fefinahme bes Sittenverbrechers Rawerau erfahren wir, daß diefer sein Wohnsit in Sande hat. Rawerau ist von Berlin durch den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband nach Sande gekommen. In einer öffentlichen Versammlung des DHV. vor der Maiwahl im vorigen Jahre führte er noch das große Wort gegen die freigewerkschaftlichen Redner. Selbstverständlich hatte er am hindenburgtag vor seinem Hause schwarz-weiß-vot gestaggt. Die Deutschnationalen werden diesem Burschen sicher keine Trane nachweinen.

Gurhaben. Bie die Blätter berichten, wird ber Gemeinbevorsteher 2B. Griebel auf ber Infel Neuwert von Juni ab eine regelmäßige Motorichiffsverbindung Curhaven-Neuwert unterhalten und damit eine vermehrte Möglichkeit bieten, dies idyllische Giland mit seinem 600 Jahre alten Leuchtturm zu besuchen.

## Wilhelmsburg und Umgegend.

Achtung, Barteigenoffen! Damit fich am 1. Bfingfittage die Genossen und Genossunen nichts anderes vornehmen, geben wir schon heute befannt, daß der Ortsverein ber SPD. Wilhelmsburg am Sonntag, dem 31. Mai, fein biesjähriges Pfingfivergnügen bei Conneborn (Inhaber C. Möller) in Georgswärder abhält. Das Bergnigen beginnt nachmittags um 3 Uhr mit einem Garten-tonzert. Bon 5 Uhr an ist Tanz im Saal. Um 6.Uhr ist eine Kinderpolonaise mit Ueberraschung. Saals und Garteneintritt 30 4. Genossen und Genossinnen, ruftet schon jetzt zu unserm Pfingftvergnügen am 1. Pfingsttag.

Reichsbanner Schwarg-Rot-Gold. Der Orisverein Bil. helmsburg veranstaltet am 18. und 19. Juli einen Reichs-bannertag verbunden mit Fahnenweihe. Zu Rug und Frommen ber republikanischen Bewegung bitten wir die hiefigen Berbande und Sportvereine biefe Tage für die genannte Beranftaltung freizuhalten.

Gestohlenes Boot. Im Rethkanal ist ein zu einem dortigen Baggereibetriebe gehöriges Boot gestohlen, das dort an einem Werkstättenschiff sestgelegt war. Das Fahrzeug ist 5 Meter lang, schwarz geteert, und hinten und vorne spik zulausend. Nachforschungen nach bem Boot sind bisher vergeblich gewesen.

#### Medlenburg.

Boizenburg. Familiendrama? Um 14. Mai wurde in einem Bafferloche unweit Bedenborf die mit Steinen beichwerten Leichen einer Frau und eines fünfjährigen Rindes aufgefunden. Dem Rinde mar ber Schabel eingelchlagen, Es ift festgestellt, baß es bie Angehörigen bes vor furzem in Bedendorf beschäftigten Schnitters Anton Marloch find, ber sich am 3. Mai auf Wanderschaft begeben hat und nun stedbrieflich

# Schönweiters Regenmäntel

Gorbonedinn = Wointal

Danzigerstraße 18, I., (Nur I. Stock, im Hause der Post).
Steindamm 36, I. Stock.
Dovenfleth 12, I. Stock.
Harburg, 1. Wilstorferstraße 9.

Rundfunk=Brogramm der Nordischen Rundfunk A.=G., Welle 395.

Connabend, 16. Mai.

6,55 Uhr vormittags: Uhrzeitzeichen. 7,00 Uhr: Wettersunk. Landwirtschaftliche Meldungen. 7,30 Uhr: Lette Drahtmeldungen.

12,15 Uhr: Funtborfe der Morag

12,55 Uhr nach mittags: Nauener Zeitzeichen. 1,10 Uhr: Schissahrtsfunk. 2,45 Uhr: Funkörse der Norag. 3,00 Uhr: Kriminalfunk.

3,40 Uhr: Die Wirtschaft im Funk.

3,40 Uhr: Der Funk ber Hausfrau.

4,00 Uhr: Dr. Funt der Ingenieur. 5,05 Uhr: Funtwerbung. 6,00 Uhr abends: Deutsche Bolls- und Kinderlieder.

7,00 Uhr: Rechtsfunt der Norag.

7,55 Uhr: Wetterfunt 8,00 Uhr: Von Schuld und Sühne. 10,00 Uhr: Politif. The News. Sport. Zanzfunt.

Versammlungskalender.

Arbeiterfängerbund, Borftande : Ronfereng, 8 Uhr, Große Theaterstraße 44, 4. Et.

Berfehrsbund, Settion Transportarbeiter, 7 Uhr, Gemert.

Sonnabend, 16. Mai.

schaftshaus, hochliegendes Restaurant. Für die uns aus Anlaß unserer Illber-

Das frohe Fest der silbernen Hochzeit begehen am 16. Mai unsere kleben Ektern 3 August Schwarz und Frau Elisabeth Wandsbek, Kurze Relhe 4.

Dieses zeigen an Die Kinder. 阿里里的现在分词的现在分词的现在分词

Meinem lieben Mann, unserm lieben Vater, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem

80 jährigen Geburtstage.

Frau Maria Geibel, geb. Ertel, die Kinder und Enkel. 16. Mai 1925. Bahrenfelderstr. 192, II.

Deutscher Verkehrsbund. Bezirksverwaltung Groß-Hamburg. Unfer Rollege, der Kutscher

Joh. Zade ft verftorben.

Ehre feinem Unbenten! Beerbigung: Sonnabend, 16. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Tonndorfer Friedhofes, Wandsbek. Die Bezirfsverwaltung.

Plöglich und unerwartet verschieb mein Sohn, unfer Bruder

Otto Stolte

im 43. Lebensjahre. In tiefer Trauer:

Johanna Stolle nebft Angehörigen.

Besichtigung am 16. Mai 1925, 3 Uhr, im Hafenkrankenhause. Beerdigung am 18. Mai 1925, Uhr, von Kapelle 4 in Ohlsdorf.

u. reiche Kranzst bei d. Beerdigur meiner lieb. Frai fage ich allen Ber wandten und Be fannten sowie de Einwohnern der Gagerstraße, den Sparklub "Jäger burg von 1911 mein. herzl. Dank Ludwig Schmidt. Forel, Dr. med .: Die sexuelle Frage (Große Ausgabe) 15,- M. Die gefürzte Bolts: ausgabe erschien bereits im 91. Tausend

4,- M. Buchhandlung AUER & Co. Dantsagung.

Für die bei ber Beerdigung meines lieben Mannes und treusorgenden Baters erwiesene herzliche Teilnahme fagen wir allen Freunden und Befannten, ben Ginwohnern ber Baufer Niendorferftr. 148, 150, Herrn Kloth fo wie Hrn. Paft. Wendorff f. d. troftreid Worte am Grabe unseren innigft. Dant

From Lindner und Sohn.

Danksagung.

Anläßlich unserer goldenen Hoch-zeit sagen wir allen lieben Ver-wandten, Freunden u. Bekannten sowie den Gesangvereinen "Eimsb. Quart. Hammonia-Rumor", "Glückauf Liederhort", u. dem "Hansen-Tebel-Chor" für ihre dargebrachten schönen Ständchen, den Genoss, v. Bezirk 311 u. den lieben Nachbarn der Vorder- u. Hinterhäuser 52-54, unsern herzlichsten Dank für die schönen Spenden.

F. Schlichting u. Frau Marckmannstraße 54. 

Sazialdem, Verein

Staatsgebiet.

Distrikt St. Georg-Sud. Bezirk 56

Unser Genosse, der Bezirkswirt

Martin Meister

Ghre feinem Anbenten!

Die Beerbigung

hat bereits statt:

Die Diftrikisleitung.

Zentral-Verband der

Maschinist. u. Heizer

sow. Berulsgenossen

Deutschlands

Geschättsstelle Hamburg.

Sektion:

Staatsmaschinisten.

Tobesanzeige.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß

der Rollege

Karl Sannmann

plögl. verftorb. ift.

refeinem Andenter

Einäscher.: Sonn

abend, 16. Mai

achm. 2 Uhr, im

Krematorium in

Ohlsborf.

Die Orisverwaltung.

ift gestorben.

gefunden.

für das hamburgisi

keiten sagen mir allen Dermandten Freunden, Bekannten sowie d. 10. Distrikt der ITD. - Frauengruppen, Steenkamp, Bahrenfeld, Reldisb. J. R. G. u. Bahrenfelder Chorverein unsern herzlichsten Dank E. Schlüter und Frau,

hochzeitsfeier erwiesenen Aufmerksam-

Bahrenfeld. 

Arzt u. Geburtshelfer habe ich mich niedergelassen.

Sprecuzeit: Reeperbahn 114.
11-12 u. 6-7 Unr, auber Sonnabends Sprechzeit: Klosterallee 39. Telephon: Alster 5782, nach Dereinbarung.

Dr. Kurt Michaelis.

nzü Paletots Ulster Auf Teilzahlung = unter kulanten Bedingungen.

Kohlhöfen 30-32.

Größtes und ältestes Geschäft der Branche.





Ance Estif für Olla Große Auswahl in Damen-Spangenschuhen in allen Modefarben. Fabelhaft billige Preise.

Grosse Johannisstrasse 5.



# Henkel's Scheuerpulver

Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Mittel. Es ist die beste Arbeitshilfe der Hausfrau in Küche und Wirtschaft.

Ata putzt und scheuert allest



Vertreter für Kreis Stormarn: Th. Gebert, Tonndorf - Lohe, Hamburgerstraße 77, Fernruf: Altrahlstedt 202. Vertreter f. Kreis Steinburg: Heinrich Möller, Itzehoe, Brückenstraße 5, Fernruf: 659.

Kleine Unzeigen

(mit Ausnahme von Kamillenanzeigen und Arbeitsmarti) die 27 mm breite Petitzeile 20Pf, dis zu 9 Zeilen, von 10 bis 15 Zeilen 25 Pf. gur miere Leber gegen Borgeigung ber neueften Bezugebreit. Quiting auf bor-fiebenben Zellenbreit 15% Ermäßigung.

Mietgesuche

gr. 3-t. Untleideschr. Leeres 3immer gr. Wascht. m. weiß jum 1. Juni gesucht. Differt, mit Preis unt. Marm. und Spiegel Bettst. mit Pat.=R. Machtschr. m. weiß. Marmor, nur Behröder, Lindenftr. 12. 320 Mark

Einzelmöb., Pat. R., Möbel Bettstellen 23. Blaß,

weiß, f. Erm. M. 19,50 Matragen do. , 9,50 Batentr., Feldbettit., Musikinstrnmente, Sprechapparate, Schallplatten. Rinderbettstell., Rorb möbel uim.a.billigften dir. im Engros-Lag. rünstige Zahlungsbd. Herrengraben 3. Friedrich Ahrens. 15 Wexstr. 15.

Spottbillig! Kompl. Küche 75.M. Kleiderschrk. 60 Bettstelle....24 Chaiselonque 24 Ausziehtisch. .38 Salomon, Schulterblatt 88 a, I.

Chaifel., guteArb. v. 20-70.M. Patentr u. Matragen, all Br., v. 12,50 M. an Bolg= u. Metall= Bettit. v. 30 M. an Nuch Teilzahlung Höller Bartels 5 Nur im Zeugladen!

Metallbetten Patentrahmen Matraten Unterbetten Oberbetten Steppdeden Bullhettdeden etten- Etg. -Verkauf,

Deyer, Bohnenstr. 15. Kinderbettstellen c. Metall od. Buchenholz von 11 M. an, Matr. dazu v. 4,50 an, Rlappt. Promendma.

Marthatr 31, lil.1. Francke

Regenmantel ufw. u Unz. v. 10 M. an u wöchtl. Teilz.v. 3.M.an. Ware wird fof. gelief. Richard Wiederhold Bbd., Weibeftr. 24,

Korbmöbel Seffel 6,35, 7,50, 8,90, Bänfe 14, 17,50, 20, Hocker 3,50 u. höher. yer, Telemannst.31,pt. kein Laden. Werkstat: u. Lager, Teilzahlung.

Umitandehalber! Schlaf=, Speife= Derrenzimmer, eiche Ride, laffert u. weiß of. bill. 3. vert. Hensick, Hammerweg 30, III. Sändler verbeten. Patentrahmen, Auflagen,

Metallbetten, 5 M. Anzah-Reft in Raten. Gothenftrage 34, Sammerbroot. Seit 23 Jahr. ständig, ebrauchte und neue

Pianos lig abzugeben, ev. Teilzahl. Carl Ohle, Burgftraße 38.

Befleidung ! birettv.Engros-Lag.
Serrengraben 3.

Anzüge, Mänlel
stoeckhardtst.65, II.
3 M. v. Bhf. Hasselbr.
Regenmäntel 65, 85 M., moderne Hofen 6 M., Gummi= Mäntel 19, 25, 30,

Werkstatt für Hertha Gipp

Paletots, Anzüge, Gottlieb Schäferkampsallee 5 Hochbahn Schlump

Kein Laden daher enorm billige Herren - Garderoben in größter Auswahl nur bei **Hermann Hecht** 

Auf Teilzahlung Anzüge, Uliter Regenmäntel, Wäsche, Gardinen, Steppdeden.

Auf Aredit Paletots, Anzüge. Regenmantel ufw. wöchentl. Teilz. v. 3.M an, Ware w. gl. gelief Conrad Wiederhold Gertigftrafe?(bein 18, 19, 27 unb 35

Vorzeiger o. Inserats erhält 10 % Rabatt, erhalten gleich mitkl. Anzahl., bequemer Raenzahlungt Anzüge

und Regen Größte Auswahl

Garderoben Gehrls

Schuhwaren ev. Zahlungserleicht. für Damen, Herren . Kinder v. 14 M. an. Gabardine-Enorme Auswahl.

Richter • Breitest. 28, I., beim Kreuzweg 19, part. Steindamm 17. Danzigerstr. 14, Schulterblatt 10.

Mäntel

Auf Teilzahlung Damenmantel. Roftume, Aleider, Regenmantel.

Robert Neben & Co. Raifer Wilhelmft.115 Auf Kredit!

Anzüge Serr. v. M. 46-120 Anab. v. M 12 at Urbtshof.v M.7an Sämtl. Berufstld Maftt. u. Textilw B.693ch. Ziel5% Steindamm 109 netto, länger. Ziel Bereinbaruna

Antertigung

Herren- und

Damen-Garderoben

nach Maß.

Carl Hosch

Sillistr. 94

Hamburg 5.

Sochpart. Rommen, An hen, vergleicher Das elfte Gebot: Möller Bartele 57 Du sollst, bevor Du kaufst, 1Mn.v. Sternich .= Bhf. u. b. d. Flora. Colonia's Leistungstähigk, prüten Saben Sie Stoff?

Herrengarderoben Mod. Unfertig. nach Berufskleidung Maß mit fämtl. Bu: Wäsche taten, Anzüge v. 40 M., Altona-Ottenien Paletots von 35 M., Gr. Rainstr. 12 Hofen von 7,50 M. an. drittes Haus von der Berrenfleider-Betriebswerfitatt Ecke Bismarckstr. L. Paul, Caffa= Die richtige macherreihe 18, I.

Quelle! Herrengarderoben Berufstleidung Unterzeuge

Hamburg

Bero Billhornerdeich 47, v. d. Vierlanderstraße

Konfektion

auf Kredit

Willet Du nicht zu Fuß mehr laufen, Doch, mein Lieber, folge mir. Kaufe nur "Tornado" Dir!" Fahrräder sind seit 25 Jahren bekannt und bewährt. = Verkauf Stabilitätsprobe eines Tornado Tornado-Fahrräder sind zu beziehen durch fast alle

Hautleiden

eder Uri, Flechten, Beinleiden behandl ach gang neuen, za. 10 Sahre erprobten Rethoden und fünftlicher Ultra-Conne F. Altenburg, Rotenbaum-Chanffee 237.



Ein getreues Herze wissen,

Ift das Schonfte auf der Welt. Wer es tennt, der fei befliffen, Daß er fich dies Blud erhalt! Dazu allerdings gehört: Basanichluß am Kuchenherd.

Hein Gas Wirtschaftsrat



Spezialhaus erstklassiger Ferren- und Jünglings-Bekleidung

beim Kaiser-Café

HAMBURG

Erich Mayer

Barmbederit.57,4p.

Solfteinifder Ramp 88.

Bufall! Gin Poften

Batifttifchdeden

Std. 2,50 M. Gimst

Chaussee 61, Hochpt

3ahlungserleichterung!

Oberbeiten 12-50.M.

Daunen u. Bettfeberr

dicht m 2 M., Metall

bettftellen, Steppded.

Bettenlag. Diterft. 20

Sochpt. A. Sander.

**Auf Teilzahlung** 

Madras=, Tüll= u.

Künftler = Gardinen

B: tideden

Doppeldeden.

Holstenplat 9, Hpt.

Buglamp,, Mittelzüg.,

Ecke Altonaerstraße

Schulterblatt 112-114

ALTONA Schulterblatt 105

ju billigften Tagespreisen an Groffiften

Claus Siegfried,

Hamburg 4.

St. Pauli Fifchmarft.

Bulfan 4313.

Straßenhändler.

5 Mk. wöchentl

Altonaer

Fahrradhaus

P. Strauß

Papenstr.52

Rep. w.pr. ausgei

Spezials u. Martens

Lahrräder

faufen Sie bei mir am

Biedervertäufer. - Gunftige Bezugs- und Erwerbsgelegenheit für BARMBECK

Hamburgerstraße 92 Heilbuth gegenüber

Gardinen Täglich frische verein "Zichte". Bettdeden, 2bettig, Madras u. Etamine Generalversammlung Garnituren in großer aus erster Sand liefert regelmäßig Raifer Wilhelmft.115. Sanf. Sard. - Nieberlage

Garantie-

**Fahrrad** 

nur 85 M.

Sie sich! Auf Wunsch

unser neues

Technische Handels

gesellschaft m. b. H

Altona, Königstr. 178

burger Angebot

Fahrrader, starte eleg. Sportmodelle

nur 70 und 87 M.

Jeberzeugen

abends 8 11hr, bei Ang. Ried, Samburgerstraße. in ber Geschäftsstelle, Felbstraße 82, aus.

Ullstein-

Schneider - Bücher. Jeder Band nur 1,25 G.-Mk.

für "ihn"?

mir ein Kleid? Wie nähe ich Tisch-

Wie schneidere ich

Wie nähe ich Leibwäsche? Auer & Co.

Arbeiter=Turn=und&port=

am Sonnabend, 16. Mai 1925,

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ift das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Der Borftand.

Wie lerne ich Putzmachen?

Wie schneidere ich Sportbekleidung Wie schneidere ich

und Bettwäsche? Wie schneidere ich

Kinderkleidung?

Blusen und Röcke? Zu beziehen von

Rosen Markenilligst verk, reich= **Fahrräder** und Gräber, Buscherosen, Stück 75 %, Freilauf, Rücktritt.

fahrr. - Versandhs. Fehlanditr. 11.

25.16. Anzahlung

fahrräder, fabrifneu, mit schriftl. Barantie, zu äußerft billigen Preisen. Bahlungserleichterg. gerne geftattet.

Brinkmann Rödingemartt 23. Auf Teilzahlung Bebe Martenrad, ber Baldfarren. versch. Systeme in pr. Ausführg. unter foul. Beding, auf Ratenglg. Fahrradh. u. Repar.s

wertstatt. Kämmerer, Bachftraße 104. Dam. u.br. Fahrrd., Brennabor, Diamant, Panger, Göricke und sonstige la Fahrraber ichon f. 63 M., Anab.

J. Königsberger, Gl. Rinberm , Rlappt. m. Brd. 15, o. 8, Brom.

Wag., Babyft., Adbft. b. Bereinsft.49, Spt.r. Gleg. Alappfarren,

am billigften v. Lager. Güntherstr. 35, 3w. Ruhmühle-Lübecterft.

Tomaten usw

Gartenbau, Gutl. fl., wf., ftichelh. Forterrier = Bundin Dambg.-Gimsbüttel hr., Ropf braunfled.

Ban- und Sparverein für Wandsbek und Umgegend. Cingetr. Cenoffenichaft mit befdrankter Anftyflicht.

Generalversammlung

am Mittwoch, 25. Diet, abends 8 Uhr, im "Wandsbeter Dof". Tagesordnung:

des Reingewinns aus 1924. 5. Satzungs Aenderung. 6. a) Entschädigung des Gesschäftsführers; b) Kassenauställe. 7. Wahl von Vorstands- und Aussichtsratsmitglieder. . Freie Aussprache.

23 and 3 bet, 14. Mai 1925.

Haytung!

Uchtung! Gruppe der in der Margarinefabrikation beschäftigten Arbeiterinnen u. Arbeiter.

fämtlicher in den Margarine- und Speifefett- fabriken von hamburg und Umgegend beschäftigten Arbeiterinnen, Arbeiter

und Handwerker am Sountag, 17. Mai, vormittags prazife 10 Uhr,

im großen Gaale des Gewertichaftshaufes. Zagesorbnung:

Berichterftattung über ben Stand ber Lohnbewegung.

Pflicht aller Beschäftigten ift es, in dieser wichtigen Ber-sammlung vollzählig zu erscheinen. Alls Legitimation dient die Kontrollsarte bezw. lette Lohntüte. Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands,

Bahlftelle Damburg. Jentralverband der Maschinisten und Heizer, sowie Berufogenossen Deutschlands,

Beidaftsftelle bamburg. Deutscher Metallarbeiterverband, Bermaltungsftelle bamburg.



Hamburg Sierichstr. 20 Antertigung zu sollden Preisen. Gummi-Mäntel für herren u. Damen

Auf Kredit

Borzeiger d. Inserats erhält 10 % Rabatt.

Ed. Meyer, Alter Steinweg 60. I.

Herren-u.Damen-

Damen=Roftume

Auf Aredit Herren-Konfektion

Zeilzablg. geftattet. A. G. Blume & Co. Hbg., Steindamm 115, Up.

Regenmantel ju foliden Breifen. Steindamm 128-36. Ellisch Süderstr. 72, Koppel 16, II., Spthhi. b. Lübeckerter. Reeperbahn 116, Hp., Ecke Talstr. 3 Berkanfsräume.

aus modernen Rips- und Gabar-

dinestoffen, hell- u. dunkelgrau,

bräunlich

69.- 55.-

Ersatz

für Maß

aus reinwollener Ga-

bardine und Cheviot,

auch modefarb. Rips-

stoffen und Marengo-

Cheviot

88.- 118.-

95.-

Covercoat-

Paletots

große Auswahl, beste

Verarbeitung

85.-

Moderne

Sommerkleidung neue Form, 2reihig, mit Gurt,

blau, braun und grün, Sommer-Neuheiten, räunlich, Gabardine, hellgrau kammgarnartiger Stoff 36.- 68,- 54.-

Anzüge

Nadelstreifen, Grundfarb. dunkel-

Ersatz für Maß asson wie Abbillung, neue Sommercammgarne, Gabardine und Ripscord in bellgrau, holzfarben, braun, blau, Kammgarn - Cheviot und Serge, 1- und 2 reihig

84.- 120.-

95.-Sport-

Anzüge Atoilig, in modernen Stoffen

mit Weste, Breeches und langer Hose 98.-

Das Spezialhaus guter Herren- und Knaben-Kleidung Knaben-Sommer-Anzüge aus Waschstoffen, adett, Lein., Tussor Spiel-Anzüge Kittel-Anzüge in sehenswerter

Auswahl

Gummi-Mäntel neue Stoffarten 17.- 29.75

37.50

63.-

Alt. Steinweg 51, II.r. Uhren Golds u. Silberwaren Teilzahlung

Auf Teilzahlung

Herren= u. Knaben=

Garderoben

Regenmäntel.

Robert Neben & Co.

Gummimantel=

Repa- Reinigung

hammerbrookfir. 99, Ib.

Altonaerstr. 41, Lb. Bbd., Stückenftr. 60.

Beußweg 79, I.

Vermischtes

Teppiche

Gardinen, Tisch-, Stepp-

L. Chaiselongne - Decken

enorm billig.

Salomon, Schulterblatt 88 a, I.

Ob.= u. Unterbett. 10

ladiert, 24-27.M., 18r. Robert Neben & Co.,

bis 12.M., 2 Bettft., neu

Kind. Bag., fast neu, 1 Geldspielautomatu.

nd. Sachen billig zu

vertaufen. P. Schulz, Tisch-, Nachtt.= u. Ala= vierlamp., f. Umpeln, Schalen u. Deckenbel. .groß. Ausw.f. Gas u. Elektr. billig zu verk. Lilienstraße 10/12, beim Hauptbahnhof. Alapptarre mit Berd., Paul Kleinke & Co.,

25 M. Hildebrandt, Eppendorferweg 17. Zigaretten ic. Bezugsquelle f. Hol. Rinbermagen au verf. MBC : Str. 42, part. | Kraft, Emilienftr. 68, | Walter, Wohldorferft.28 | Billig. gr. Haudstraße 11-19

eleg.

Lindemann, hamburgerftr. 79.

Brennabor, Görice, Patria, Wanderer usw. bert. am billigft.

der Buchhandlung

Bereifung, Glocke. Wertz. ljähr. Fabrif. 50 Stück 52 M., gute Qualit. Rletterrofen hansa G. m. b. fl., Feblandite. 11. Rosen Sick 4,50 M., Rochstamme Rosen Sick 4,50 M., 10 Stück 35 M.

> Standen eichblühend, wieders nula, Fingerhut, Fris, Spirea Margueriten,

Aferlei, Chriftrofen, Bauernrofen. Tränende Bergen Melfen, Taufendichon ferner Burbaum,

Rhododendron 20000 Gladiolen Qualitätsware i. hell-Um billigft, tauf. Sie gelb, St. 12 18, 50 St. 10 Gt. 7,50 M., Mon= beln, Dahlien, Be-

> Sämereien erbsen in guter Quas lität zu fehr billigen

Ab Dienstag, den 19. Mai, beginnt mein dies-lähriger Verkauf in Balfonpflanzen,

J. B. Hayn, Lieferant vieler ftadt. Behörd. u. Gemeind.

Gegend Zimmerstr-Geg. Belohn. abzug. Adolsstr. 22, Mist. 2962 16, 36 zu erreichen.

29. Ordentliche

1. Geschäftsbericht für 1924. 2. Bor-lage der Bilang nebst Gewinn- und Verlust-rechnung. 3. Antrag auf Entlastung des Borstandes und Aufsichtsrats. 4. Verteilung

Der Borstand. Der Aufsichterat.

Vollversammlung



In einfarbigen und gemusterten Voile bringen wir eine selten schöne Auswahl, u. a. die neuartigen schönen Muster sowie zarte einfarbige Töne zu ganz niedrigen Preisen. In Wollmousseline und karriertem Crêpe haben wir unser Lager wieder ergänzt, da die Nachfrage in diesen Stoffen besonders großz ist. In Waschmousseline stellen wir 500 Stück zu Sonderpreisen zum Verkauf.

Ein Posten

schönen Mustern, p. Mtr. 2.95

Ich habe

## im Raum des Hotel-Nachweises im Hamburger Hauptbahnhof

eine Anzeigen - Annahmestelle

für sämtliche Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes errichtet und biete damit Gelegenheit, Anzeigen auch außerhalb der gewöhnlichen Geschäftsstunden (von 61/2 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachts) sowie an allen Sonn- und Feiertagen aufzugeben.

Geschäftsstelle Hauptbahnhof

Fernspr.: Vulkan 9707 und 9708

Hauptgeschäft: Börsenbrücke 2 Fernspr.: Rol. 4546, 4647, 9911 Filiale Südseehaus:

Lange Mühren 9 Fernspr.: Vulkan 6725



Sport-Anzüge, 2900 Serie II 3600

Anzüge, grau und dunkel gestreift... Serie III Anzüge

4900 Anzüge, grau gestreift, neue Form.. 5500

Grosse Auswahl in Sommer- u. Gummimänteln.

Ernst Aug.

Steinberg

Altona, Große Bergstraße 115-117.

#### Konfektionshaus Millerntor 40 Eckernförderstr. 40

bei der Volksoper Herren- u. Damen-Garderoben

Knaben-, Mädchen-Leibwäsche. Schuhwaren, Oberhemden.

Kredit zu günst.Zahlungs bedingungen

Bekleidung, Bettwäsche. Gardinen. Schirme.

Sämtliche Koniektion in nur besten Qualitäten und bester Verarbeitung.

Täglich Eingang von Neuheiten

Jetzt blüht's im Altenlande. Die Blankeneser u. Stader Dampfer fahren ab St. Pauli Landungsbrücken, Br. 3

Werktags: nach Lühe über Blankenese, Wittenbergen und Schulau vorm. 10, 11+,

nach Stade vorm. 10, nachm. 2, 7
nach Stade vorm. 10, nachm. 2, 7
nach Wischhafen Dienstags und Freitags 4
von Wischhafen Mittwochs und Sonnabends vorm. 6

von Stade vorm. 710 §, nachm. 2½, 5¾
von Brunshausen vorm. 5½, 7¾ §, nachm. 3
von Lühe vorm. 6, 8½ §, nachm. 12½, 1¼ \*, 315, 410, 5¼, 6½ \*, 7½, 8½
von Schulan vorm. 6¼, 8¾ §, nachm. 12¾, 1½ \*, 3½, 4½, 5½, 6½ \*, 7½, 8½
von Wittenbergen vorm. 6½, 9 §, nachm. 1, 2\*, 4½, 5½, 6½ \*, 7½, 8½
von Blankenese vorm. 6¾, 9½ §, nachm. 1½, 2½ \*, 4½, 5½, 6½, 7½ \*, 8½
Schnelldamafor. Hamburgit od. Cuybountien. Williamafor.

Schnelldampfer "Hamburg" od. "Cuxhaven" ex "Willkommen" Auf "Cuxhaven" Restaurateur Jalant. nur Mittwochs und Sonnabends. nur bei Bedarf. nur bis Wittenbergen.

Sonntags:

nach Lühe über Blankenese, Wittenbergen und Schulau vorm.  $7\frac{1}{2}$ , 8, 9, 10,  $10\frac{1}{2}$ , 11, 12, nachm. 1,  $1\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5, 6, 7,  $11\frac{1}{2}$  von Stade vorm.  $7\frac{1}{2}$ ,  $10\frac{1}{2}$ , nachm.  $2\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{2}$  von Brunshau en vorm.  $6\frac{1}{2}$ , 8, 11, nachm. 3, 8 von Lühe vorm.  $7\frac{1}{2}$ , 9,  $10\frac{1}{4}$ ,  $11\frac{1}{2}$ ,  $12\frac{10}{2}$ ,  $12\frac{1}{2}$ , nachm.  $1\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{6}$ ,  $4^{10}$ ,  $5\frac{1}{4}$ ,  $6\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{1}{4}$ , 9, 10 von Schulau vorm.  $7^{45}$ ,  $9\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{1}{2}$ ,  $12\frac{1}{2}$ , nachm.  $1^{45}$ ,  $2\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{4}$ ,  $4\frac{1}{2}$ ,  $5\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{1}{4}$ ,  $9\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{1}{4}$ ,  $12\frac{1}{4}$ , nachm.  $1^{45}$ ,  $2\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{4}$ ,  $4\frac{1}{4}$ ,  $5\frac{1}{4}$ ,  $6\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{1}{4}$ ,  $9\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{1}{4}$ , nachm.  $1^{45}$ ,  $2\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{4}$ ,  $4\frac{1}{4}$ ,  $5\frac{1}{4}$ ,  $6\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{1}{4}$ ,  $9\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{1}{4}$ , nachm.  $1^{45}$ ,  $2\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{4}$ ,  $4\frac{1}{4}$ ,  $5\frac{1}{4}$ ,  $6\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{1}{4}$ ,  $9\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{1}{4}$ , nachm.  $1^{45}$ ,  $2\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{4}$ ,  $4\frac{1}{4}$ ,  $5\frac{1}{4}$ ,  $6\frac{1}{4}$ ,  $10\frac{1}{4}$ , 10

7½, 8½, 9½, 10½ von Wittenbergen vorm. 8, 9½, 11, nachm. 1, 2, 8, 4, 5, 6, 7, 8, von Blankenese vorm.  $8\frac{1}{2}$ , 10,  $11\frac{1}{2}$ , nachm.  $1\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{1}{2}$ ,  $8\frac{1}{2}$ ,  $4\frac{1}{2}$ ,  $5\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ ,

 $7\frac{1}{2}$ ,  $8\frac{1}{2}$ ,  $9\frac{1}{2}$ , 10, 11. Schnelldampfer "Hamburg" oder "Cuxhaven". Auf Dampfer "Cuxhaven" Restaurateur Jalant.

Aenderungen vorbehalten. Hamburg-Stade-Altländer-Linie. St. Pauli Landungsbrücken 4. Telephon: Hansa 2984

## Vor-Saison- Cuxh Fahrt nach

mit dem Salon-Schnelldampter "Cuxhaven"

- ex "Willkommen", Restauration Jalant am Himmelfahrtstag und am Sonntag, 24. Mai ab St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 3. Abfahrt: Vormittags 71 Uhr.

Rückfahrt: 6 Uhr. Musik an Bord.

Karten im Vorverkauf: Verkehrspavillon Jungfernstieg. J. W. H. straße 7, Grindelallee 167. Hermann Tietz, Jungfernstieg. M. Käse, Alsterarkaden. In der Schalterhalle der Hamburg-Stade-Altländer-Linie, St. Pauli Landungsbrücken, zwischen Brücke 3 und 4 (Hansa 2984, Vulkan 6768) und am Tage der Fahrt an Bord der "Cuxhaven",

## Gr. Extrafahrt Himmelfahrtstag, Donnerstag. 21. Mai 1925

Cuxhaven Blankenese anlaufend, m. dem bekannten Salon-Schnelldampfer

Delphin 700 Personen fassend, Musik und Restauration an Bord. Abfahrt: Pünktl. 72 Uhr vm. St. Pauli, Brücke 1. Fahrpreis hin u. zurück 3 M., Kinder 2 M.; Vorverkauf: Reisebüre, Jungfernst., Wichers, Steindamm, Reise-büro, Altonaer Hauptbahnhof, Hönig, Alt., Königstr. 30, Zigarrengesch., Timm. Baumkamp 31 (Winterhude) u Sf. Pauli Landungsbrücken, Zigarrengesch. Diehle, Johannisbollw. 14 u. Kasse d. Hamburg-Harburger Dampier Brücke 1, St. Pauli

Dorwärfs Broduftiv-Genoffenschaft der Bäckereiarbeiter eingetragene G. m. b. H. Barmbed & Battelei Stachstand 8, 10-14 Battelei Che Maurienfir, Tel.: Merfur 5356 Brot u. Badwaren in allen mit unseren Blataten versehenen Brotgeschäften.

Eröffnung der fladtifchen Sluß= badeanstalt am Delmühlenweg am himmelfahrtstag, 21. Mai 1925, nach mittags 2½ Uhr, unter gest. Mitwirkung ber beiben hiesigen Schwimmvereine, je einer Schülergruppe bes Gymnasiums und bes Vereins "Kinderfreunde", sowie einer Musikkapelle.

Eintritt: Erwachsene 30 3, Rinber 20 3. Raffenöffnung 2 Uhr. Bu biefer Feier ladet ergebenft ein

Die Badeberwaltung Bandebet.

# Distrikt Hamm.

Kameradschaftsabend und

Sportwimpelweine am Sonnabend, 16. Mai, abds. 7 Uhr. im Gewerkschaftshause, gr. Saal und den Nebenräumen

mit nachfolgendem BALL. Hierzu sind alle Reichsbannerkameraden und Republikaner mit ihren Damen herzlich eingeladen. Eintrittspreis 80 Pfennig.

#### -Butter billiger aus mit ersten Freisen gekrönten Melereien

Allerfeinste Meierei-Butter & 1.90 Rilerseinste dänische Meterei-Butter ... ... 2.00 Allerfeinste Tafel-Butter-Ersatz-Margarine % 1.10

"Flammanta" Eigelb, ges. gesch. ...... " 0.85 Butter-Kandlung Hammonia

Größtes Butterspezialgeschäft Rorddeutschlands. Verkaufsstellen in Groß-Hamburg:

Verkaufsstellen in Groß-Hamburg:
Anckelmannstr. 102, Louisenweg 20, Hammerlandstraße 158, Hammerlandstr. 238, Hornerlandstr. 195, Bürgerweide 65, Mittelstr. 34, Mitielstr. 90, Hasselbrookstr. 171, Wandsb. Chaussee 130, Wandsbeker Chaussee 285, Mundsburgerdamm 38, Güntherstr. 6, Kanalstr. 37/39, Hamburgerstraße 201, Bramfelderstraße 10 a, Pestalozzistr. 53, Fuhlsbüttelerstr. 177, Gärtnerstr. 117 a, Eppendorferweg 43, Sasel, Langenhorn, Schiffbek, Wandsbek, Altrahlstedt, Ahrensburg. horn, Schiffbek, Wandsbek, Altrahlstedt, Ahrensburg.



HAHNTRAPP 2-8 + GR. BURSTAH 19-2

Heufe kommt zur Alusgabe: nr. 20

Das Withblatt der Republik

Erscheint jede Woche 20 Pfennig pro Nummer

- Zu beziehen burch die -Kilialleiter und Kolporteure des Samburger Echo fowie burch bie Buchhandlung Auer & Co.

gar. rein, Pid. von 30 an Fußbodenől

Emaillelact

la fußbodenlacil ichneeweiß, Pfund 1. Bfund 70% Kreide 10 Pfund 30%

Tapeten, Rolle v. 25 Pfg. an Maler, Hauswirte u. Handwerker erhalt. Vorzugspreise. 280 tauft man billig und gut ??

## Rur bei dem Fachmann !!! St.PauliFarbenhaus

hansa 5018 Bartelsitr. 72-74 hansa 9293. Gigene elettrische Fabritanlage. Vertauf zu Engros-Jabritpreifen.



liefert auf Kredit zu kulanten Bedingungen

Anzüge Paletots Mäntel Kleider Kostüme Röcke

Bett-, Tisch- und Leibwäsche Gardinen, Teppiche Läuferstoffe

Küchen und einzelne Möbel aller Art

**Ernst Kuckei** Eisenmöbel- und Matratzen - Fabrik



Durch Großfabrikation ist es mir möglich, bedeutende Vorteile in

Qualität u. Preis

zu bieten. Grösstes Lager in Hambur



nach Blankenese 74.  $8\frac{1}{5}, 9\frac{1}{5}, 10\frac{1}{5}, 11\frac{1}{5}, 12\frac{1}{5}, 1\frac{1}{5}, 2\frac{1}{5}, 3\frac{1}{5}, 4\frac{1}{5}, 5\frac{1}{5}, 6\frac{1}{5}, 7\frac{1}{5},$ nach Cranz 74,84,94,  $11\frac{1}{2}, 1\frac{1}{2}, 2\frac{1}{2}, 3\frac{1}{2}, 7\frac{1}{2}, 9$ , nach Estebrügge  $8\frac{1}{2}$ , von Estebrügge 61,

11½, 6½, von **Cranz** 7½, 11½, 12½, 1½, 2½, 3½, 6½, von Blankenese 12, 12<sup>40</sup>, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Aendernugen vorbehalt.

DER GUTE RUF und die Beliebtheit der

#### LESSING ZIGARETTEN

wurzeln in der Feinheit und Originalität des auf dreißigjähriger Erfahrung aufgebauten, får jede Marke festliegenden Mischungs-Rezeptes! Sie werden ihre alten Verehrer immer wieder erfreuen und neue werben.



LESSING & CO. FRANKFURT A. M. GEGR. 1898

# 2. Beilage zum Hamburger Echo.

#### Der Rampf um die Lastenverteilung in England.

(Bon unferm Londoner Korrespontbenten.)

Der Kampf um das Budget und um alles, was hinter dem Budget an sozialen und wirtschaftlichen Problemen steht, geht weiter, und wenn nan von den wenigen Rettungsversuchen abs fieht, die im konfervativen Lager gemacht worden find, jo kann sieht, die im konservativen Lager gemacht worden sind, so kann man ohne Uebertreibung sagen, daß sich nunmehr die Anside allgemein durchgeseth hat, daß der Schakkanzler Churchill einer Mißgriff des Premierministers darstellt. Das Budget gleicht einer zusammengeschossenen Festung, in der nur noch wenige Forts aktionssähig sind — Churchills große Budget-Kannonen haben versagt und der Feind ist in der Offensive. Wäre die Uebermacht der knieden Streitkrässe im Varlament nicht so groß, jo mare bas Budget nach der Kritit der jungsten Tage nicht

Es ift für Beobachter diefer Auseinanderfetzung zwischen Opposition und Regierung immerhin ein pikanter Anblick, fest-zustellen, um wiediel mehr Eindruck der Schapkanzler der Arbeiterregierung Snowden mit seiner Kritik gemacht als Churchill jelbit, dem alle rednerische Bravour, über die er verfügt, nicht darüber hinweghelfen konnte, daß er bei allen jachlich tritischen Stellen fich trampfhaft an ein borgeschriebenes Manuftript halten muß. Snowden wird auch bon konfervativen Blättern ftandig gitiert und seine Argumente beherrschen die Diskussion. Wesch agitatorische Bebentung einer solchen Tatsache zukommt, wie sehr sie die Wege zu einer auf eine Majorität gestützte Arbeiter-regterung ebnet, darüber sind sich wohl sene am linken Flügel der Arbeiterpartei stehenden Krititer nicht bewußt, die Snowden einen Borwurf daraus machen, daß er seine Agitation für eine gesunde und soziale Steuer und Finanzpolitif dank seiner undestrittenen und unbestreitbaren Autorität dis mitten ins seindliche politische

Das Budget ift heute theoretisch vernichtet, wenn auch parlamentarisch gesichert — es ist aber nicht nur theoretisch in seinem ganzen Dilettantismus widerlegt, es hat nach der wirtschaftlichen Seite hin schon einen recht erheblichen Stoß erlitten. So hat zum Beispiel die Ankündigung der Wiedereinführung der sogenannten Mackenna-Zölle auf Uhren, Mustkinstrumente, Filme und Motors kackenna-zone auf tigten, Atlittinistentent, Finne und Verscherten fahrzeuge zum 1. Juli schon jeht zu einer derartigen forcierten Einfuhr dieser Artikel durch die britischen Importeure geführt, daß die steuerliche Wirksamkeit dieser Schutzölle auf Jahre hin-ans in Frage gestellt ist. Nach den übereinstimmenden Berichten fämtlicher Blätter hat diese bevorstehende neuerliche Belatung der Einfuhr jener Artifel durch einen, ein Drittel ihres Wertes betragenden Zoll du einer in diesem Amfang von Churchill und seinen Ratgebern nicht vorhergesehenen Sinsuhr geführt, so daß sich Churchill du der ungewöhnlichen Ankündigung veranlaßt gesehen hat, er werde im Falle der Fortdauer dieser forcierten Sinsuhren fuhr sich die Ermächtigung geben lassen, die bereits erfolgten und nurmehr vor der Sinführung dieser Zölle erfolgenden Sinführen noch nachträglich zum Boll heranzuziehen. Welche Verwirrung eine solche Wahnahme zu der bereits seht erfolgten Verwirrung hinzufügen würde, liegt auf ber Sand.

Auf derfelben Sohe wirtschaftspolitischer Beisheit liegt auch Die ungludselige Besteuerung ber Seideneinfuhr, die nicht nur eine wirtschaftliche, sondern eine soziale Seite hat, die das Pro-blem dieser Steuer ernsthafter macht als auf den ersten Blick erscheinen mag. Die Besteuerung der Seide ist für England auch sozial bedenklich, da besondere Verhältnisse in England die Seide in diel höherem Maße zu einem Gebrauchs- als Luzusartikel machen. Das ist auf folgendes zurüczuführen: Der englische Haushalt kennt die Institution der Waschstücke nicht, die Wäsche wird dis tief in die proletarischen Schichten hinein außer Saus gewaschen. Da das mit hohen Kosten berbunden ist, so hat selbstverständlich Basche, die ohne Austochen gereinigt werden kann ölonomisch den Vorzug. Das ist bei der Seide der Fall, und bes-halb haben sich in England größere Schichten als irgendwo anders auf der Welt dazu entschlossen, Seide zu tragen. Die verhält-nismäßig größeren einmaligen Anschaffungskosten werden durch bie geringeren Gebrauchstoften aufgewogen. Kampf gegen die Verteuerung der Seidenstrümpfe, unter welchem Kamps gegen die Verteuerung der Seidenfrumpfe, ütter weichem Schlagwort diese ganze Steuer zusammengesaßt worden ist, auch von der Arbeiterpresse und der Arbeiterpartei mit ausgenommen worden. — So erklärt es sich, daß die flammenden Aufruse und Beschwörungen der französischen Seideninteressenten hier nicht eindrucklos geblieben sind, und es kann als sicher gelten, daß das Kadinett längst diese unsinnige Steuer wieder rückgängig gemacht hätte, wenn es nicht fürchten müßte, damit eine Bresche in das Budget zu schlagen, die nicht nur die ganze Steuerber-anlagung dieses Staatsvoranschlages umwerfen, sondern insbesondere weitergehende Wänderungen unpopulärer Magnahmen

des Budgets nach sich ziehen müßte. Rommt in dem Rampf der Arbeiterpartei gegen die übrigen Mahnahmen steuerlicher Natur der Kampf gegen die ungerechte Lastenberteilung nur allgemein zum Ausdruck, so hat die besondere sozialpolitische Magnahme, die von Churchill in das Budget hin-eingebaut worden ift, diesen Kampf unmittelbar herausbeschworen. Churchill hat mit dem Budget gleichzeitig einen weiteren Ausban der Alters-, Witwen- und Waisenpension angekündigt. Die Rosten hierfür sollen aber nicht aus den allgemeinen ordentlichen Steuereingängen geiragen, sondern zur Galfte von den Unternehmern, zur Galfte von den Arbeitern aufgebracht werden. Sowohl Unternehmer wie Arbeiter erklären nunmehr in ihrer Presse, daß sie in diesem Zeitpunkt nicht in der Lage sind, diese zusählichen Lasten zu tragen und es fann gesagt werben, daß sich beide hierbei auf unwiderlegliche Tatsachen stützen können. Die drheiterpartei wird bei dieser Angelegenheit alle ihre parlamen-tarischen Kräfte einseigen, und es wird in ihren Kreisen an-genommen, daß der Kampf gegen die Art und Weise, wie die konserbative Regierung sich Sozialpolitik vorstellt, zusammen mit einer Verteidigung der gegenwärtigen Arbeitslosengesetzgebung die Partei zu dem härtesten Kampf zwingen wird, den sie seit

1919 überhaupt geführt hat. Mit ehrlichem Erstaunen sieht die Regierung, wie ihre sozial-politische Betätigung, die zum Birtschaftsfrieden beitragen und die von Baldwin erträumte Aufhebung des Gegensates zwischen die von Baldwin ertraumte Aushebung des Gegensases zwischen Kapital und Arbeit fördern sollte, die entgegengesette Birkung ausübt. Sie scheint sich darüber zu wundern, daß die Arbeiterschaft nicht wie geblendet auf die sozialpolitischen Maßregeln selbst start und sich nachdrücklich fragt, wie sie zustande kommen, woher die Mittel zu ihrer Ermöglichung fließen; daß die Arbeiterschaft selfstellt, es würden hier unverhaltnismäßig große Opfer von ihr verlangt. Die englische konfervative Regierung, die ins Englische überseht, wit einer Art von Kolksagmeins die, ins Englische überfett, mit einer Art von "Volkagemein-ichafis-Voeologie" fpielt, wird früher ober fpäter erkennen muffen, bag Cogialpolitit, wenn überhaupt, fo nur bann im Ginne einer

diese Sozialpolitik ermöglichen, sozial sind. Den Armen zu nehmen, um es ihnen in anderer Form mit der Gedärde des Schenkens zu überreichen, mag vielleicht noch bei zurückgebliebenen Arbeiterschichten, bei gewissen Landarbeiterschichten Eindruck machen, die moderne organisserte Arbeiterbewegung wird eine solche Prazis, wo immer sie sie finden mag, aufdeden und mit besonderer Schärfe bekämpfen.

## Arbeitersportfartell.

Sonntag, 17. Mai 1925, Kampfbahn Stadtpart: Kreisausscheidungskämpfe für die Olhmpiade in Frankfurt. Beginn

9 Uhr morgens, Hauptkämpfe 2 Uhr. Bieder sollen die Leichtathseten Zeugnis ablegen, was man seit dem borigen Jahre hinzugelernt, inwieweit ständiges Training im Winterhalbjahr verbessernd auf die Leistungen gewirkt Ein besonderes Gepräge erhalten die Rämpfe durch die Teilnahme aller Bezirke unseres Areises, ein Beweis dafür, daß auch dieses Gebiet der Leibesübungen auf fortschrittlichen Wegen ist. Der Bezirk Hamburg wird rein zahlenmäßig wohl am stärksten vertreten sein, die eingegangenen Weldungen aus Kiel, Lübeck, Keumünster, Flensburg, Glückstadt lassen jedoch erkennen, daß es schwere Kämpfe geben wird. Fast möchten wir behaupten, die auswärtigen Vertreter haben auf berschiedenen Gebieten, so im Mehrfampf, 100-Meter-Lauf, Hochsprung einen Kleinen Vorsprung vor Hamburg. Lediglich der 200- und 400-Meter-Wallauf sollte von den bisherigen Inhabern mit Erfolg verteiligt werden In den Staffeln liegen die Stadtpartbereine aller Voraussicht nach vor allen anderen in Front; von diesen Samburg 93 mit der größeren Aussicht auf Sieg, wohingegen B. f. B. 05, B. S. V. 13, Hansa, Wandsbef und Osborf die nächsten Plätze unter sich ausmachen werden.

Riel kann unter Umftänden in der Olympischen Stafette allen anderen Bewerbern die Hoffnung auf Sieg verderben. Für den 5000= und 10 000=Meter-Lauf werden alle anderen Bertreter neben R. f. B. 05 mohl aussichtslos ins Rennen gehen; die 1500 Meter machen Hamburg 98, B. f. B. 05 und Kiel unter sich aus. Benn Fichte-Eimsbüttel weiter nichts erreicht, sind die 800 Meter seinem Vertreier nicht zu nehmen. Turnerische Darbietungen werden am Nachmittag die Zeit mit ausfüllen. Auf dem Faustballplat meisen sich Hamburg 93 und Wilhelmsburg um die Meisterschaft von Hamburg, welcher Kampf für Letztere bereits entschieden sein sollte. Alle Besucher dieser Bexanstaltung wer-den durch das zur Abhandlung kommende Programm voll auf ihre Kosten kommen. Genaue Programme sind auf dem Plas und an den Kassen zu haben.

Der lette verregnete Sonntag hat den Fußballspielleiter bereits in arge Terminnot gebracht; hoffentlich bleiben diese unangenehmen Störungen für die Folge aus. Es geht am näch-

Sportplat Beiligengeiftfelb. 5 Uhr. Union 08 ift augenblidlich recht spielstart geworden, weshalb wir gut tun, ihnen im Rampfe gegen Frisch Auf die größeren Siegesaussichten zuzu-

Sportplat Mardmannstraße. 5 Uhr. Bergeblich ging Lorbeer zum ersten Spiel nach Bergeborf, so wird an diesem Sonntag wohl endlich mal in der neuen Serie der Anfang gemacht mit Kormärts 93. Ueberaus günstig haben lettere gegen Herta abgeschnitten, weshalb auch gegen Lorbeer die Anstrengungen gute fein werden, um jum erften Erfolg zu kommen. Ob es

Sportplat Sternichange. 5 Uhr. Bormaris 19 hat fein Gritlingsspiel gegen Komei-Blankenese zu begehen. Die besseren Stürmerleistungen wird Borwarts 19 zeigen, ob aber auch bie ist dieselbe bei Komet-Blankenese borhanden?

Sportplat Rafensport, Elmshorn. 5 Uhr. Rafensport und Burup werden mit gleichmäßigen Leistungen auswarten, das Glück kann ausschlaggebend in diesem Spiele sein; zu wessen Sportplat Dieberichftrage. Connabend, 16. Mai. 61/2 Uhr.

Gin Freundschaftsspiel, hoffentlich besser als das lette Connabendspiel, geht zwischen B. S. B. 13 und B. S. B. 19 bor sich. Bahrenfelb wird fnapp gewinnen. Sportplat Gludftabt. 5 Uhr. Kölln-Reifiet fann in diefem

Jahre gar keine Form finden, auch in Glücktadt wird man eine erneute Niederlage hinnehmen müssen.

Spartplag Krenskirche. 5 Uhr. Ottensen hat nach seinen Kämpfen um die höhere Klasse seinen ersten starken Gegner, Stormania; wir sehen in Ottensen den Sieger, schwer kann es

Sportplat Großmannftrage. 5 Uhr. Als Abichlug eines Schauturnens hat sich Rotenburgsort Bergedorf verpflichtet. Um

die Sander Tannen herum mußte auf einen Sieg für Bergedorf getippt werden, auf der Großmannstraße wird es umgekehrt. Sportplat Rönneburg. 4 Uhr. Rönneburg hat Zuwachs aus dem bürgerlichen Lager erhalten, was Lüneburg, wie Golftein am letten Sonntag, mit einer Nieberlage bezahlen muß.



aus allen deutschen Bauen.

einweihung ist Teutonia mit einer Kombination in ein Spiel mit Berlin-Staaden 06' verwidelt. Große Hoffnung geben wir unsernn Bertreter zum Siege nicht auf den Beg. Sportplat Besenhorst. 4 Uhr. Auf eigenem Boden war

Besenhorft stets ein schwer zu überwindendes hindernis. Neuhof wird hiervon zu spüren besommen.

Sportplat Klinikweg. 5 Uhr. Gidelftebt zuzutrauen, über Weteor ersolgreich zu sein, durste für heute zu viel Vertrauen schenken bedeuten, vielleicht späier einmal.

Sportplat Friedrichshöhe. 5 Uhr. Sportplat Friedrichshöhe. 5 Uhr. Sportplat Friedrichshöhe. 5 Uhr. Sportplat Hoberseit überstegene Spiel vorsühren und so auch gewinnen.
Sportplat Mardmannstraße. 3 Uhr. Langenhorn findet in

Borbeer I'b für Sonntag seinen Meister, trot allen Sträubens. Hinschenfelde nennt sich nach seiner Gelöständigmachung Dreue, wie man diesem Namen Ehre macht, darf auf Erfolg gegen Fortuna gerechnet werden.

Sportplat Berne. 5 Uhr. Eintracht-Hamburg hat sich beneils von der besten Seite gezeigt. Wenn nicht alles trügt, wird
auch Berne beibe Punkte hergeben müssen.
Sportplat Scharmbek. 4 Uhr. Es ist schließlich gleich, wer
nach der Heide geht, alle kannen mit haushohen Siegen von
Scharmbek Jurück, auch Keustadt wird zweistellig von dort tommen. Wenn die Scharmbeter ein wenig weiter borgeschritten

, werden sie bersuchen, es ebenso zu machen. Sportplag Birkenau. 121/2 Uhr. Es kommt darauf an, wie man in Bramfeld die Kombination zusammenbaut, um den Unverzagt-Leuten gefährlich werden zu können.

#### Schlagball.

Groß ist die Auswahl nicht; viele Vereine wirken in den Ausscheidungsspielen im Stadtpark mit. Wie solgt wird gespielt: Sportplat Hoheweibe. 10 Uhr. Eintracht besiegt Union sicher, wie diese um 2 Uhr auf dem Geiligengeistseld mit Hamburg 13 einen offenen Kampf haben. Sanburg 18 muß Einstracht wohl ober übel um 5 Uhr beide Bunkte abtreten. Sportplat Netersen. Um 2 Uhr muß Unberzagt auf Punkte berzichten, wie Uetersen selber um 4 Uhr im Spiel gegen Fichte-

Sportplat Schiffbet. 3 Uhr. Fichte-Simsbüttel wird sich von Schiffbet den Siegeszug zur Meisterschaft nicht verlegen lassen. Sportplat Blankenese. 3 Uhr. Gintracht-Hamburg wird Blankenese um eine Hoffnung auf Sieg ärmer machen. Sportplat Hoheweide. 2 Uhr. Rach den Resultaten der

letten Spiele zu uxteilen, wird Eppendorf auch von Rasensport eine Kadung erhalten. Berichte, unter Hansa 1877, zwischen 61/2 und 71/2 Uhr abends.

#### Wassersport.

Freier Bafferfport-Berein "Borwarts", e. B. Samburg. Auf ins Familienbad in Overwärder! Um Sonntag, 17. Mai, werden die letten Arbeiten im Bade beendet, dann ein furger Zeitpunkt zur letzten Werbung für die Eröffnungsfeier des Familienbades. Fahrzeiten der Dampfer: Sonnabends 61/2 Uhr achmittags, Conntags 7, 8 und 10 Uhr vormittags und 11/2 Uhr nachmittags. Fahrfarten zu ermäßigten Preisen sind bei folgen-den Genossen zu haben: Alwin Felis, Hohlerweg 18, Laden; Carl Vierede, Billhorner Röhrendamm 40, Laden; Max Bräuer, Baumeisterstr. 19, Laden; Hoefelse, Reue ABC-Straße 19, I.; Billi Schaardt, Mittelstraße 19, H. Sa; Karl Schulz, Wohlborferfiraße 32, II.; Karl Lambed, Käthnerort 54, Hrt.; Friß Borred
Sillemstraße 71, III.; Eustab For, Herrengraben 60, I.; Anton
Beche, Edernförderstraße 14, H. H.; Theo Mpers, Koonstraße 33, part.; Heinrich Cembalies, Wisingerweg 8, III.; Henry
Kowak, Ortrudstraße 38, II.; Eugen Fölber, Dorotheenstraße 50,

Spt.; Arthur Loh, Hohestraße 16, II. Abteilung Lübedertor wandert am Sonntag, 17. Mai, nach dem Großensee. Trefspunkt 614 Uhr am Barmbeder Bahnhof. Abfahrt nach Gr. Sansdorf 61/2 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Fichte. Bir bermeifen auf die Anzeige in dieser Nummer.

#### Leichtathletit.

Uchtung! Bereinsspielleiter ber Leichtathletifausichuffe! Die Kontrollfommission gebraucht noch einige Ordner zum Absperren der Kassen am Sonntag, 17. Mai, auf dem Stadion (Stadts pars). Folgende Bereine werden gebeten, B. S. B. 18 von 8 Uhr morgens dis 12 Uhr mittags, Hoge 18 von 8 Uhr morgens dis 12 Uhr mittags, Fidie (Eimsbüttel von 121/2 mittags dis Solus). Freier Turn- und Sportberein von Sppendorf 08 von 121/2 Uhr mittags bis Schluß, Freie Turnerschaft Wandsbet von 12½ Uhr mittags bis Schluß, B. S. B. 19 von 12½ Uhr mittags bis Schluß, je 2 Ordner zu stellen.

Alle Ordner melben fich beim Obmann B. Fischer am Ginga bes Stadions beim Bafferturm und erhalten dortfelbft die Arm-

#### Arbeiter-Radfahrerbund "Solidarität", Gan 5.

Bericht vom 3. Mai: Ludftebt. Sonntag, 3. Mai, um 1 Uhr. starteten die Ortsgruppen des zweiten Bezirks zu ihrem ersten Bezirkssportsest in Locktedt. Die Ortsgruppe Hamburg war mit sämtlichen Abteilungen bertreten. Der Zug fuhr in mustergültiger Ordnung. Es wurde den Bewertenden recht schwer gemacht, die beste Gruppe herauszufinden. In Lodstedt selbst wurde ein heiter Kampf um die Bezirksmeisterschaften ausgesochten, die folgende Refultate ergaben: 1. Der hamburger Damen: 12-Reigen mit 1714 Bunkten, worunter 3 Damen, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, eine außerordentliche Leistung. 2. Der 4-Gerren-Reigen Hamburg mit 16% Puntien. 3. Der Jugends Schulreigen Rotenburgsort auf Straßenrädern mit 12 Puntten. 4. Der Kinder-Schulreigen Rotenburgsort auf Stragenrabern mit 114 Buntten. Die beiden letten zeigten sehr gute Resulturg, noch dazu auf Stragenrädern. Der Jugend-Schulreigen Hamburg, der um die Zulaffung zur Olympiade in Leipzig noch einen harten Ramf außzusechten hat, erzielte 11 Puntte. Die Leiftungen

Bericht vom 10. Dai: Tour nach Tangftebt. Geftartet batten folgende Orisgruppen: Altona, von Hamburg die 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 8. Abteilung. Die 2., 4., 6. Abteilung waren jehr zahlereich erschienen. Vertreten waren noch die Ortsgruppen Riendorf, Bandsbek, Tonnborf, Farmjen, Ahrensburg und Nerik. Die Ortsgruppen Bramfeld und Mümpel waren nicht anweiend. Im Wald wurden Ned-Spiele gespielt. Ver Lachen brachte das Knadmurkteiben der Lugen. Um k. Wer als der Gaimet. U. Das k. wurstbeißen der Knaben. Um 6 Uhr ging es der Heine dus Inde-Burschau zum 17. Mai: Rach Neris. Der 1. und 2. Unter-bezirt sammelt sich um 10 Uhr am Bandsbefer Markiplat zur Fahrt nach Nerit (zirka 40 km). Dortselbst Nennen, Langsam-

fahren, Gierfahren, Ballfangen, Ringstechen, Nartenstechen usw. Um gute Beteiligung bittet der Bezirkausschuß. Dahl.

#### Louristenberein

"Die Raturfreunde", Orisgruppe Samburg, e. B. Uchtung, Roftodfahrer. Die Jahrt nach Roftod fann nicht trattfinden. Dafür folgende zweitägige Tour: 31. Mail. Juni. Travemünde Riendorf: Treifen: 6 Uhr, Samburg-Sauptbahn-hof; Eingang Kirchenallee. Jahrfoiten 7,30 M. (Extra-Wagen.) Fahrgeld ist vom 22. bis 26. Mai in der Abteilung oder Geichäftstielle einzugahlen. Am 24. Mai findet eine Fahrt nach Over-Wärder statt. Karten in der Abteilung. Preis 1,50 M, Kinder

Abteilung Barmbed: 15. Dai: Bilhelm Buich Bortrag. Sans

Abteilung St. Georg: 15: Mai: Lichtbildervortrag über Weiterkunde mit Erläuterung von Beiterkarten, von Dr. Burcharbt von der Deutschen Seewarte. 17. Mai: Horneburg-Forft Rüftje: Abfahrt: 5,56 Uhr, Sauptbahnhof. Sonntagskarte Horneburg. Führer: W. Mang. 22. Mai: Musik- und Gesangs.

Abteilung Altona: 15. Mai: Hans Reimann-Abend. Fro. Baul Kirft. 17. Mai: Hahnheide-Koberger Zuschlag. Treffen: 8 11hr morgens. Hauptbahnhof.

Abteilung Eimsbüttel: 19. Mai: Altonaer Bolfspart. Gpaiergang. Treffen: 7,30 Uhr im Abteilungslotal. 18./17. Mai: tachtwanderung Sachsenwald. Abfahrt: Connabend, 6,58 Uhr, Hauptbahnhof. Sonntag, 6,25 Uhr, bis Friedrichsruh. Koften girta 1 M. Führer: Niemeher.

Abteilung Rotenburgsort: 15. Mai: Bortrag über Beibejagen. Emil Geiger, 17. Mai: Lohberge, Sonntagskarte Buch-halz. Abfahrt: 6,30 Uhr. Führer: Karl Balzer. 24. Mai: Binsen. Sonntagskarte Binsen. Abfahrt: 7,02 Uhr, Febbel. Führer: R. Amm.

Mufikgruppe: Am Simmelfahrtstag findet eine gemeinsame Banderung statt. Biel und Abfahrt, wird in der Uebungsstunde

Jugendgruppe: 18. Mai: "Unsere Jugend im Lichte ber Naturheilfunde. Bortrag von Geren Beter Bruft. 17. Mai: Wanderung nach Neugraben. Treffen: 6,45 Uhr, Haupibahuhof. Karte bis Harburg lösen.

#### Arbeiter-Schachverein Groß-Samburg, e. B.

Beranftaltungen bes Arbeiter-Schachvereins Groß-Samburg (e. B.). Der Deutsche Arbeiter-Schachbund wird auf der 1. Arbeiter-Olempiade nach ben bis jett vorliegenden Melbungen ftart vertreten fein. Auch bom Ausland find Delegationen angemelbet. Um Festsonntag wird im Stadion nach Eintreffen des Festzuges auf einem riesigen Schachbrett eine lebende Partie in Kostümen auß der Zeit der französischen Revolution 1789 aufgeführt werden, Am Festmontag wird von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr im Bolfsbilrungsheim Frankfurt ein Maffenwetttampf ausgetragen an girta 500 Brettern. Die besten Städtemannschaften werden sich hier im gähen Kampfe um die Ehre des Sieges gegenüber stehen. nabmeberechtigt an diesem Massenwettkampf sind außer den Mitgliedern des Arbeiter-Schachbundes auch alle andern Schachspieler, soweit sie Mitglied in den Arbeiter-Sportverbanden sind, es ist sonit eine gute Beteiligung zu erhoffen. Wit der Olympiade wird auch eine Ausstellung verbunden sein, an welcher sich der SSA. wie alle andern Verbände ebenfalls beteiligt. Diese Ausstellung wird das lebhafteste Interesse aller Olympiade-Besucher erweden.— Der Schachgenosse Halm hat für den Handurger Verein die Aufgabe, alle Frankfurt-Fahrer unter seinem Kanner zu sammeln, möge jeder Schachgenosse sich einsehen für die Parole: Auf nach

Frankfurt im Juli 1925!

Am Sonntag, 3. Mai, waren gum letten Male die Reuftäbter bei den Festungsgefaugenen in Fühlsbuttel, um mit ihnen Schach zu spielen. Wie immer war die Freude groß, wenn Schächer famen, um mit ihnen zu spielen. Nach einem harfen Kampf gelang es ben Neustädtern, von 24 Brettern 19 Siege an sich zu reisen. In einem kombinierten Simultanspiel gegen 12 Bretter konnten die Neuskädter mit 9 Kunkten noch einmal erfolgreich sein. Verglichen mit früheren Kämpfen haben die Festungsgefangenen in ihrer Spielstärke bedeutend zugenommen. Wögen unsere Schachgenossen alles tun, um den jetzt nach Curhaven verlegten Feftungsgefangenen Spiele zu verschaffen.

Un alle Altonaer Schachfpieler! Unfer Aufruf in der spzialistischen Presse hat einen ungeahnten Erfolg gezeitigt. Das ist den Gründern der Altonaer Abteilung der beste Beweis, daß die Grundung ber Abteilung notwendig war. Es ist aber auch ein Zeichen dafür, daß noch längst nicht alle bon ber Existen der sich Zeichen dafur, das noch langt mich due von der Weifung wiffen, Ede Breitestraße und Dreierstraße befindlichen Abrendien darum muß jeder, wo er kann, auf diese Abteilung hinweisen.





# Fadgruppe Folierer.

Berjammlung Sonnabd., 16. Mai, abds. 71 11hr, bei Stein, Albertstraße.

Lagesordnung wird in ber Berfammlung bekanntgegeben. Zutritt nur gegen Borzeigung bes ordnungsgemäß gestlebten Mitgliedsbuches. — Zahlreichen

#### Der Obmann.

# Achtung Streikunterflühung.

Diesenigen Kollegen, welche noch Un-recht auf Streikunterstützung geltend machen wollen, werden ersucht, dieselbe bis zum 19. Wat im Bureau abzuholen. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt

Es sei gleichsalls barauf verwiesen, daß jeder Kollege verpslichtet ist, sich den Schlußftempel über die Ersüllung der Verpslichtung während der letten Bewegung unter Bor-legung der Arbeitskarte im Bureau oder bei den hauskaffierern im Mitgliedsbuche vermerken zu laffen.

#### Bezug der Cewerbslofenunterflühung.

Rollegen, welche berechtigt find, die ftatutarifche Erwerbslofenunterftugung gu erhalten, tonnen ben Anspruch im Bureau nur geltend machen unter Borlegung ber Stempelfarte bes Arbeitsamtes oder einer Beideinigung ber Stempelftelle über Die Dauer der Erwerbslofigfeit.

Diese Bescheinigung wird auf Bunsch am Schalter verabreicht.

Der Borftand 3 21 .: Fr. Abitz.

Jugend - Liederbuch

Arbeiter-Tiederbuch

AUER & CO.

Jehlandfraße 11.

Budihandlung -

Ullstein-

andarbeits-Bücher.

Alles selber zu

machen Häkeln

Stricken

Durchbrucharbeit

und Nähspitzen

ilet- u. Tüllarbei

Weißstickerei

Jeder Band nur

1,25 G.-Mk.

Zu beziehen durch

sämtliche Filialen

und Kolporteure

les "Hamb. Echo"

AUER & CO.

Kreuzstich

#### Stellenangebote |

Gesucht tüchtige Mäntel-Näherinnen für die Stofffonfettion. L. A. Jacobson, Damburg, Gr. Bleichen 23/27.

Rodigneider Marr,

Wintlerstraße 6, L Mehrere tüchtige Näherinnen Hosen in und außer

dem Hause per sofort Pr. UPich, Aleider= 3bk. Altona, Gustavstr. 58.

Tüchtige Haffee-Berleserinnen fur jofort gesucht Franz Kathreiner's Nachl. 3. m. b. Campeftr. 113/115.

# 

11 000 qm Hallen. Ueber 500 Aussteller aus 50 verschiedenen Handwerken. 23 vollständig ausgestattete Werkstätten verschiedener Gewerbe dauernd in Betrieb.

Kunstgewerbe, Berufsichul-Ausstellung usw. Günstigste Einkaufsgelegenheit.

Wohlfahrtslotterie zugunsten hilfsbedürftiger Handwerker, Los 1 Mark. Dampferfahrten mit den großen Dampfern der Hamburg-Stade-Altländer-Linie.

Sonntag: Musikkorps der Hamburger Ordnungspolizei (Obermusikmeister Schierhorn). Tanz: Kreis für Volkstanzübungen zu Altona

Montag: Orchester ehemaliger Militär-Musiker (Leiter Obermusikmeister a. D. Bartsch), Gesang: Altonaer Lehrer-Gesangverein Chormeister Hannemann

Dienstag: Orchester ehemaliger Militär-Musiker (Leiter Obermusikmeister a. D. Bartsch), Freilichtbühne: Festspiel aus "Hans Sachs" (Altonaer Stadtteater unter Leitung des Oberspielleiters Lotz) Donnerstag: Frühkonzert von 11-1 Uhr, Orchester ehemaliger Militär-

musiker (Leiter Obermusikmeister a. D. Bartsch), Gesang: Vereinigte Bäcker-Innungs-Liedertafeln, Chorleiter Schulz. Große Restaurationsbetriebe mit Konditorei, Bäckerei u. Schlachterei. Täglich Früh-Konzert von 11 bis 1 Uhr: Bayrische Kapelle ehemaliger Militärmusiker

Eintritt: 1 M., nach 7 Uhr abends 50 A. Die Ausstellungshallen sind täglich von 10 bis 7 Uhr geöffnet.

Ab Sonntag, 17. Mai 1925: Völkerschau Malabaren

# FELMERS

#### Sonnabend, 71 Uhr : Der Kaufmann es geht los! Kaulmann Venedig

	Der Kaufmann
mit folgenden Preisen:	von Venedig
emdenluch so cm breit Mtr. 58 &	7½ Uhr, 3. 50. Male:
10018 80 cm breit Mtr. 48 &	Heimliche Brauffahrt
MON 130 cm breit Mtr. 1.68	Montag, 7 thr: Die
irelisalin 140 cm breit Mtr. 1.95	Ballerina d. Königs.
leituchleinen kräftiges Haustuch.	Dienstag, 7½ Uhr:
180-140 cm breit Mtr. 1.85, 1.00	<b>PrinzFriedrich</b>
historial grau-rot gestreift, 115 cm Mtr. 1.85	
berbelinlell echt rot, federdicht, 180 cm	von Homburg.
breit	Abonnements-

# Morgen Antang!

Schurzensione ca. 120 cm breit	Mtr. 1.18
Handluckstoffe weiß Gerstenkorn	Mtr. 38 48
Bellzuchen weiß-rot kariert, Bettbrei	ite . Mtr. 1.48
Vorhangköfer so cm breit	Mtr. 98 48
Baumwollmousseline, große Auswah	11. Mtr. 78 &
Wollmousseline, moderne Muster	Mtr. 2.95
Voll-Volle, weiß od. gemust., doppelt b	reit Mtr. 1.95

# Montag. Dienstag

Fortsetzung.

Damen-Hemden mit Trägern ...... Stck. 98 & Prinzenrocke, hübsch gemacht, voll groß Stek. 2.95 Wienerieinen-Schurzen, gestr., Wienerf. Stck. 1.16 Bunigebilimie Schurzen, Jumperform...Stck. 1.95 Seldenflor-Sirumple, schwarz oder farbig Paar 95 & Kindersocken, Gr. 1 2 3 4 5 6 gute Qualität 40 45 50 55 60 65 70 75 80 Vorhänge, abgepaßl, 80/200 cm ......Fach 3.75 Besonders billiges Angebot guter Qualitäten.

Verkauf solange Vorrat.

ALTONA, Königstr. 1.

Urchitett

halt nach Bereinbarung. zureichen an Rat der Stadt Bergedorf.

# Konkurs-Ausverkauf.

veranstalte ich einen Verkauf der in der Konkursmasse Harder & Matthiessen in großen Mengen vorhandenen Textilwaren (Webwaren) zu erheblich herabgesehten Treisen.

Der Konkursverwalter: Arthur Bartels.

Stadi-Theater, Altona, Sonnabend, 7½ Uhr Außer Abonnement Roland, der Zimmergesell. Sonntag, 7½ Uhr, zum letten Male: Roland, der Zimmergesell, Festspiel für bas

verftägl. 10 b. 2 Uhr beutsche Handwerf, von Hans Rogge. Montag, 7½ Uhr: 18. Abvan. - Borftell. Thalia-Theater Sonnabend, 72: Die Theatergemeinde: heilige Johanna. Das Ratchen bon Beilbronn. Sonntag, 4, fleine Pr. Klein, Lustspielhaus,

3aza 16r. Bleiden 23/27 mit Berta Gast. 7½U.: Die kleine Tel.: Sanja 4857. Konditorei. Montag, 7½ Uhr: Die heilige Johanna. Dienstag, 7½ Uhr: Zum 50. Male: Die

Utsch, Schauspielhs,

Neuanmeldung.

Täglich 8 Uhr: Die Range. Tagestaffe ununter brochen ab 10 Uhr geöffnet, hellige Johanna. auch Sonntags.

Freibant. Robes Hindfleifc, Bertauf am Sonnabend, 16. Mai, ichmittags 6 Uhr, und Sonntag, 17. Mai, pormittags 8 lbr. Städtifche Polizeibehorde Bandebet.



am Stück verzinkt cm 50 60 75 100 120 150 200 Rolle 8,30 9,60 11,50 14,50 17,50 22,- 29,-10 m 1,80 2,20 2,60 3,20 3,90 4,80 6,30 **Prinz, Altona**, Gr. Johannisstraße 66

erfte Rraft mit besonderer Begabung für die Ausarbeitung eines Rathausentwurfes sofort gesucht.

Unftellung auf Privatbienftvertrag. Ge-Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Stigen find fofort ein-

Neustädterstraße 14

Ernswrucker Theater. 8Ubr. Noch kurze Zeit. Sludermelersch Wilh. Seybold als Sludermeiersch.

123

Uchfung! Preis-Stat 1. Preis: 100 M.

Berfauf Sonnabend, 16. Mai: Sonnabend, 16. Mai, v.  $7\frac{1}{5}$  —9 Uhr vorm. im Saale Wichmann, v. 9-10 Uhr vorm.

Samburg. Freibant

Schiller-Thealer Täglich 8 Uhr: D. Kameliendame mit

Hermine Körner

Ringkämpie Variete. S Uhr. Variete Bühne Hansa Theore

## Sonntag, 17. Mai, abends 7 Uhr,

Letztes

volkstümliches Konzert

Vortragsfolge: Nicolai: Ouvertüre "Lustigen Weiber von Windser". Delibes:

Ballett-Suite "Coppelia". Thomas: Me-

lodien aus "Mignon". Brahms: Zwei ungar. Tänze. Bruch: Violinkonzert G-moll.

Saal num. M. 1.20, 2. Rang num. 80 4.

Karten im Vorverkauf in d. bekannten orverkaufsstellen u. an der Abendkasse.

Sonnab. 71 Uhr, 37. Vorst. i. Sonnab.-Ab.

Cosi fan tutte.

Sonntag 7 Uhr, 37. Vorst. i. Sonnt.-Ab.:

Gafipiel Rose Ader.

Margarethe.

Montag, 71 Uhr, 37. Vorft. i. Montag-Ab.

Carmen.

Dienstag, 7 Uhr. Außer Abonnement.

In der neuen Inszenierung:

Don Giovanni.

Bolfstümliche Preife: 0,50 M. bis 4 M

Operettenhaus

Der Welterfolg

Der Graf

von Cagliostro.

Musik von Kurt Zorlig.

Eduard Lichtenstein

Hedwig Waechter-Notthoff

Hilde Wörner, Arthur Hell Hans Lüpschütz

Wilhelm Chardon

Komödienhaus.

Gastspiel der Kammerspiele.

Tragödie eines Kaiserhauses.

mit Brosig, Kubsch, | Ber Floh im Ohr

Täglich,

Gustaf Grundgens.

Täglich abds. 8 Uhr: 1

Die Frau ohne

In Vorbereitung

Uraufführung

Bibi amüsiert sich

Operette von Carl.

Ernst Kuatz und

Rudolf Presber. Munt v. Josef Kübel.

Willi Stettner,

Trude Reiter,

Margot Kubsch,

Hugo Schrader.

Nicol Albrecht.

Kleine Preise:

H. Park. M. 2,50 I. Park. M. 3,-

Eugen Klimm

Hamb. Kammerspiele

Täglich 8 Uhr: Ralph Arthur

Roberts

Sonntag, 4 Uhr:

Parteit M. 1,50

Charleys Tante.

1925/1926.

10 bis 1 Uhr.

\_lora-Theater

ur Monat Mai. Täglich 8 Uhr:

Stadt-

Eintrittskarten: 1. Rang num. M. 1.50,

Solist: Karl Grötsch.

Altonaer Stadt-Theater. Sonnabend, abends 71 Uhr:

Außer Abonnement Roland, der Zimmergesell.

Sonntag, abends 7 Uhr: Zum letzten Male:

Roland, der Zimmergesell. Festspiel für das deutsche Handwerk von Hans Rogge.

## Hamburger Volksoper

Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, nur Sitze

50 8, 161.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—

Vorfeier anläßlich Richard Wagner's 112. Geburtstag

Tannhäuser

Die letzten 12 Aufführungen

in der Premieren-Besetzung Sonnabend, 16., Sonntag, 17., Donnerstag, 21. Mai und folgende Tage, 73 Uhr

## Wichtige Mitteilung!

Ab Sonntag, 17. Mai (77. Aufführung) Populare Sommerpreise! Die beste Operette! Die billiosten Preise!

N CON	nio	010.	67.00 m	
bishe	erige l	Preise:	jetz	ige Preise :
Orchestersessel	Mo. :	10	jetzt	16.6.
1. Parkett, Loge	22	7.50	"	,, 5
I. Rang	-99	7.50	"	,, 4
II. Parkett	"	5	,,	" 3.—
II. Rang, 1. bis 4. Rhe	3. 55	4.50	"	,, 2,50
II. Rang, 5. bis 6. Rhe	. ,,	3.50	- 77	" 2.—
III. Rang, 1. bis 3. Rhe	. ,, .	2.60	. ,,	, 1.50
III. Rang, 4. bis 6. Rhe	. ,,	1.80	"	, 1
Stehplatz	27	1	"	50 18

Sonntag, nachm. 41/4 U., erm. Preise, Parkett 2,50 Gastspiel Isa Roland - Dr. Günter Bohrik in der Neueinstudierung der Fridericus Rex-Schlager zum 97. Male

# Des Königs Nachbarin

## 3 Gesamt-Gastspiele der Mailänder Opernstagione

Montag, 18. Mai, 8 Uhr RIGOLETTO, der Narr

Dienstag, 19. Mai, 8 Uhr Der Troubadour Mittwoch, 20. Mai, 75 Uhr Der Barbier von Sevilla

Rierant Cavalleria Pusticana

Bisherige mit grösstem Erfolg absolvierte Gastspiele, n.a.:

Karlsruhe (Landestheater), Mannheim (Nationaltheater) Baden - Baden (Städtisches Schauspielhaus), München (Nationaltheater), Stuttgart (Landestheater), Wiesbaden Staatstheater), Köln (Opernhaus), Frankfurt a. M. (Städt. Opernhaus), Hannover (Opernhaus), Dresden (Staatsoper) Glänzende Presseurteile:

Prof. Zöllner schreibt: "Die Mailänder Opernstagione hat durchweg vorzügliche Kräfte."

# Bekanntmachung!

Herstellungspreis stattfindet. Jetzt zum Frühjahr brauchen Sie Gardinen. Nützen Sie deshalb diese so leicht nicht wiederkehrende Gelegenheit gründlich aus.

Posten Crêpe de Chine schwere Qualität, 4.95 Seiden Dekorativstoff ca. 130 cm breit, 5.90 Wien Leinenschurz. ca. 120 cm br. 1.40 Musselin neuest. Meter Meter Meter Woll-, Wasch-, Seiden- und Keiderstoffe, Mouliné, Burberry und vieles antere

30 jähriges Bestehen meiner Firma bürgt für Recilität der Waren! Trotz dieser tabelhaft billigen Angebote in Neuheiten und modernen für 1 Goldmark in Zahlung. Qualitätswaren aller Art nehme diese Anzeige beim Einkauf von über Mk. 10.

Ein außerurdenliches Angehol: Popeline, doppeltbreit, reine Wolle, per Meter 295, Tüllbettdecken, zweibettig 785 Um bei großem Andrang das geehrte Publikum besser bedienen zu können, bitte auch die Vormittagsstunden beim Einkauf zu benutzen.

Echte Handfilet-Stores 8.50 Deposit Damasi für Vorhänge Meter 1.25 Musselin, reine Wolle Meter 2.- Möhelplüsch Meter 4.90

1000 Fach' M. 300 Teppiche 5000 Meter

Tournay, Velour v. Smyrva

bis 4 Meter lang Starke Bettvorleger .... 2.50 Holländer Teppiche St. 12.50 Kopien echt. Teppicheab 25.50 Echte Velour-Teppiche St. 55

Gardinen und Stores iarunter die feinst. Hand-Filet-Arbeiten Fach-Gardinen, 2 Piagel, je

Stores mit Voiant 9.50
Madras, 130 cm breit, jetzt net 150
Meter 150
Meter 7.80
3 fellige Künstler-Garnitur 3.95

allarjeinste Damen-

and herrenstoffe ausserd. 150cm breite, 3m lange 975
Anzug- od Kostümreste, Stück Leinen-u. Baumwollwaren t bestäubt, außergewöhnl. billig 30 Farben Seidenstoffe

Waschseide ... Meter 1.50
Crépe Marocain, 100 cm breit Meter 2.40
Eolienne, 100 cm breit, schw. Qual., Wolle m. Selda M. 650, 5.50, Meter Hauskleiderstoffe ... Meter 0.65
Manchester ... Meter 0.65
Meter 1.20
Meter 2.40
Meter 2.40
Meter 3.75
Meter 3.75
Meter 3.75 30 cm breite Mouline, reine Wolle....ab Meter

Frottier-Handtücher, Badelaken, leicht angestäubt, außergewöhnlich billig + Läufer-Vorlagen + Stoppdecken Stück M. 14.80. Linoleumikufer Meter 2,95. Linoleumieppiche St. 15.50, Tischdecken, Diwandecken, Gartentischdecken St. 3.75 Tüllbeitdecken 2 bettig 785

# Hüffen 123

3 Minuten von der Musikhalle entfernt. Etag enkaufhaus Kein Laden! Verkauf u. Eingang nur Hochpt. 3Min. v. Untergrundbahnhof Millerntor Effiffen 123. Achten Sie bitte auf den den nurdort befindet sieh der Aufgangen meinen Verkaufsräumen Gegenüber Enckeplatz und Holstenwall